Mehrsprachigkeit ≠ L1+L2+…+Ln

Mehrsprachigkeit
ist keine Formel,
sondern
ein gelebtes Modell

32.

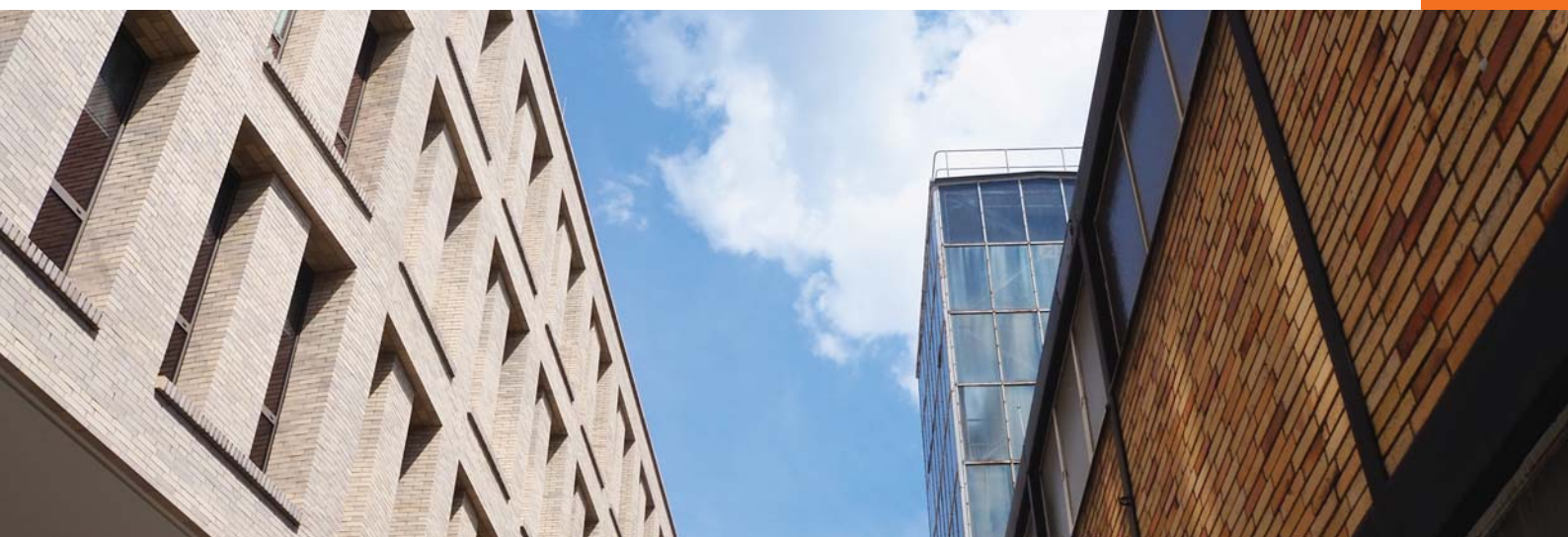
AKS-Arbeitstagung an der TU Darmstadt

2. – 4. März 2022

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

AKS
Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V.



Inhaltsverzeichnis

3 Grußworte

6 Organisatorisches

13 Programm

19 Plenarvorträge

24 Podiumsdiskussion

27 AKS-Preis „Gute Sprachlehre an Hochschulen“

29 Pre-Conference Workshop

33 Arbeitsgruppe 1

45 Arbeitsgruppe 2

56 Arbeitsgruppe 3

66 Arbeitsgruppe 4

76 Arbeitsgruppe 5

87 Arbeitsgruppe 6

97 Arbeitsgruppe 7

108 Arbeitsgruppe 8

117 Arbeitsgruppe 9

126 Posterpräsentationen

133 Workshops der Aussteller

146 Arbeitstreffen und Infoveranstaltungen

155 Workshops außerhalb der Arbeitsgruppen

161 Ausstellung der Verlage und Institutionen

175 Abendprogramm

178 Internetquellen

179 Impressum

Grußwort

Liebe Mitglieder und Freund*innen des AKS, liebe Teilnehmende
an der 32. Arbeitstagung des AKS an der Technischen Universität in Darmstadt,

Mehrsprachigkeit als gelebtes Modell steht im Mittelpunkt dieser Arbeitstagung und beschreibt eigentlich auch den Mittelpunkt des Wirkens eines jeden Sprachenzentrums. Der AKS e.V. ist entsprechend der Verband (fast) aller Institutionen, die Mehrsprachigkeit, mehrsprachiges Leben und Arbeiten, und die Unterstützung von mehrsprachigen Individuen in Forschung, Lehre und Verwaltung an Hochschulen als einen ihrer Tätigkeitsschwerpunkte bezeichnen würden. Sprachenzentren sind auch der Ort an Hochschulen, an denen neben den Wissenschaftssprachen Deutsch und Englisch weniger oft gelehrte und gelernte Sprachen ein Zuhause haben und Studierenden und anderen Mitgliedern der Hochschulen angeboten werden können. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt hier eine steigende Zahl von Kursen in Herkunftssprachen, Fachsprachenkurse in weniger oft gelehrten Sprachen, und lebendige, und durch die Pandemiesituation noch attraktiver gewordene, Tandemprogramme, die vielerorts virtuell stattfinden und auch vermutlich nach Ende der Corona-Pandemie virtuell bleiben werden. Es stellt sich, auch in und nach der Pandemie, die Frage: Sind Sprachenzentren eigentlich noch der Ort der gelebten Mehrsprachigkeit an den Hochschulen?

Mehrsprachigkeit ist ein wichtiges Forschungsobjekt an der TU Darmstadt, am Sprachenzentrum und vor allem am Fachgebiet Sprachwissenschaft – Mehrsprachigkeit in Darmstadt. Wir alle haben vermutlich Publikationen aus Darmstadt in unseren Regalen oder auf unseren Festplatten. Welcher Ort wäre also besser geeignet für die Arbeitstagung des AKS zu diesem Thema? Und das Thema Mehrsprachigkeit wird in den nächsten Tagen nicht nur aus der Perspektive der Sprachenzentren beleuchtet werden, sondern aus Sicht verschiedener Forschungsdisziplinen. Neben Studierenden werden Mitarbeitende von Hochschulen betrachtet. Internationale Studiengänge und extracurriculare Angebote werden gleichermaßen in den Blick genommen. Und bei der Betrachtung von Kommunikationsanlässen außerhalb von Sprachkursen kann vielleicht die Frage beantwortet werden, ob Sprachenzentren eigentlich noch „der Ort“ der gelebten Mehrsprachigkeit an den Hochschulen sind, oder ob nicht in den internationalisierten Hochschulen von heute an allen Ecken und Enden sowieso schon Mehrsprachigkeit drin steckt.

Ich freue mich als Vorsitzende des AKS sehr, dass wir in Darmstadt, und sei es virtuell, zu Gast sein dürfen und uns über dieses wichtige, und uns alle betreffende Thema, austauschen können. Ich wünsche allen Teilnehmenden eine fruchtbare und erfolgreiche Tagung mit guten Gesprächen und Diskussionen – während der Tagung, und in den darauf folgenden Wochen.

DR. MAIKE ENGELHARDT
Vorsitzende des AKS e.V.

Grußwort

Auch wir freuen uns, in diesem Jahr die 32. Arbeitstagung des Arbeitskreises der Sprachenzentren (AKS e.V.) für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, am Sprachenzentrum der Technischen Universität Darmstadt auszurichten.

Das Motto unserer Tagung „Mehrsprachigkeit ist keine Formel, sondern ein gelebtes Modell“ verbindet zwei wichtige Aspekte unserer Arbeit: Zum einen befinden wir uns an einer Technischen Universität, an der Fachsprachen aus verschiedenen Disziplinen eine wichtige Rolle spielen, zum anderen ist Mehrsprachigkeit nicht nur ein wichtiger Forschungsschwerpunkt, sondern seit diesem Jahr auch eines der Ziele in unserer Internationalisierungsstrategie. Damit werden sprachliche Ressourcen aller Akteure an der Universität einbezogen, denn Mehrsprachigkeit bedeutet nicht nur, mehrere Sprachen nutzen zu können, sondern heißt auch, dass wir im Grunde alle mehrsprachig sind: Wir alle haben mindestens eine Familiensprache, Umgangssprache, vielleicht auch Herkunftssprache und/oder Fachsprache und kommunizieren in vielfältigen Varietäten. Es ist das Ziel der Sprachenzentren, Lernende wie Lehrende bei dem Aufbau und der Gestaltung der eigenen individuellen Mehrsprachigkeit zu unterstützen und die sprachliche Vielfalt in unseren Hochschulen sichtbar werden zu lassen. Wir freuen uns darauf, Perspektiven auf und Dimensionen von Mehrsprachigkeit gemeinsam mit Ihnen zu diskutieren.

Aufgrund des dynamischen Pandemiegeschehens mussten wir sehr früh die Entscheidung treffen, die Tagung auch in diesem Jahr virtuell auszutragen. Dies gab allen Beteiligten mehr Sicherheit bei der Planung. Da Sie uns dadurch nicht in Darmstadt besuchen können, möchten wir Ihnen dennoch Eindrücke zu unserer Universität vermitteln und haben dafür Informationen über Darmstadt und die TU an verschiedenen Stellen in dieser Tagungsbroschüre eingefügt.

Um Ihnen einen Austausch während der Tagung zu ermöglichen, haben wir verschiedene Veranstaltungsformen geplant. In neun Arbeitsgruppen haben Sie die Möglichkeit, in den Austausch mit anderen Fremdsprachenlehrenden zu treten und aktuelle Entwicklungen sowie Herausforderungen zum Thema Mehrsprachigkeit zu diskutieren. Anregende Plenarvorträge, Workshops und Ausstellungen namhafter Verlage und Institutionen sowie die Verleihung des AKS-Preises für „Gute Sprachlehre an Hochschulen“ komplettieren unser Tagungsprogramm. Wir danken allen Ausstellern für ihren Beitrag zum Gelingen der Tagung. Ein besonderes Dankeschön möchten wir dem AKS-Vorstand für seine Unterstützung bei der Planung der Tagung aussprechen.

Der Erfolg einer solchen Tagung hängt in großem Maße von der Diskussionsbereitschaft und dem Engagement ihrer Tagungsgäste ab. Daher danken wir Ihnen für die regen Beitragsvorschläge, mit denen wir ein außerordentlich innovatives und umfangreiches Tagungsprogramm umsetzen können. Außerdem hoffen wir darauf, dass Sie sich im Anschluss an die Vorträge in einen offenen und kritischen Diskurs einbringen, damit Sie neue Anregungen für Ihren Unterricht oder Ihre Forschungsprojekte von der Tagung mitnehmen können.

Etwas Positives möchten wir dem virtuellen Tagungsformat doch abgewinnen: Wir können viele internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die oftmals bei Präsenztagungen keine Möglichkeit haben, teilzunehmen.

Wir wünschen Ihnen drei intensive Tage voller spannender Ideen, angeregter Gespräche und gemütlichen Beisammenseins.

BRITTA HUFEISEN, CHRIS MERKELBACH, STEFANIE NÖLLE-BECKER
Leitungsteam des Sprachenzentrums der Technischen Universität Darmstadt

Organisatorisches

Zugang zu den Konferenzräumen

Die Tagung wird online ausgerichtet und es werden diverse Tagungsverwaltungsplattformen genutzt. Im Folgenden stellen wir die Plattformen und deren Funktionalität kurz vor und teilen Ihnen mit, wie Sie darauf zugreifen können.

Online Days

Einen Link zu der Live-Plattform **Online Days** erhalten Sie wenige Tage vor der Tagung per Mail. Nach einer erfolgreichen Registrierung mit Ihrem Vor- und Nachnamen finden Sie dort in den einzelnen Kacheln aktuelle Informationen zum Tagungsprogramm, zu den Plenarveranstaltungen, Workshops, Vorträgen in den insgesamt neun Arbeitsgruppen sowie Links zu den jeweiligen Zoom-Sessions. Eine kurze Anleitung zur Nutzung der Plattform finden Sie in der ersten Kachel.

Conftool

Das Tagungsverwaltungsprogramm Conftool kennen Sie bereits von der Tagungsanmeldung. Neben dieser Funktion können Sie das Veranstaltungsprogramm unter *Konferenzteilnahme – Veranstaltungsprogramm anzeigen* einsehen. Hier finden Sie Informationen zu den einzelnen Tagungsveranstaltungen sowie direkte Links zu den jeweiligen Zoom-Sessions. Sie können Ihre persönliche Agenda erstellen, indem Sie Veranstaltungen über das Plus im jeweiligen Beitragsfeld hinzufügen. Nach dem Entrichten der Tagungsgebühr können Sie in Conftool Ihre Teilnahmebescheinigung generieren.

Zoom

Für alle Vorträge in den Arbeitsgruppen, Workshops der Aussteller, Workshops außerhalb der Arbeitsgruppen und Arbeitstreffen/Infoveranstaltungen sowie das Abendprogramm nutzen wir das Videokonferenz-Tool **Zoom**. Eine kurze Anleitung hierzu finden Sie auf Online Days. Alle Zoom-Räume können ca. 20 Minuten vor dem geplanten Beginn betreten werden.

Unsere längeren Kaffeepausen finden in einem separaten Zoom-Raum statt und werden von unserer Kollegin Melanie Lipinski moderiert bzw. betreut. Zudem können Sie nach Absprache in Ihren Arbeitsgruppen etwas länger verweilen.

Für Zoom empfehlen wir, die Anwendung herunterzuladen und im Vorfeld Audio und Video in den Einstellungen zu testen.

Zoom-Webinar

Alle Plenarveranstaltungen – Begrüßung, Plenarvorträge, Podiumsdiskussion, Preisverleihung sowie die Abschlussveranstaltung finden in **Zoom-Webinar** statt. Den Link dazu finden Sie in der entsprechenden Kachel auf Online Days und auch im Veranstaltungsprogramm in Conftool.

Virtual Expo

Informationen zu aktuellen Lehrwerken, innovativen Konzepten, angebotenen Dienstleistungen und möglichen Kooperationen erhalten Sie über die Onlineausstellungs-Plattform **VirtualExpo**. Verlage, wie Hueber, Cornelsen, Klett, Schubert, Pearson, Erich Schmidt, Buske und Oxford University Press, aber auch das Goethe-Institut, LTS und g.a.s.t. stellen Medien und Links für Sie bereit. Nutzen Sie die Chatfunktion für Fragen oder vereinbaren Sie einen Termin für ein direktes Gespräch mit den Ansprechpartner*innen der Verlage und Institutionen. Öffnungszeiten der Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Programm.

Technische Unterstützung

Sollten Sie vor oder während der Tagung technische Probleme oder Fragen zu unseren Tools haben, können Sie unser Technik-Team zu den folgenden Zeiten erreichen:

02.03.22 12.00 – 19.30 Uhr

03.03.22 8.00 – 17.00 Uhr

04.03.22 8.00 – 14.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner*innen sind:

KATE FRIEDRICH (vor und während der Konferenz)

Sprachen: Deutsch, Englisch

E-Mail: katealice.friedrich@stud.tu-darmstadt.de

FINNIAN RYAN (vor und während der Konferenz)

Sprachen: Englisch (native speaker), Deutsch

E-Mail: finnian.ryan@stud.tu-darmstadt.de

Bei allgemeinen Fragen zur Tagung wenden Sie sich bitte an das Orga-Team unter:

aks2022@spz.tu-darmstadt.de

Wir wünschen Ihnen eine abwechslungsreiche und informative Tagung!

Das Orga-Team

Britta Hufeisen, Christoph Merkelbach, Karen Fleischhauer, Katrin Köppl, Stefanie Nölle-Becker, Barbara Stolarczyk und Sandra Sulzer

Organisation

Access to the conference rooms

The conference will be hosted online and various conference management and platforms will be used. Below we briefly introduce the platforms and their functionality and tell you how to access them.

Online Days

Shortly before the conference begins, you will receive a link to the platform **Online Days** via e-mail. After successful registration with your first and last name, you will find current information on the conference program, the plenary sessions, workshops, presentations in the nine working groups as well as links to the respective Zoom sessions in the individual tiles. You will find brief instructions on how to use the platform in the first tile.

Conftool

You will already be familiar with the conference management program Conftool from conference registration. In addition to registration, you can view the event program under *Conference Attendance - View Event Program*. Here you will find information on the individual conference events as well as direct links to the respective Zoom sessions. You can create your personal agenda by adding events via the plus sign icon in the respective contribution field.

After paying the conference fee, you also can generate your certificate of attendance here.

Zoom

For all presentations in the working groups, exhibitors‘ workshops, workshops outside the working groups and working meetings/ info events as well as the evening program, we will be using the **Zoom** video conferencing tool. You can find a short Zoom tutorial on Online Days. All Zoom rooms can be accessed approximately 20 minutes before the scheduled start time.

Our longer coffee breaks will take place in a separate Zoom room and will be moderated by our colleague Melanie Lipinski. As an alternative, you can remain longer in your Zoom working group room; however, this needs to be arranged individually within the working group.

Prior to using Zoom, we recommend downloading the application as well as testing audio and video settings in advance.

Zoom Webinar

All plenary events, including the initial welcoming, plenary talks, the panel discussion, the award ceremony as well as the closing event, will take place in a Zoom webinar. You can find the link in the corresponding tile on Online Days as well as in the event program in Conftool.

Virtual Expo

Information on current textbooks, innovative concepts, offered services and possible collaborations are available via the online exhibition platform **VirtualExpo**. Publishers such as Hueber, Cornelsen, Klett, Schubert, Pearson, Erich Schmidt, Buske and Oxford University Press, as well as the Goethe-Institut, LTS and g.a.s.t. provide you with media and links. Use the chat function for questions or make an appointment for a direct conversation with the contact persons from these publishers and institutions. Information on the opening hours of the exhibition can be found in the program.

Technical support

If you have any technical problems or questions about our tools before or during the conference, you can reach our technical team at the following times:

02 March 2022	from 12.00 noon to 7.30 pm
03 March 2022	from 8.00 am to 5.00 pm
04 March 2022	from 8.00 am to 2.00 pm

Your contact persons are:

KATE FRIEDRICH (before and during the conference)

Languages: German, English

E-Mail: katealice.friedrich@stud.tu-darmstadt.de

FINNIAN RYAN (before and during the conference)

Languages: English (native speaker), German

E-Mail: finnian.ryan@stud.tu-darmstadt.de

For general questions about the conference, please contact the Organisation Team:

aks2022@spz.tu-darmstadt.de

We wish you an eventful and informative conference!

The Organisation Team

Britta Hufeisen, Christoph Merkelbach, Karen Fleischhauer, Katrin Köppl,
Stefanie Nölle-Becker, Barbara Stolarczyk und Sandra Sulzer

Business Partner

Your Employability Trainer

REMOTE TEACHING CAPABILITIES

The new, eight-level course that teaches Business English and business skills

Business Partner gives students the practical training they need to bridge the gap between the classroom and the world of work. It helps learners to make measurable progress in learning English while helping them to be more employable.

Prepare with Business Partner

Certify with VPET

Versant Professional English Test
A smarter way to certify workplace English skills

VERSANT™

An automated language test that assesses the core skills vital for communication in English: speaking, listening, reading and writing.

Accurate. Auto-scored and personalized results are available in minutes

Data-rich. Certificate and detailed score report

Flexible. Available anytime, anywhere

Pearson

pearson.com/english

Mehrsprachigkeit ≠ L1+L2+…+Ln

Mehrsprachigkeit
ist keine Formel,
sondern
ein gelebtes Modell

Programm

Deutsche Version

Mittwoch · środa · Wednesday · 星期三 · szerda
02.03.2022

09:00-13:00 Uhr	**Pre-Conference Workshop „Mehrsprachigkeit als Normalität: Ansätze und Materialien für die Einbindung mehrsprachigkeitsdidaktischer Aufgaben in den DaF-Unterricht“** Robin Breit M.A. & Dr. Eva Maria Hennig-Klein *Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*
ab 12:00 Uhr	Technische Unterstützung
ab 12:00 Uhr	Ausstellung der Verlage und Institutionen (VirtualExpo)
12:00-13:30 Uhr	Treffen des Netzwerks „Sprachlernberatung/Sprachlern-Coaching“
13:30-14:00 Uhr	**Tagungseröffnung · otwarcie konferencji · conference opening · 会议开幕 · nyitóprogram** Begrüßung durch Prof. Dr. Heribert Warzecha *Vizepräsident für Studium und Lehre sowie Diversität der TU Darmstadt* Dr. Maike Engelhardt *Vorsitzende des Fachverbands der Sprachenzentren (AKS)* Stefanie Nölle-Becker M.A. *Stellvertretende Leiterin des Sprachenzentrums der TU Darmstadt*
14:00-15:00 Uhr	**Plenarvortrag „Das Konzept der funktionalen Mehrsprachigkeit im Kontext der Internationalisierung deutscher Hochschulen“** Constanze Bradlaw M.A., Prof. Dr. Britta Hufeisen & Stefanie Nölle-Becker M.A. *TU Darmstadt*
15:00-15:30 Uhr	Kaffeepause · przerwa kawowa · coffee break · 茶歇时间 · kávészünet
15:30-17:00 Uhr	**Vorträge in den Arbeitsgruppen**
17:00-17:15 Uhr	Kurze Kaffeepause · krótka przerwa kawowa · short coffee break · 短暂茶歇 · rövid kávészünet
17:15-18:15 Uhr	**Podiumsdiskussion „Mehrsprachigkeit ist keine Formel, sondern ein gelebtes Modell“** Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider *Vizepräsident für Transfer und Internationalisierung an der TU Darmstadt* Prof. Dr. Iryna Gurevych *Professorin für Ubiquitäre Wissensverarbeitung an der TU Darmstadt* Dr. Robert Rost *Vorstand Technik (CTO) eines börsennotierten, international agierenden High-Tech-Unternehmens* Nicoleta Zlota *Koordinatorin für Französisch am Sprachenzentrum der Justus-Maximilians-Universität Würzburg* Kate Friedrich *Bachelorstudentin (Mathematik und Philosophie) an der TU Darmstadt* Moderation: Dipl.-Soz. Tobias Blank & Dipl.-Päd. Diana Seyfarth
ab 19:00 Uhr	**Abendprogramm · spotkanie wieczorne · evening programme · 晚间节目 · esti program**

Deutsche Version

Donnerstag · czwartek · Thursday · 星期四 · csütörtök
03.03.2022

ab 08:00 Uhr	Technische Unterstützung
ab 08:30 Uhr	Ausstellung der Verlage und Institutionen (VirtualExpo)
09:00-10:00 Uhr	**Plenarvortrag „Sind wir nicht alle ein bisschen mehrsprachig? – eine fremdsprachen- und neurodidaktische Auseinandersetzung“** Prof. Dr. Michaela Sambanis *Freie Universität Berlin*
10:00-10:45 Uhr	**Verleihung des AKS-Preises für „Gute Sprachlehre an Hochschulen”**
10:45-11:00 Uhr	Kurze Kaffeepause · krótka przerwa kawowa · short coffee break · 短暂茶歇 · rövid kávészünet
11:00-13:15 Uhr	**Vorträge in den Arbeitsgruppen**
13:15-14:15 Uhr	Mittagspause · przerwa obiadowa · lunch break · 午休 · ebédszünet
ab 14:15 Uhr	**Posterpräsentationen**
14:15-16:20 Uhr	**Workshops der Aussteller**
16:30-18:30 Uhr	AKS-Mitgliederversammlung

Freitag · piątek · Friday · 星期五 · péntek
04.03.2022

ab 08:00 Uhr	Technische Unterstützung
ab 08:30 Uhr	Ausstellung der Verlage und Institutionen (VirtualExpo)
09:00-10:25 Uhr	**Vorträge in den Arbeitsgruppen**
10:35-11:35 Uhr	**Workshops außerhalb der Arbeitsgruppen / Arbeitstreffen / Infoveranstaltungen**
11:35-12:00 Uhr	Kaffeepause · przerwa kawowa · coffee break · 茶歇时间 · kávészünet
12:00-13:25 Uhr	**Vorträge in den Arbeitsgruppen**
13:30-14:00 Uhr	**Tagungsabschluss · zamknięcie konferencji · conference closing · 会议闭幕 · záróprogram**
14:00-15:30 Uhr	Arbeitstreffen der AG „Mehrsprachigkeit im Kontext von Portfolioarbeit“

English version

Wednesday · środa · Mittwoch · 星期三 · szerda
02.03.2022

9 am to 1 pm	**Pre-Conference Workshop „Multilingualism as the norm: methods and materials for integrating tasks and exercises based on multilingual didactics in teaching German as a foreign language“** Robin Breit M.A. & Dr. Eva Maria Hennig-Klein *Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*
starting at 12 noon	Technical support
starting at 12 noon	Exhibition of publishers and institutions (VirtualExpo)
12 noon to 1 pm	Network Meeting „Language Learning Counselling/Language Learning Coaching”
1.30 pm to 2 pm	**Conference opening · otwarcie konferencji · Tagungseröffnung · 会议开幕 · nyitóprogram** Welcome by Prof. Dr. Heribert Warzecha *Vice President for Academic Affairs and Diversity at TU Darmstadt* Dr. Maike Engelhardt *Chairperson of the Association of Language Centers (AKS)* Stefanie Nölle-Becker M.A. *Deputy CEO of the Language Resource Centre at TU Darmstadt*
2 pm to 3 pm	**Plenary talk „The concept of functional multilingualism in the context of internationalising German institutions of higher education (HEIs)“** Constanze Bradlaw M.A., Prof. Dr. Britta Hufeisen & Stefanie Nölle-Becker M.A. *TU Darmstadt*
3 pm to 3.30 pm	Coffee break · przerwa kawowa · Kaffeepause · 茶歇时间 · kávészünet
3.30 pm to 5 pm	**Talks in the working groups**
5 pm to 5.15 pm	Short coffee break · krótka przerwa kawowa · kurze Kaffeepause · 短暂茶歇 · rövid kávészünet
5.15 pm to 6.15 pm	**Panel discussion „Multilingualism isn’t a formula, but a living model”** Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider *Vice President for Transfer and International Affairs at TU Darmstadt* Prof. Dr. Iryna Gurevych *Professor for Ubiquitous Knowledge Processing at TU Darmstadt* Dr. Robert Rost *Vorstand Technik (CTO) CTO from a publicly traded, international high-tech company* Nicoleta Zlota *Coordinator for French at the Language Center at Justus-Maximilians-Universität Würzburg* Kate Friedrich *student (mathematics and philosophy) at TU Darmstadt* Moderation: Dipl.-Soz. Tobias Blank & Dipl.-Päd. Diana Seyfarth
starting at 7 pm	**Evening programme · spotkanie wieczorne · Abendprogramm · 晚间节目 · esti program**

English version

Thursday · czwartek · Donnerstag · 星期四 · csütörtök
03.03.2022

starting at 8 am	Technical support
starting at 8.30 am	Exhibition of publishers and institutions (VirtualExpo)
9 am to 10 am	**Plenary talk „We're all more or less multilingual, aren't we? – considerations from a neurodidactic perspectiv“** Prof. Dr. Michaela Sambanis *Freie Universität Berlin*
10 am to 10.45 am	**Awarding of the Prize for „Gute Sprachlehre an Hochschulen“**
10.45 am to 11 am	Short coffee break · krótka przerwa kawowa · kurze Kaffeepause · 短暂茶歇 · rövid kávészünet
11 am to 1.15 pm	**Talks in the working groups**
1.15 pm to 2.15 pm	Lunch break · przerwa obiadowa · Mittagspause · 午休 · ebédszünet
starting at 2.15 pm	**Poster Presentations**
2.15 pm to 4.20 pm	**Workshops from exhibitors**
4.30 pm to 6.30 pm	General meeting of AKS members

Friday · piątek · Freitag · 星期五 · péntek
04.03.2022

starting at 8 am	Technical support
starting at 8.30 am	Exhibition of publishers and institutions (VirtualExpo)
9 am to 10.25 am	**Talks in the working groups**
10.35 am to 11.35 am	**Workshops outside of working groups / Working meetings / Information meetings**
11.35 am to 12 noon	Coffee break · przerwa kawowa · Kaffeepause · 茶歇时间 · kávészünet
12 noon to 1.25 pm	**Talks in the working groups**
1.30 pm to 2 pm	**Conference closing · zamknięcie konferencji · Tagungsabschluss · 会议闭幕 · záróprogram**
2 pm to 3.30 pm	Working Meeting “Multilingualism and Portfolio Work”

DaF unterrichten in veränderten Lernwelten

Entdecken Sie Materialien für Studierende und lerngewohnte Erwachsene, die speziell für die neuen Lernwelten entwickelt wurden. Als klassisches Buch und digitales Lehrwerk für

- **Unterricht via Screensharing**
- **Blended Learning und Flipped Classroom**
- **Präsenzunterricht mit Whiteboard**

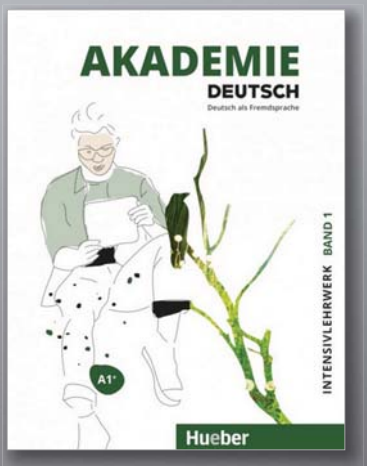
A1 bis B1

Momente: Neu für Anfänger
www.hueber.de/momente

B1 plus bis C1

Vielfalt: Neu für Fortgeschrittene
www.hueber.de/vielfalt

A1 plus bis B2 plus



Akademie Deutsch:
erprobt in Intensivkursen
www.hueber.de/akademie-deutsch

© Getty Images/iStock/PeopleImages

Tel.: +49 (0) 89 9602-9603
Fax: +49 (0) 89 9602-286
E-Mail: kundenservice@hueber.de

www.hueber.de
Besuchen Sie uns:

Hueber Freude an Sprachen

Plenarvorträge

Plenarvortrag I

Das Konzept der funktionalen Mehrsprachigkeit im Kontext der Internationalisierung deutscher Hochschulen

CONSTANZE BRADLAW M.A., PROF. DR. BRITTA HUFEISEN & STEFANIE NÖLLE-BECKER M.A.
TU DARMSTADT

Mittwoch, 02.03.2022
14:00-15:00 Uhr

Im Zuge der Internationalisierungsbestrebungen der deutschen Hochschulen werden immer häufiger sogenannte internationale Studiengänge eingerichtet. Häufig resultiert daraus, dass die Verkehrs- und Fachsprache in Forschung und Lehre von Deutsch auf Englisch umgestellt wird. Das reiche Sprachenrepertoire, über das die sich häufig aus vielen Nationalitäten zusammensetzende internationale Studierendenschaft an deutschen Hochschulen verfügt, bleibt so weitgehend ungenutzt. Zugleich sind auch die Bildungsinländer*innen sowohl durch ihre schulischen Fremdsprachenkenntnisse als auch durch diverse Herkunftssprachen oftmals mehrsprachig. Diese Sachlage befeuert den Diskurs über Mehrsprachigkeit im akademischen Kontext, und es stellen sich viele Fragen: Welche Sprachen nutzen wir zum Lehren, welche zum Kommunizieren, welche sind offiziell vorgegebene, welche alltäglich gebräuchlichen Sprachen? Welche Rolle spielen die Sprachen, die internationale Studierende mitbringen? Ersetzt Englisch als Lehrsprache die Kommunikation in anderen Sprachen? Welche Rolle wollen wir Englisch zusprechen und welches Englisch wollen wir lehren?

Mit dem Konzept der funktionalen Mehrsprachigkeit an der TU Darmstadt, das wir in diesem Vortrag vorstellen möchten, legen wir einen konkreten Vorschlag zur Beantwortung dieser Fragen vor.

CONSTANZE BRADLAW M.A.

ist seit 2014 in verschiedenen Bereichen der Technischen Universität Darmstadt tätig und unterstützt derzeit den Vizepräsidenten für Transfer und Internationalisierung als Referentin. Ihre Sprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch, (Latein), (Alt-) Chinesisch, Italienisch. Sie interessiert sich wissenschaftlich für Kommunikation in mehrsprachigen Settings, Sprachenpolitik, -planung und Management an Hochschulen.

PROF. DR. BRITTA HUFEISEN

ist Professorin für Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Leiterin des Sprachenzentrums der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Sprachen sind Niederdeutsch, Englisch, Französisch, (Latein), Schwedisch, skandinavische Sprachen (rezeptiv) – mit besonderem Interesse an Isländisch. Sie interessiert sich für Mehrsprachenlernen und wenn sie mal nicht für die Uni arbeitet, was sie sehr gerne macht, schwimmt, radelt, singt, liest und gärtnert sie genauso gerne.

STEFANIE NÖLLE-BECKER M.A.

ist stellvertretende Leiterin des Sprachenzentrums der Technischen Universität Darmstadt und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Sprachwissenschaft – Mehrsprachigkeit des Instituts für Sprach- und Literaturwissenschaft. Ihre Sprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch, (Latein), hoffentlich bald ergänzt durch weitere. Sie interessiert sich für Sprachenlernen im Kontext von Mehrsprachigkeit, Sichtbarkeit von Sprachen und mehrsprachige Sprachenverwendung in der öffentlichen Sprachenlandschaft (Linguistic Landscapes und Eduscapes), Sprachenprestige und Sprachenpolitik.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Plenarvortrag II

Sind wir nicht alle ein bisschen mehrsprachig? – eine fremdsprachen- und neurodidaktische Auseinandersetzung

PROF. DR. MICHAELA SAMBANIS
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Donnerstag, 03.03.2022
09:00-10:00 Uhr

Der Vortrag nimmt bei der Auseinandersetzung mit dem Thema „Mehrsprachigkeit“ eine in zweifacher Hinsicht kombinierte Perspektive ein: Zum einen werden auf wissenschaftlicher Ebene neben der Fremdsprachendidaktik auch die Neurowissenschaften in den Blick genommen, zum anderen sollen Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis hergestellt werden. Bei der Förderung von Mehrsprachigkeit wird oftmals dem Englischen bzw., im schulischen Kontext, dem Englischunterricht eine zentrale Rolle zugesprochen: Durch die Sprachlernerfahrungen im Englischen soll Motivation für und Freude am Lernen weiterer Sprachen geweckt werden. Überlegungen dazu, wie das gelingen kann, bilden einen der Schwerpunkte des Vortrags.

PROF. DR. MICHAELA SAMBANIS

ist Lehrstuhlinhaberin für die Didaktik des Englischen an der Freien Universität Berlin. In ihrer Arbeit verknüpft sie Neurowissenschaften mit Didaktik und Wissenschaft mit Praxis. Prof. Sambanis ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher wissenschaftlicher und unterrichtspraktischer Werke zum Sprachenlehren und -lernen.

Als (Mit-) Initiatorin der beiden Tagungsreihen neuroDidactX – Talking Future Education (seit 2021) und Focus on Evidence (seit 2015) trägt Prof. Sambanis zum Transfer von neurowissenschaftlichen Erkenntnissen in die Didaktik sowie die Praxis des Lehrens und Lernens von Sprachen bei und fördert den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

aks FOBIcert®

www.aks-sprachen.de/sommerschule

Sommerschule 2022

Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte

05.-09. September 2022
in Paderborn

Anmeldung bis 30. Juni
Frühbucherrabatt bis 29. April

Podiumsdiskussion

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Podiumsdiskussion
„Mehrsprachigkeit ist nicht nur eine Formel, sondern ein gelebtes Modell“

Mittwoch, 02.03.2022
17:15-18:15 Uhr

Zu unserer Podiumsdiskussion konnten wir Vertreter*innen aus Forschung und Lehre sowie Arbeitswelt gewinnen. An der Diskussion nehmen teil

PROF. DR. JENS SCHNEIDER

leitet das Institut für Statik und Konstruktion im Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der TU Darmstadt. Seit 2019 bekleidet er das Amt des Vizepräsidenten für Transfer und Internationalisierung.

PROF. DR. IRYNA GUREVYCH

ist Professorin (W3) im Fachbereich Informatik der TU Darmstadt und Leiterin des UKP-Labors. Ihre Schwerpunkte sind Informationsextraktion, semantische Textverarbeitung, maschinelles Lernen und innovative NLP-Anwendungen für die Sozial- und Geisteswissenschaften.

DR. ROBERT ROST

ist Technischer Direktor (CTO) und Mitglied der Geschäftsführung eines börsennotierten internationalen High-Tech-Unternehmens. Er trägt die Verantwortung für die Bereiche Digitale Transformation, Wertstrom (Produktion und Einkauf), Forschung und Entwicklung sowie Qualitätswesen.

NICOLETA ZLOTA

ist Bereichsleitung und Lehrkraft für Französisch am Sprachenzentrum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und durfte 2018 den AKS-Preis „Gute Sprachlehre an Hochschulen“ in der Kategorie „Förderung von Handlungsorientierung und Praxisbezug“ entgegennehmen.

KATE FRIEDRICH

studiert Mathematik im Bachelor mit Nebenfach Philosophie. Zusätzlich arbeitet sie als Studentische Hilfskraft am Sprachenzentrum der TU Darmstadt, wo sie vor allem Aufgaben als Tutorin in Deutschkursen mit der Fachsprache Mathematik übernimmt.

Mehrsprachigkeit ≠ L1+L2+…+Ln
Mehrsprachigkeit
ist keine Formel,
sondern
ein gelebtes Modell

AKS-Preis

Verleihung des AKS-Preises für ‚Gute Sprachlehre an Hochschulen'

Donnerstag, 03.03.2022
10:00 – 10:45 Uhr

Im Wintersemester 2021/22 hat der AKS den Preis für ‚Gute Sprachlehre an Hochschulen' bereits zum dritten Mal ausgeschrieben. Gerade in Zeiten der Pandemie, in denen zunächst die Umstellung auf und später die Weiterentwicklung von Distanz- und Onlinelehre sicherlich für den Alltag in allen Einrichtungen bestimmend waren, stehen die Dozent*innen vor einer Vielzahl neuer Herausforderungen, was die Konzeption und Gestaltung von Sprachunterricht anbelangt. Der AKS würdigt mit dem Lehrpreis die Arbeit der Sprachlehrkräfte an Hochschulen und trägt dazu bei, ihre Tätigkeit noch sichtbarer zu machen und ihr auch außerhalb der Sprachenzentren zu mehr Wertschätzung zu verhelfen.

Ausgezeichnet werden Lehrkonzepte, die in inhaltlicher, struktureller, didaktischer oder methodischer Hinsicht besonders überzeugen und beispielgebend sind. Um die Vielfalt der Fremdsprachenausbildung im AKS abzubilden, erfolgte die Ausschreibung wieder in folgenden Kategorien, die von drei renommierten Lehrbuchverlagen mit je 600 € gesponsert werden:

Cornelsen – Potenziale entfalten

A Förderung von Handlungsorientierung und Praxisbezug

Hueber

B Innovative Formate für das digitale Sprachenlernen

Klett

C Hochschulspezifische und fachbezogene Sprachlernkonzepte

Die diesjährige Jury freut sich, die Preisträger*innen und ihre Konzepte der Tagungsöffentlichkeit in diesem Online-Format live vorstellen zu können. Die Feierstunde wie auch der Preis an sich möchten dazu anregen, miteinander noch intensiver in eine fachliche Diskussion zu gehen, neue Ideen und Anregungen aufzunehmen und gezielt auf die eigene Praxis zu beziehen. Diese inhaltliche Auseinandersetzung ist wichtig für das Bemühen um Qualität und Professionalität jedes und jeder Einzelnen, der verschiedenen Einrichtungen und des AKS insgesamt. So kann der Preis seine belebende Wirkung innerhalb der eigenen Institution genauso wie im größeren Kreis der Sprachenzentren und darüber hinaus entfalten.

Jurymitglieder „Lehrpreis 2022" der Ständigen Kommission des AKS:
Ines Busch-Lauer, Nicola Jordan, Elke Rößler, Andrea Schilling & Klaus Schwienhorst

Pre-Conference Workshop

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Mehrsprachigkeit als Normalität: Ansätze und Materialien für die Einbindung mehrsprachigkeitsdidaktischer Aufgaben in den DaF-Unterricht

ROBIN BREIT M.A. & DR. EVA-MARIA HENNIG-KLEIN
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Mittwoch, 02.03.2022
09:00–13:00 Uhr

Die Teilnahme wird gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA).

Obwohl sie nicht immer berücksichtigt wird – Mehrsprachigkeit ist schon lange Normalität im weltweiten DaF-Unterricht. Dabei bezieht sich Mehrsprachigkeit sowohl auf die Lernenden selbst, da sie in den meisten Fällen bereits Englisch gelernt haben und über Kenntnisse in verschiedenen Erstsprachen verfügen, als auch auf die Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum. Aber wie kann diese Mehrsprachigkeit im Unterricht sichtbar gemacht und anschließend sinnvoll berücksichtigt werden?

In diesem Workshop wird auf verschiedene mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze eingegangen, die aktuell in der Forschung empirisch untersucht und diskutiert werden. Der Workshop soll somit einen Einblick in die Prinzipien eines mehrsprachig gedachten DaF-Unterrichts und mögliche Unterrichtsszenarien bieten. Dabei werden konkrete Materialien vorgestellt und deren Anwendung diskutiert. Im Austausch mit Kolleg*innen aus der ganzen Welt werden mögliche Einsatzfelder betrachtet und Grenzen der Materialien reflektiert.

Im Fokus des Workshops stehen die Anwendung mehrsprachigkeitsdidaktischer Prinzipien in der eigenen Unterrichtspraxis sowie die Reflexion und (Weiter-)Entwicklung von Materialien:

- Warum sollte und wie kann ich die vorhandene Mehrsprachigkeit im Unterricht sichtbar machen?
- Welche Szenarien und Materialien gibt es bereits, die ich in meinen Unterricht einbinden kann?
- Wie kann ich eigene Materialien mehrsprachig erweitern oder neue Materialien für meinen Lehrkontext entwickeln?

ROBIN BREIT M.A.

arbeitet seit 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in der Abteilung für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit Sprachlernzentrum im Bereich „Begleitetes Autonomes Fremdsprachenlernen“. Daneben hat er mehrere Jahre an verschiedenen Universitäten und Hochschulen DaF-Kurse unterrichtet und führt Lehrer*innenfortbildungen zu dem Thema Mehrsprachigkeitsdidaktik im DaF/DaZ-Unterricht durch. Außerdem hatte er die Freude, bereits in einigen Ländern Erfahrungen mit dem DaF-Unterricht vor Ort machen zu können. So zum Beispiel in Deutschland, Griechenland, Japan, den Niederlanden, Rumänien und den USA. Darüber hinaus arbeitet er an seiner Dissertation zum Thema „EuroComGerm für Lernende mit Englisch als L1“ und interessiert sich sehr für den Einsatz von Interkomprehension im Fremdsprachenunterricht.

Seine Sprachen: Deutsch, Englisch, Japanisch, Rumänisch sowie rezeptiv weitere germanische und romanische Sprachen und ein klein wenig Chinesisch.

DR. EVA-MARIA HENNIG-KLEIN

arbeitet seit 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in der Abteilung für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung mit Sprachlernzentrum. Dort ist sie für den Arbeitsbereich „Inter- und plurikulturelle Kommunikation“ zuständig und unterrichtet die Sprachen Französisch und Niederländisch. Zuvor hat sie mehrere Jahre in den Niederlanden verbracht und dort u.a. als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Zwischen 2009 und 2015 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur an der Universität Siegen tätig und hat dort neben der Lehre in der Koordination eines internationalen Forschungsnetzwerks mitgewirkt, das sich der Erforschung individueller Mehrsprachigkeit in fremdsprachenunterrichtlichen Bildungskontexten widmet (https://blogs.hu-berlin.de/langscape/langscape/). Sie interessiert sich dafür, wie Fremdsprachenlerner*innen all ihre bereits vorhandenen (mehr)sprachlichen und kulturellen Erfahrungen für die Aneignung weiterer Sprachen nutzen können. In einem aktuellen Forschungsprojekt („Virtual Multilingual Learning Encounters in the Language Classroom“) entwickelt und erforscht sie gemeinsam mit mehreren Forschungspartner*innen eine mehrsprachige, digitale Lernumgebung für den Kontext der Fremdsprachenlehrer*innenbildung.

Ihre Sprachen: Deutsch, Französisch, Niederländisch, Englisch sowie Basiskenntnisse Spanisch.

Flexibel digital!

Bildnachweis: Getty Images (Sanan Piriyapol/Moment/Getty Images (Oscar_Ghost), München

Als Kursleitende jetzt alle Digitalen Ausgaben und Unterrichtssoftware kostenlos testen!

www.klett-sprachen.de/flexibel-digital

Heute vor Ort unterrichten und morgen digital?
Mit unseren Produkten für die Universität und Hochschule sind Sie für den Präsenz- sowie Online-Unterricht bestens ausgestattet und können flexibel in Ihr nächstes Sprachabenteuer starten!

Sprachen fürs Leben!

Klett

Z35019

Arbeitsgruppen

1 Arbeitsgruppe

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 1
Gelebte Mehrsprachigkeit an Hochschulen

Leitung der Arbeitsgruppe:

ANDREAS HETTIGER

ist Leiter des Sprachenzentrums und stellvertretender Leiter des International House an der Technischen Universität Braunschweig. Seine Sprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch und er interessiert sich besonders für Sprachenpolitik, DaF-Didaktik und Interkulturelle Kommunikation.

JOACHIM SCHLABACH

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Sprachwissenschaft/Mehrsprachigkeit an der TU Darmstadt sowie Lektor an der Universität Turku in Finnland. Er unterrichtet Deutsch (vor allem Geschäftskommunikation und Landeskunde) sowie plurilinguale Kurse. Seine Sprachen sind (Alemannisch), Deutsch, Englisch, Svenska/Skandinaviska, Suomi, Français, (lingua latina). Er interessiert sich für Mehrsprachendidaktik und plurilinguale Curricula.

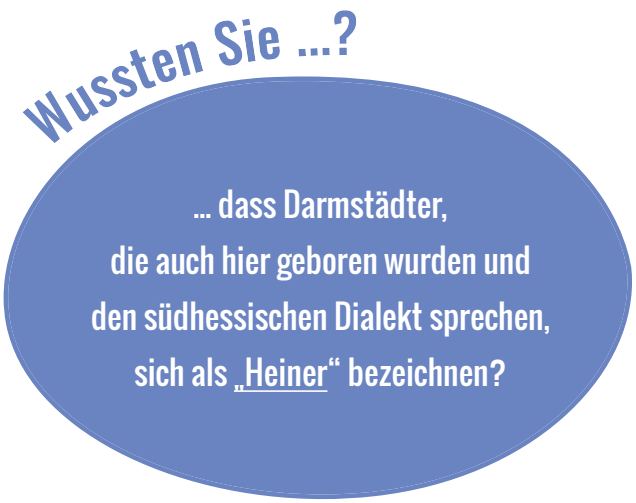
Sprachenzentren in den USA: Innovative Unterrichtsformen

ANGELIKA KRAEMER
Cornell University, USA

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Dieser Vortrag stellt zwei innovative Unterrichtsformen des Language Resource Centers an der Cornell University vor: *Languages Across the Curriculum* (LAC) und *Jumpstart* (JS) Kurse. Beide Kurse bieten Sprachunterricht außerhalb der traditionellen Kurssequenz der Sprachabteilungen an. Die 1-credit Kurse ergänzen somit das Standard-Ausbildungsangebot, unterstützen die Mehrsprachigkeit der Studierenden, besonders der Herkunftssprecher*innen (LAC), und dienen als Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte (JS). LAC und JS sind an Kurse anderer Disziplinen gekoppelt, beispielsweise Chinesisch an den Kurs *Crime and Punishment* der Politikwissenschaft (LAC) oder Swahili an das Global Health Auslandsprogramm in Tansania (JS).

Der Vortrag stellt auch kurz die International Association for Language Learning Technology (IALLT) vor, die Partnerorganisation des AKS in den USA.



Diversity in the Language Curriculum

FELIX KRONENBERG & EMILY HEIDRICH UEBEL
Michigan State University, USA

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

Many institutions of higher education in the United States are profoundly monolingual institutions. However, a substantial portion (up to 30%) of the population, especially in larger cities, are bilingual or multilingual. Diversity in the language curriculum, including less commonly taught languages (LCTLs) and Indigenous languages allows more learners to see themselves as represented, respected, and acknowledged.

In this presentation, we will highlight multiple Michigan State University programs, which aim at increasing access to various LCTLs and Indigenous languages. In particular, we at the Center for Language Teaching Advancement (CeLTA) host the non-credit Community Language Schools for all age groups, sponsor cultural and community events, participate in and work to expand an inter-institutional language course-sharing initiative, conduct research on language enrollment, and pursue various initiatives through our LCTL and Indigenous Languages Partnership project.

We hope that through these various initiatives, MSU can encourage stakeholders of all levels, including the community, students, and university administrators, to embrace multilingualism and its concomitant benefits.

„(Auch noch) Sprachen im Fachunterricht?“ Wie Lehramtsstudierende mit sprachlicher Heterogenität umgehen

ANN-KATHRIN KOBELT
Universität Vechta

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

Nur Deutsch im Klassenzimmer? Mehrsprachige Schülerinnen und Schüler (SuS) bilden im überwiegend deutschsprachigen Unterricht längst keine Ausnahme mehr. Für die universitäre Lehramtsausbildung werden hierdurch folgende Notwendigkeiten deutlich:

- ein Bewusstwerden und -sein Lehramtsstudierender hinsichtlich Mehrsprachigkeit (im Fachunterricht),
- Anregungen zu selbstständigen Auseinandersetzungen mit sprachheterogenen Lerngruppen sowie
- die Vorbereitung auf einen sprach- und sprachenfördernden Umgang mit sprachlicher Heterogenität.

Zu den Zielen eines von mir angebotenen Seminares an der Universität Vechta gehören auf Sprachen bezogene Selbstreflexionen Lehramtsstudierender naturwissenschaftlicher Bezugsfächer sowie Mathematik. Das mithin fachfremde Reflektieren über Sprachen soll dazu führen, sprachliche Heterogenität im Klassenzimmer wahrzunehmen, aufzugreifen und zu fördern (vgl. Oomen-Welke & Dirim 2013; Beese et al. 2014; Brandt & Gogolin 2016; Tajmel & Hägi-Mead 2017).

Anhand von Einblicken in die Lehr- und Lernpraxis wird der Umgang oben genannter Lehramtsstudierender mit sprachlicher Heterogenität (nicht nur) von SuS beschrieben. Anschließend werden hochschuldidaktische Implikationen diskutiert, die eine authentische, autonome sowie nachhaltige Auseinandersetzung Lehramtsstudierender mit Mehrsprachigkeit, sprachlicher Heterogenität und damit auch den Erstsprachen der SuS fördern (würden).

UNIVERSEH: Das Mehrsprachigkeitsprogramm einer Raumfahrtuniversität

CLAUDIA BOES, SETH BERK & VALERIE NANOT
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

Im September 2017 schlug Frankreichs Präsident Emmanuel Macron die Gründung sogenannter Europäischer Universitäten vor. Mittlerweile gibt es mehr als 40 Allianzen. Seit 2020 gehört auch die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHUD) zu einer dieser europäischen Initiativen und bildet mit der Université Fédérale Toulouse Midi Pyrénées (Frankreich), der Universität Luxemburg (Luxemburg), der Luleå tekniska universitet (Schweden) und der AGH University of Science and Technology (Polen) unter dem Namen „UNIVERSEH“ („European Space University for Earth and Humanity”) die erste paneuropäische Raumfahrtuniversität.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist im Rahmen des UNIVERSEH-Projekts insbesondere für die Mobilität und die Vielsprachigkeit verantwortlich.

Der vorliegende Beitrag soll das Programm vorstellen und erläutern, das vom Sprachenzentrum der Studierendenakademie an der HHUD in Kooperation mit seinen internationalen UNIVERSEH-Partnern zur Vermittlung der Vielsprachigkeit unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem EU-Antrag entwickelt wurde. Er soll außerdem die Herausforderungen dokumentieren, die ein solches internationale Projekt in sich birgt, sowie die ersten Ergebnisse, die sich aus der Durchführung der ersten Kurse oder Seminare ergeben haben, darstellen und zur Diskussion stellen.

In September 2017, French President Emmanuel Macron proposed the foundation of so-called European Universities. There are now more than 40 alliances. Since 2020, Heinrich Heine University Düsseldorf (HHUD) also belongs to one of these European initiatives and, together with the Université Fédérale Toulouse Midi Pyrénées (France), the University of Luxembourg (Luxembourg), the Luleå tekniska universitet (Sweden) and the AGH University of Science and Technology (Poland), forms the first pan-European space university under the name “UNIVERSEH” (“European Space University for Earth and Humanity”). Within the UNIVERSEH project, Heinrich Heine University Düsseldorf is particularly responsible for mobility and multilingualism.

This paper aims to present and explain the programme developed by the Language Centre of the Student Academy at HHUD in cooperation with its international UNIVERSEH partners to teach multilingualism, taking into account the requirements from the EU application. It will also document the challenges inherent in such an international project and present the initial results that have emerged from the implementation of the first courses or seminars and put them up for discussion.

Das Fach Multilingual Business Communication an der Universität Turku. Rahmenbedingungen, empirische Bezüge, Praxiserfahrungen

JOACHIM SCHLABACH
TU Darmstadt

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

Sprachen spielen im Wirtschaftsstudium an der Universität Turku / Finnland traditionell eine große Rolle. Alle Studierenden belegen Kurse in mindestens vier Sprachen. Die Wirtschaftsfakultät konkretisiert diesen Anspruch in der Beschreibung der Lernziele ausdrücklich.

Auch wenn (bislang) die meisten Sprachkurse einzelsprachlich ausgerichtet sind, so gibt es seit 2007 auch sprachenübergreifende Lernangebote. Waren das zunächst vornehmlich Pilotprojekte, die auf die Initiative von einzelnen Lehrkräften angeboten wurden, so ist es seit 2016 ein gewissermaßen eigenes Fach mit mittlerweile 6 verschiedenen plurilingualen Kursen (www.utu.fi/tse-multilingual). Alle Kurse kombinieren und zielen auf zwei bzw. drei Sprachen jeweils im Kontext der internationalen Geschäftskommunikation.

Das Fach basiert auf den Ergebnissen der Pluriling-Studie, einer mehrsprachig ausgerichteten Sprachenbedarfsanalyse im relevanten Arbeitsfeld, und orientiert sich an dem Ziel der plurilingualen Kompetenz. Wichtige Bezüge sind die Mehrsprachigkeitsforschung, wie z.B. zum multiplen Sprachenerwerb sowie Studien zu Sprachen in der internationalen Geschäftskommunikation.

Im Beitrag beschreibe ich die Rahmenbedingungen für die Genese dieses Fachs, erläutere Lernziele, Inhalte und methodische Zugänge einzelner Kurse und diskutiere Erfahrungen aus den Kursen und der Curriculumentwicklung.

Das Sprachencafé als Raum zum informellen Sprachenlernen – Zum Konzept, seiner Geschichte, seinen Möglichkeiten und Grenzen

LENNART BARTELHEIMER
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

Das Sprachencafé ist ein relativ neues Konzept des informellen Sprachenlernens, das aus der Praxis heraus entstanden ist und sich in den letzten Jahren an vielen Universitäten und (Volks-)Hochschulen im deutschsprachigen Raum, aber auch international verbreitet hat. In der Forschung wurde das Konzept des Sprachencafés bislang kaum beachtet, obwohl es hervorragend geeignet ist, um Menschen mit verschiedensten Sprachkenntnissen, -lernbedürfnissen und kulturellen Hintergründen zueinander zu bringen. Hier können sie in einem informellen Setting und zwangloser Atmosphäre Sprachen lernen, üben und neue Kontakte knüpfen. Allerdings werden gerade in der aktuellen Pandemiesituation die Grenzen dieses Konzepts auch sehr deutlich.

Der Vortrag stellt zunächst grundsätzlich das Konzept „Sprachencafé“ und seine verschiedenen Realisierungsformen vor. Dabei werden die Potentiale und Gelingensbedingungen, aber auch die Grenzen des Konzepts aufgezeigt. Diese können anschließend diskutiert und ggfs. auch einen Erfahrungsaustausch initiieren.

Mehrsprachigkeit als Katalysator: Fallbeispiel Schwedisch

CHRISTINA THUNSTEDT
TU München

MONICA BRAVO GRANSTRÖM
Pädagogische Hochschule Weingarten

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Kenntnisse in mehreren Sprachen, Mehrsprachigkeit, ist „eine zentrale Qualifikation für erfolgreiche Kommunikation und die Sicherung beruflicher Perspektiven in einer zunehmend globalisierten Welt“ (Hochschulrektorenkonferenz 2018). Im Hochschulstudium sind Internationalisierung und multilinguale Kompetenz bedeutende Schwerpunkte. In diesem Beitrag wird eine Studie vorgestellt, die die Zielaspekte (Beweggründe/Motivation) der Studierenden für das Erlernen einer (weiteren) Fremdsprache und die Rolle, die diese im mehrsprachigen Kontext einnimmt, erforscht. In Schwedisch-Lehrveranstaltungen an der Universität Konstanz und der Technischen Universität München wurden zuerst unterschiedliche Fragen zum Thema Mehrsprachigkeit mit den Studierenden qualitativ und quantitativ (schriftliche und mündliche Umfragen, Pre-Tests) in einem Action Research-Ansatz (Boeckmann 2016) aufgegriffen: Was ist Mehrsprachigkeit für die Studierenden (Beliefs)? Welchen Platz nimmt Schwedisch als relativ kleine Fremdsprache in diesem Kontext ein? Welche Lebensbereiche profitieren hiervon? Was erhoffen sie sich mit ihren Schwedisch-Studien (Zielaspekte)? Diese Fragen wurden folgend in den Lehrveranstaltungen thematisiert. Abschließend wurde evaluiert (Post-Tests), wie die Studierenden das Thema Mehrsprachigkeit nach den Lehrveranstaltungen auffassten und wie die Sprachenzentren die Zielaspekte ihrer Studierenden in handlungsorientierte Aufgabenstellungen im universitären Unterricht umsetzen können.

Wird Sprachenlernen überflüssig?

PETER TISCHER
Universität des Saarlandes

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 12:40 Uhr

Lange Zeit galt für den Sprachunterricht, dass Lehrkräfte durch Technologie nicht ersetzt werden können, auch wenn diese Befürchtung immer wieder geäußert wurde.

Mit den digitalen Umwälzungen der jüngeren Zeit stellt sich diese Frage neu. Es gibt Youtube, Lernapps, Online-Kurse, Learning Communities und erste Ansätze für Lernangebote, die auf künstlicher Intelligenz basieren.

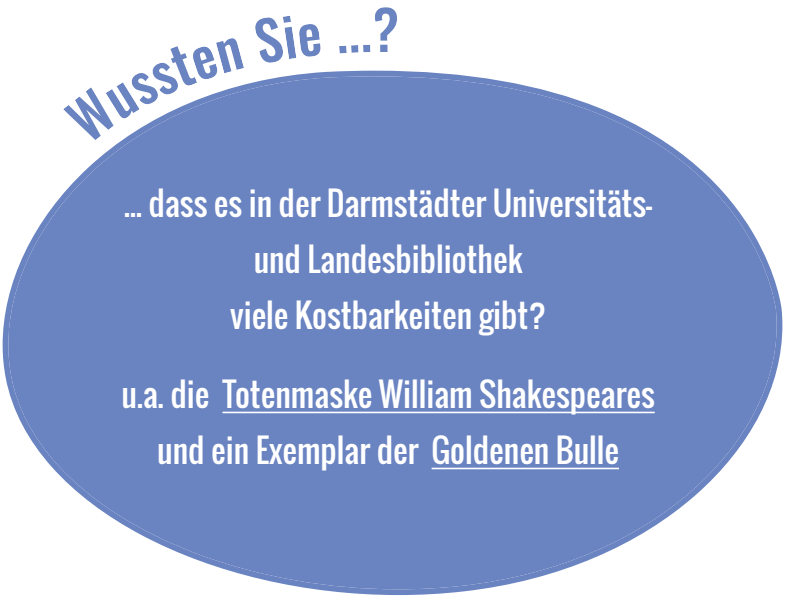
Es ist also bereits Bewegung in die Diskussion gekommen. Aber dieser Vortrag will die Frage nach dem disruptiven Effekt von Technologie radikaler stellen. Könnte es nicht sein, dass das Sprachenlernen selbst durch neue Technologien in absehbarer Zeit überflüssig wird? Oder zumindest zur reinen Liebhaberei? Und wenn nicht, welche Fertigkeiten brauchen Absolventinnen und Absolventen im 21. Jahrhundert tatsächlich noch – und welche nicht? Und wie sollen die Sprachenzentren diesen Anforderungen begegnen?

Abschlussdiskussion

ANDREAS HETTIGER
TU Braunschweig

JOACHIM SCHLABACH
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:45 - 13:25 Uhr



Im Gespräch für mehr Sprachen

Wir sind Ihr Partner für den Unterricht an Sprachenzentren

Cornelsen unterstützt junge Erwachsene gezielt beim Erlernen von Sprachen: Unsere Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Spanisch oder Französisch bringen Menschen zum Lachen, Staunen und Sprechen und vermitteln ihnen erfolgreich Sprache und Kultur der jeweiligen Länder.

Der Name Cornelsen steht für innovative Lehrwerke und Services, die sich genau an den Bedürfnissen der Lernenden und Lehrenden orientieren.

Lernen Sie unser Angebot kennen – unter **cornelsen.de/erwachsenenbildung**

Cornelsen

Potenziale entfalten

© Foto: Shutterstock.com/Jacob Lund

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 2
Mehrsprachige Projekte im FSU

Leitung der Arbeitsgruppe:

KATRIN WILD

ist eine studierte Kultur- und Sprachmittlerin für Deutsch, Dänisch und Englisch. 2011 gewann sie den Hans-Eberhard-Piepho-Preis für Ideen im kommunikativen Fremdsprachenunterricht für das Projekt „Das dänische Sprachcafé“. Ihre Promotion zum Thema „Aussprache und Musik“ schloss sie 2013 an der Universität Flensburg ab. Nach mehreren Jahren DaF- und DaZ-Lehrtätigkeit in Slowenien, England, Dänemark und Deutschland bildete sie von 2011 bis 2014 Englischlehrkräfte an der Pädagogischen Hochschule Süddänemark aus. Von 2014 bis 2020 war sie Akademische Rätin auf Zeit im Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Bielefeld. Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Koordinatorin des Projekts „Partners in Mobility / Lehramt international“ an der Europa-Universität Flensburg. Sie ist bestellte Gutachterin des dänischen Ministeriums für Forschung, Innovation und weiterführende Ausbildungen. Sie interessiert sich für frühes gleichzeitiges Fremdsprachenlernen, individuelle Mehrsprachigkeit, Ausspracheerwerb und -didaktik sowie in der Internationalisierung im Lehramtsstudium.

HENRY FINCH

ist Lehrkraft für Englisch als Fachsprache (MINT) am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. In seiner Freizeit schreibt er gerne Lyrik und spielt Klavier. Seine Sprachen sind Englisch und Deutsch. Er interessiert sich für Inhaltsverhandlung, CLIL, Lernerautonomie, literarische Übersetzung, Surrealismus und genießt die Natur mit seiner Familie.

MARTHA GIBSON

ist Bereichsleiterin für Englisch am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. Ihre Sprachen sind Englisch (native speaker), Deutsch, Französisch und Russisch. Sie interessiert sich für den Fremdsprachenerwerb, multilinguale Kompetenzen und komparative Intonation.

CLIL in der Universität

SARAH OLTHOFF
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

MARIJE MICHEL
Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Gelebte Mehrsprachigkeit wird durch ein kooperatives Tandemseminar der Rijksuniversiteit Groningen (RUG) und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (UOL) in die Hochschullehre implementiert. Die Teilnehmer*innen der RUG studieren Deutsch als Fremdsprache, wobei nicht nur Sprache, sondern auch Literatur, Kultur, Politik und Geschichte einbezogen werden; die Teilnehmer*innen der UOL studieren Lehramt und sollen theoretische Erkenntnisse und didaktisch-methodische Prinzipien des sprachsensiblen Lehrens und Lernens erproben und anwenden.

Während des Semesters treffen sich die Tandems mindestens drei Mal im digitalen Raum, um je eine fachliche Aufgabe zu bearbeiten, wobei die Verwendung fachspezifischer Sprache relevant ist. Zugleich forcieren die Aufgaben einen Austausch über gegenseitige Perspektiven auf verschiedene Themen und schulen daher nicht nur die kommunikativen, sondern auch die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Gespräche werden in den Seminaren aufgegriffen, evaluiert und als Grundlage für selbstreflexive Übungen genutzt. Demnach fördert diese sprachen- und kulturenübergreifende Lehr-/Lernform die Ausbildung elementarer Schlüsselqualifikationen der Studierenden.

Weiterhin werden Videographien und Transkripte der Gespräche bezüglich gesprächsanalytischer Forschungsfragen ausgewertet, wodurch die Wechselbeziehung zwischen Sprachen und Kulturen in einer (fach)sprachenübergreifenden Hochschullehre erforscht wird.

Mehrsprachigkeitsdidaktische Lehrveranstaltungen im DaF-/DaZ-Studium – Was können sie bei Studierenden bewirken?

Courses on multilingual didactic in GFL/GSL studies – What effect can they have on students?

KATHRIN WILD
Europa-Universität Flensburg

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

DaF- und DaZ-Lernendengruppen sind zunehmend durch Multilingualität gekennzeichnet. Deshalb sollten mehrsprachigkeitsdidaktische Elemente bereits in die universitäre DaF-/DaZ-Ausbildung integriert werden. Der Beitrag stellt hierzu zwei Seminarkonzeptionen vor, die an ein neu eingeführtes Mehrsprachigkeitsfach an einer dänischen Schule gekoppelt wurden. Eine Lehrveranstaltung beschäftigte sich mit der Curriculums- und eine mit der Unterrichtsmaterialentwicklung. Am Ende der Seminare wurden die teilnehmenden Studierenden in einer Pilotstudie u.a. zu ihren vorhandenen Erfahrungen mit Mehrsprachigkeitsdidaktik, dem Erwerb von Lehrkompetenzen und Einstellungen aufgrund des Seminarbesuchs schriftlich befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die DaF-/DaZ-Studierenden eher wenige theoretische Vorerfahrungen zum Thema Mehrsprachigkeitsdidaktik hatten. Zudem wurden eigene mehrsprachige Ressourcen nur eingeschränkt als solche wahrgenommen. Gleichzeitig trugen die besuchten Seminare zu einer positiven und konstruktiven Sicht auf Mehrsprachigkeit (im Sprachenunterricht) bei.

GFL and GSL learner groups are being increasingly characterised by multilingualism. For this reason, multilingual didactic elements should already be integrated into university GFL/GSL training. This talk presents two seminar concepts that were linked to a newly introduced multilingual subject at a Danish school. One course dealt with curriculum development and one with the development of teaching materials. At the end of the seminars, the participating students were asked in a pilot study about, among other things, their experience with multilingual didactics, the acquisition of teaching competences and attitudes as a result of attending the seminar. The results show that these GFL/GSL students had rather little prior theoretical experience with the topic of multilingual didactics. In addition, their own multilingual resources were only perceived as such to a limited extent. At the same time, the seminars they attended contributed to a more positive and constructive view of multilingualism (in language teaching).

Mehrsprachigkeit im kollaborativen Dialog – „Ja, I will write it like this!"

MAX MÖLLER & NICOLE SCHUMACHER
Humboldt-Universität zu Berlin

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

Innerhalb unseres Projekts zur Untersuchung einer formfokussierenden Aufgabenstellung im DaF-Unterricht zeigte sich, dass die beteiligten Lernenden – Studierende einer heterogenen Lerngruppe auf B1-Niveau – ihr mehrsprachiges Repertoire und hier insbesondere die gemeinsame L2 Englisch zweckgebunden einsetzten. Anhand unserer transkribierten Daten identifizieren wir vier Bereiche, in denen innerhalb der Peer-Kommunikation von der Zielsprache Deutsch abweichend kommuniziert wird. Diese Bereiche sind

- Arbeitsorganisation und -strukturierung,
- inhaltliche Zusammenfassung eines Textes,
- Übersetzung einzelner Wörter und Phrasen und
- Aushandlung lexikalischer und grammatischer Phänomene.

Der Einsatz einer gemeinsamen L2 verweist auf eine beim multiplen Fremdsprachenerwerb entstehende Sprachbewusstheit, die sich in Praktiken mehrsprachigen Sprechens zeigt und als Lernstrategie z.B. bei der metasprachlichen Analyse grammatischer Phänomene eingesetzt wird. Wir argumentieren in unserem Beitrag für den positiven Effekt, den der optionale Zugriff auf das mehrsprachige Repertoire innerhalb unseres Settings für den Fremdspracherwerbsprozess der Lernenden bietet.

Literatur:

Hufeisen, Britta (2021): Faktorenmodell: Eine angewandt linguistische Perspektive auf das Mehrsprachenlernen. In: Gogolin, Ingrid et al. (Hrsg.): *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung.* Wiesbaden: Springer, 75-80.

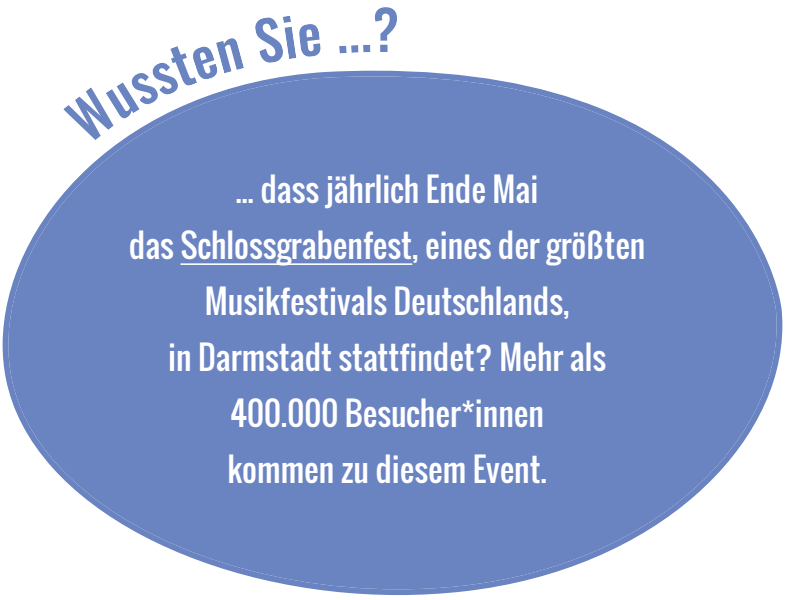
Schumacher, Nicole (2020): Sprachvergleiche beim Erwerb des Deutschen als L3 für italophone Lernende. Zur Nutzung von Mehrsprachigkeit als Ressource im DaF-Unterricht. In: Hepp, Marianne & Salzmann, Katharina (Hrsg.): *Sprachvergleich in der mehrsprachig orientierten DaF-Didaktik. Theorie und Praxis.* Rom: Instituto Italiano di Studi Germanici, 11-28.

Assessment of Medical Latin Language Level

TOMAS HAMAR, MARIA SIBALOVA & STANISLAV KOVAC
Comenius University in Bratislava, Slovak Republic

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

In Central Europe, terminological preparation in Latin with elements of ancient Greek is an integral part of the training of future health professionals. The teaching of Latin terminology with a medical focus is carried out at secondary medical schools but especially at universities in the fields of general medicine, dentistry, pharmacy, medical devices, biomedical physics and others. The preparation focused on Latin medical terminology with elements of ancient Greek serves as a preparation for the completion of specialized medical subjects in the fields of anatomy, physiology and clinical various disciplines. Professionals use the Common European Framework of Reference for Languages to evaluate the teaching, learning and evaluating of modern foreign languages. However, there is minimal effort to assess the level of classical languages at all and particular assessments of Latin language with a medical focus. The article seeks to map the issue in the education system of selected countries to raise the question of the need to assess the level of Latin with a medical focus.



Mehrsprachigkeit in der berufsbezogenen Fachsprachausbildung für serbische Triebfahrzeugführer im Bereich DaF

MICHAELA RUSCH & THOMAS EDELING
Westsächsische Hochschule Zwickau

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

Der seit 2019 inzwischen 4. Berufsfachdeutschkurs für serbische Triebfahrzeugführer, der in Kooperation zwischen der Westsächsischen Hochschule Zwickau und einem privaten Eisenbahnunternehmen durchgeführt wird, zielt auf das Erlangen des Deutschniveaus B1+/B2 (GER) innerhalb eines dreiwöchigen Intensivkurses sowie eines ausbildungsbegleitenden Kurses ab. Ziel der sprachlichen und fachlichen Ausbildung ist die Zulassung als Triebfahrzeugführer in Deutschland, nachdem die dazu notwendigen Berufsprüfungen erfolgreich absolviert wurden. Bei der Triebfahrzeugführerausbildung im Bereich DaF ist gerade der Aspekt der Mehrsprachigkeit ein wesentlicher. So sind die technischen Zusammenhänge zwar bekannt, doch geschieht es wiederholt, dass die semantische Durchdringung in der Zielsprache problematisiert wird. Den Teilnehmern die Komplexität des Gesagten zu verdeutlichen, geschieht nicht zuletzt über ihre eigene mehrsprachige Herangehensweise. So kann eben das Serbische als eine adäquate „Erklärkomponente“ genutzt werden. Gerade hier ist die Rückfrage nach der serbischen Bedeutung von Wichtigkeit, da die Teilnehmer so ihre eigene Sprachaneignung reflektieren können. Schaut man sich Texte wie die jüngst erschienene Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen von Jaroslav Rudiš an, so zeigt sich, dass die Eisenbahnsprache mehrsprachiges Lernen in ihrem eigentlichen Sinne wünschenswert erscheinen lässt. Sprach- und Ländergrenzen müssen im Eisenbahnbereich überwunden werden, was für die Vermittlung von Fachsprache als Chance aufzufassen ist.

Sprachübergreifendes Projekt zum Thema Werbung
Cross-language advertisements project

MARIANNE BROERMANN & ASHLEY CHANDLER
Georg-August-Universität Göttingen

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

Ziel des Projektes ist, Sprachkurse auf den Stufen B2–C1 miteinander zu verbinden, um die kulturelle und sprachliche Bedeutung von Werbung zu entdecken und die interkulturelle Kompetenz und Mediation zu stärken.

Studierende eines Business Englisch-Kurses gründen eigene Startups. Die Teilnehmenden der anderen Sprachkurse erhalten die Aufgabe, eine für ihren sprachlich-kulturellen Kontext geeignete Werbeanzeige für einen Startup zu entwickeln. In einem sprachübergreifenden Abschlusstreffen werden die Werbeanzeigen vorgestellt, deren sprachlich-kulturelle Bedeutung erläutert und die Wirksamkeit der gesamten internationalen Werbekampagne bewertet.

Im Projekt trainieren die Teilnehmenden ihre plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz, indem sie sprachlich-kulturelle Aspekte der Werbeanzeigen analysieren und interpretieren. Sie setzen dafür ihr plurilinguales Repertoire ein und üben Strategien zur innersprachlichen und sprachübergreifenden Mediation von Texten, Konzepten und Kommunikation.

The project aim is to link different language courses from B2–C1 to discover the cultural and linguistic importance of advertisements, strengthening intercultural competence and mediation.

Students from a Business English course found their own startups. The participating language courses receive the startups' details, and all students research advertising in their target language/country. Each language class develops culturally and linguistically sensitive advertisements. Finally, all participants present their advertisements, outline the cultural/linguistic significance of their ads, and evaluate the overall international advertising campaign.

The project trains plurilingual and pluricultural competencies through analyzing and interpreting cultural-linguistic aspects. Participants thus break language barriers, engage their plurilingual repertoire und mediate languages and concepts.

Mehrsprachigkeitskonzepte für das Lehramtsstudium

CHRISTINA REISSNER
Universität des Saarlandes

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Unser Alltag ist in allen Lebensbereichen von sprachlicher und kultureller Vielfalt geprägt. Die moderne, bunte Lebenswelt wird einerseits als Herausforderung, andererseits aber auch als Reichtum und Chance empfunden.

Der kompetente Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität ist ein zentraler Kompetenzbereich, der allerdings nicht nur das sog. inter-/trans-/und plurikulturelle Lernen betrifft, sondern auch die Frage der Mehrsprachigkeit in all ihren Dimensionen. An Schulen und Universitäten werden alle Akteure mit dem Thema Mehrsprachigkeit konfrontiert, und allzu häufig fehlt den Lehrenden eine entsprechende Professionalisierung für diesen komplexen Themenbereich.

In der romanistischen Lehramtsausbildung an der Universität des Saarlandes ist das Thema der Mehrsprachigkeit und ihrer Didaktik längst etabliert. Aber auch im Lehramtsstudium für die Primarstufe wird es fächerübergreifend thematisiert. Alle Studierenden absolvieren nunmehr Module zu DaZ/DaF, wo sie (auch) die Grundlagen des sprachsensiblen und sprachenvernetzenden Unterrichtens kennenlernen. Für Studierende des Fachs Französisch (Primarstufe) stehen diese Aspekte ganz besonders im Fokus.

Der Beitrag skizziert Erfahrungen aus der mehrsprachig orientierten Lehramtsausbildung für den Grundschulbereich. Studierendenbefragungen zeigen, wie wichtig es ist, nicht nur auf Mehrsprachigkeit als alltägliche Realität und Herausforderung vorzubereiten, sondern auch gezielt für die damit einhergehenden vielfältigen Chancen zu sensibilisieren.

Interkomprehensions-Lerneinheiten in Sprachmodulen: (An-)Erkennen und Nutzen des vorhandenen Wissens der Studierenden über eine „neue" Sprache

ROBIN BREIT
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 12:40 Uhr

In diesem Beitrag wird die Konzeption einer Interkomprehensions-Lerneinheit präsentiert, die interessierten Lernenden in (autonomen) Sprachmodulen die Möglichkeit gibt, sowohl ihr Vorwissen als auch Gemeinsamkeiten zwischen verwandten Sprachen zu erkennen und beim Erlernen einer „neuen" Sprache anzuwenden.

Während insbesondere für die romanische Interkomprehension bereits vielfältige Materialien existieren (z.B. Materialien der EuroComRom-Reihe) und ohne viele Anpassungen im Unterricht oder für das Selbststudium eingesetzt werden können, werden diese selten im Sprachunterricht außerhalb der Romanistik angewandt. Der Beitrag plädiert für den Einsatz von Lerneinheiten, die die Studierenden einerseits die Ähnlichkeiten auf verschiedenen linguistischen Ebenen zwischen nahverwandten Sprachen entdecken lassen und andererseits das Sprach(lern)bewusstsein und die Lernendenautonomie der Studierenden fördern. Darüber hinaus kann das optimale Erschließen der Interkomprehension den Studierenden die Angst vor längeren Texten nehmen und damit die Möglichkeiten für den frühen Einsatz authentischer Texte im Unterricht erweitern.

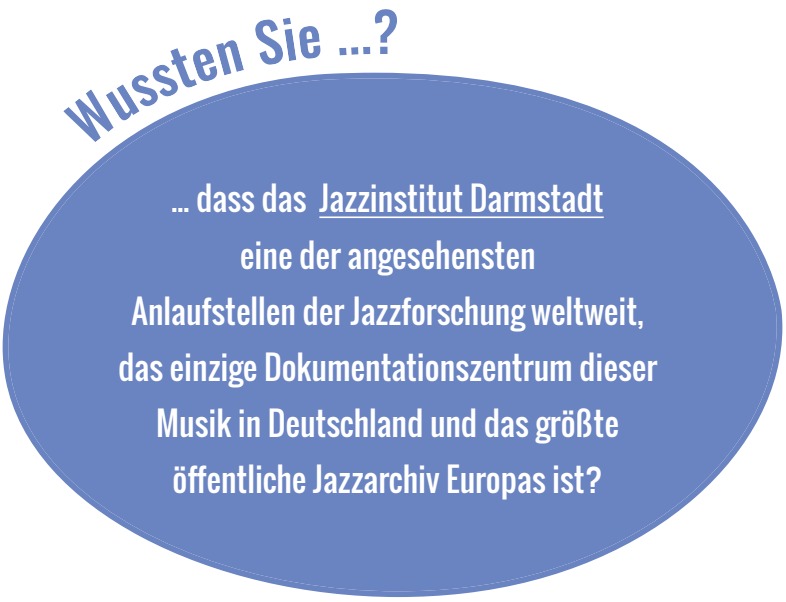
Der Beitrag soll zur gezielten Nutzung der bereits vorhandenen Mehrsprachigkeit der Lernenden aufrufen und die Diskussion über den Einsatz interkomprehensiver Verfahren in Sprachenzentren (wieder) anstoßen.

Abschlussdiskussion

KATHRIN WILD
Europa-Universität Flensburg

HENRY FINCH & MARTHA GIBSON
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:45 - 13:25 Uhr



FORTBILDUNG, DIE PRÄGT.

Berufsbegleitende Fortbildungsangebote für Lehrkräfte

+ ONLINE
+ INTERAKTIV
+ PRAXISNAH
+ FLEXIBEL
+ PERSÖNLICH

Stärken Sie Ihre Komptenzen in den Bereichen **Methodik/Didaktik** oder **Mediendidaktik**!

www.goethe.de/onlinefortbildungen

GOETHE INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 3
Mehrsprachigkeit beim Schreiben an Hochschulen

Leitung der Arbeitsgruppe:

UTE REIMERS

ist Lehrkraft und Mitarbeiterin in der Englischen Sprachwissenschaft der Universität Siegen, leitet nebenberuflich Schreibwochen und Schreibgruppen für akademisches Schreiben und engagiert sich für den Aufbau eines Sprachzentrums an der Universität Siegen, zum Beispiel mit der Durchführung einer Schreib-Peer-Tutor*innen-Ausbildung und der Begleitung der ausgebildeten Peers in der Arbeit. Ihre Sprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch und ein kleines bisschen Spanisch. Sie interessiert sich für Kontexte, in denen Promovierende ihre Doktorarbeit auf Englisch schreiben, und für die Entwicklung entsprechender Unterstützungsangebote.

UTE HENNING

ist am SchreibCenter der TU Darmstadt für die englischsprachigen Angebote zuständig, macht Schreibberatung und -coaching für Promovierende und unterrichtet in der Sprachdidaktik. Ihre Sprachen sind Deutsch, Englisch, Français und Română. Sie interessiert sich für Schreibberatung und -didaktik, Aussprachedidaktik und Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Einführung in das Thema

UTE REIMERS
Universität Siegen

UTE HENNING
TU Darmstadt

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Als Einstieg in die AG 3 werfen wir gemeinsam einen Blick auf aktuelle Diskussionen in Forschung und Praxis rund um das Thema „Mehrsprachigkeit beim Schreiben an Hochschulen“ und stellen vor, was uns in den anstehenden Vorträgen erwarten wird. Außerdem werden wir uns als Arbeitsgruppe einen Überblick über die Kontexte und Interessen der Teilnehmenden verschaffen, die jede*r einzelne in den gegenseitigen Austausch mitbringt, und somit ein gegenseitiges Kennenlernen anstoßen, das wir in der Abschlusssitzung am Freitag fortführen werden.

Mehrsprachigkeit als Herausforderung und Potenzial im Kontext von DaF und DaZ in der Schreibberatung

MIRJAM BERG
TH Köln

ANNA-KATHARINA ELSTERMANN
Goethe-Universität Frankfurt

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

An Hochschulen und Universitäten gibt es heute aufgrund von Internationalisierungsstrategien und den gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre eine immer größer werdende Zahl an Studierenden mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Vor diesem Hintergrund möchten wir in unserem Vortrag unsere Erfahrungen mit der Schreibberatung DaF für internationale Studierende am Sprachlernzentrum der TH Köln vorstellen, die zum Wintersemester 2020/21 eingeführt wurde. Es geht uns dabei vor allem darum, die Herausforderungen, mit denen sich DaF-Studierende im Kontext ihrer Mehrsprachigkeit konfrontiert sehen, darzustellen und zu überlegen, welche Rolle z.B. kulturelle Unterschiede beim wissenschaftlichen Schreiben spielen. Als Grundlage unserer Überlegungen dienen Beratungsprotokolle und Notizen aus regelmäßigen Austausch- und Supervisionstreffen zur Beratungspraxis. Obwohl sich die Schreibberatung primär an internationale Studierende richtet, melden sich zunehmend auch Studierende mit Deutsch als Zweitsprache, die (zumindest teilweise) durch das deutsche Bildungssystem gegangen sind. Bei dieser Gruppe der Ratsuchenden handelt es sich u.E. um eine besondere Art der Mehrsprachigkeit, da sie in ihrer L1 oft keine oder nur wenig Schreibkompetenzen entwickeln konnten. Beide Zielgruppen, die auf den ersten Blick ähnlich zu sein scheinen, benötigen doch sehr unterschiedliche inhaltliche Ansätze in der Beratung. Die damit verbundenen Herausforderungen für Beratende möchten wir in der Arbeitsgruppe diskutieren.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.? – E-Mails in einem deutsch-dänischen universitären Kontext

ANNE MARIE HULGAARD
University of Southern Denmark, Dänemark

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

University of Southern Denmark, Sonderburg und Europa-Universität Flensburg bieten einen gemeinsamen grenzüberschreitenden Studiengang für deutsche und dänische Studierende an, der eine mehrsprachige Schreibumgebung für die Studierenden bildet.

In der Arbeit mit den Studierenden konnte ich beobachten, dass die dänischen Studierenden in der E-Mail-Kommunikation mit ihren deutschen Lehrkräften Schwierigkeiten haben, einen angemessenen deutschen Sprachton zu verwenden – im Gegensatz zu ihren deutschen Kommiliton:innen in der Kommunikation mit deren dänischen Lehrkräften. Durch Analysen von E-Mails sowie durch Interviews mit den dänischen Studierenden ergaben sich dafür drei Erklärungsversuche:

- Fehlendes Verständnis für das formale deutsche Höflichkeitsregister
- Unterschiedliche Interpretation der E-Mail als Kommunikationsmedium
- Identitätsfesthaltung bzw. stereotype Vorstellung von sich selbst und von den deutschen Adressat:innen

Einleitend werde ich deshalb Ergebnisse zur Relevanz kultureller Unterschiede im deutsch-dänischen universitären Kontext und zur Bedeutung dieser Unterschiede für die Textsorte E-Mail-Kommunikation für das fremdsprachliche Schreiben dänischer Studierender darlegen.

Im Hauptteil möchte ich auf die Frage der bewussten Identitätsfesthaltung der Studierenden eingehen, da die Interviews mit ihnen gezeigt haben, dass sie sich der fehlenden sprachlichen Angemessenheit bewusst sind.

Übersetzen in Zeiten allgegenwärtiger Übersetzungen

SUSANNE KOLLMANN & INGRID FANDRYCH
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

Sinnentstellende Übertragungen englischer Film- und Buchtitel, unpassende Übernahmen englischer Fachbegriffe und unidiomatische Reproduktionen englischer Redewendungen begegnen uns im deutschen Sprachalltag regelmäßig. Solche „Alltags-Anglizismen“ werden häufig entweder unbewusst gebildet und verwendet, gelegentlich aber auch gerade bewusst eingesetzt, um Aufmerksamkeit zu erregen. Beschreibungen des Phänomens der Allgegenwärtigkeit von Anglizismen und des durch sie herbeigeführten Sprachwandels finden sich in der linguistischen Fachliteratur seit Jahrzehnten, ebenso wie die Diskussion der Frage nach ihrer Bewertung.

In der Praxis des universitären Übersetzungsunterrichts geht es unter anderem um die kontrastierende Bewusstmachung idiomatischer Strukturen und Wendungen in Ausgangs- und Zielsprache. Ziel des Übersetzungsvorgangs soll ein idiomatischer Text sein. Finden sich in studentischen Übersetzungen Anglizismen, stellt sich folglich noch stärker die Frage nach dem Umgang mit ihnen. Sollen Dozierende solchen Interferenzen mit normativer Kritik oder mit kreativer Offenheit begegnen? Wo liegen die Grenzen zwischen Akzeptabilität und anzurechnendem Fehler, gerade wenn bestimmte Ausdrücke in den Medien zum Alltag der Studierenden gehören? Gibt es Kriterien, die in Unterricht und Bewertung angelegt werden können? Wo und von wem werden diese Kriterien festgelegt? Diesen Fragen soll, ausgehend von Beispielen aus Alltag und Unterrichtspraxis, nachgegangen werden.

Wissenschaftliche Artikel in der ersten Phase des Studiums

CARLOS JAVIER RAFFO, HEIDI BRITZIUS, HEINZ CONTI ZACHERL
& MICAELA GARCÍA CONTRERA
Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

Die wissenschaftliche Textkompetenz von Studierenden am Anfang des Studiums gewinnt zunehmend an Bedeutung und bedarf daher besonderer Aufmerksamkeit im Hochschulsystem. Studierende sollen wissenschaftliche Aufgaben erledigen können, z.B. wissenschaftliche Artikel recherchieren und lesen, das Gelesene auswerten und dann in eigene Texte integrieren, etc. Aus mangelnder Textkompetenz gelingt dies ihnen nicht immer: Das Lesen nimmt zu viel Zeit in Anspruch, sie können die Lesestile an ihre Ziele nicht anpassen, sie kennen die verschiedenen Textsorten nicht, usw.

Gegenstand des vorliegenden Beitrags ist die Leseförderung bei spanischsprechenden Studierenden mit besonderem Fokus auf das Lesen deutscher wissenschaftlicher Artikel sowie die Entwicklung lernfördernder Lernmaterialien. Im Zentrum der Studie steht die Evaluation eines Forschungsprojekts, das an der Sprachenfakultät (Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien) durchgeführt wird.

Ziel des Vortrags ist es zu untersuchen, inwiefern die Textsortenkenntnisse bzw. die sprachlichen Merkmale Einfluss auf das Leseverständnis haben und wie dies jeweils zu bewerten ist. Den Schwerpunkt des Beitrags bildet die Vorstellung erster Forschungsergebnisse zur Lernmaterialentwicklung.

Multilingualism and academic writing in a new EMI program for Cultural and Social Studies

JEFFREY PURCHLA & RITA VALLENTIN
Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

As higher education becomes increasingly international, we have seen a rise in EMI (English Medium Instruction). However, even if L2 English students in such programs are fluent in conversation and informal writing, they often lack academic writing skills in English, for example in the humanities (Arnbjörnsdóttir & Prinz 2017). In our presentation, we will report on a new EMI program for Cultural and Social Studies at the European University Viadrina in Frankfurt (Oder). We will inquire into two dimensions of multilingualism. One is a standard view of multilingualism, for instance the use of German and English in an academic context. Here, Flowerdew (2019) suggests that L2s appear to have more difficulties than their L1 counterparts in particular points related to academic writing. The other dimension of multilingualism that we are concerned with is science/academic writing itself as a variation of English (Halliday & Martin 1993). Our explorative report will be based on qualitative data (surveys, interviews, written assignments) collected from first-semester students. We aim to illustrate the relation between students' linguistic repertoires and experiences while they transition into writers in academic contexts. Attendees of our presentation can expect to take away not only this illustration of multilingual awareness in academic writing, but also a model for close cooperation between university departments, which should be central in the current drive towards internationalization in higher education.

References

Arnbjörnsdóttir, Birna & Prinz, Patricia (2017): From EFL to EMI: Developing writing skills for the humanities. ESP Today 5 (2), 172-195. https://doi.org/10.18485/esptoday.2017.5.2.3

Flowerdew, John (2019): The linguistic disadvantage of scholars who write in English as an additional language: Myth or reality. *Language Teaching* 52, 249-260. DOI: 10.1017/S0261444819000041

Halliday, M.A.K. & Martin, J.R (1993): *Writing science: Literacy and discursive power.* Taylor & Francis.

Mehrsprachiges Schreiben im akademischen Kontext unterstützen, anleiten, begleiten – Handreichungen für Lehrkräfte an Hochschulen

IRINA BARCZAITIS, MELANIE BRINKSCHULTE, ELLA GRIESHAMMER & MONICA-ELENA STOIAN
Georg-August-Universität Göttingen

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Das Internationale Schreiblabor der Universität Göttingen – an der Abt. Interkulturelle Germanistik – bietet Studierenden aller Fachrichtungen das Workshopprogramm MultiContext an: *Akademisches Schreiben in mehrsprachigen Kontexten.* Das Programm basiert auf Erkenntnissen der Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik sowie langjähriger Erfahrung. Es setzt dabei an, dass akademisches Schreiben meistens unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit stattfindet und dass Mehrsprachigkeit im Schreibprozess als Ressource gewinnbringend eingesetzt werden kann. Im Rahmen dieses Programms wurden zahlreiche Materialien und Aufgaben(arrangements) für eine mehrsprachigkeitsorientierte Schreibdidaktik entwickelt und erprobt. Diese werden Hochschullehrenden durch eine Publikation zugänglich gemacht: Das im Sommer 2022 bei UTB/wbv erscheinende Buch enthält neben einem Überblick zur Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik praktische Handreichungen für Fachlehrende aller Disziplinen, Schreibtrainer:innen und -berater:innen sowie Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache und weitere Fremdsprachen. Kategorisiert sind die Aufgaben nach den Phasen des Schreibprozesses sowie übergreifenden Lernfeldern wie Sensibilisierung für die eigene Mehrsprachigkeit oder Entwicklung von Reflexionskompetenz.

In diesem Vortrag stellen die vier Autorinnen exemplarisch Aufgaben mit ihrer Rückkopplung an theoretische Konzepte der Mehrsprachigkeitsforschung vor und erläutern, wie Lehrkräfte das Buch nutzen können.

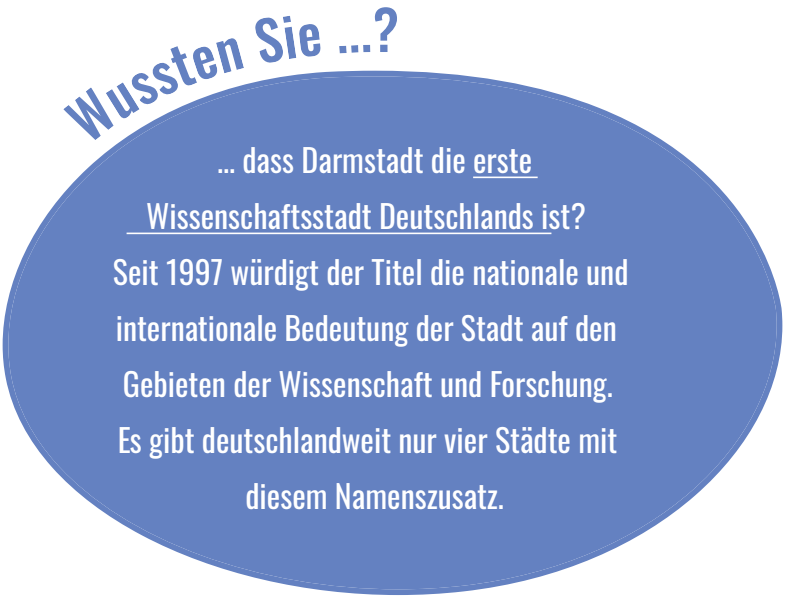
Abschlussdiskussion

UTE REIMERS
Universität Siegen

UTE HENNING
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 13:25 Uhr

Die letzten beiden Sessions von AG 3 dienen der Zusammenfassung und dem Abschluss der Arbeit in der AG. Im Fokus steht 1. die persönliche Reflexion der Tagungs- und Arbeitsgruppenthemen (Was nehme ich für meinen persönlichen Arbeitskontext mit? Wo sehe ich Handlungsbedarf?) und 2. die Vernetzung der Teilnehmenden, um Austausch zu fördern, der über die Tagung hinausgehen kann.



Fremdsprachen online unterrichten: Mit Hueber.

© Getty Images/iStock/Halfpoint

Entdecken Sie Materialien, die perfekt auf Studierende und lerngewohnte Erwachsene zugeschnitten sind. Erhältlich als klassisches Buch oder digitales Lehrwerk, ideal für

- **Unterricht via Screensharing**
- **Blended Learning und Flipped Classroom**
- **Präsenzunterricht mit Whiteboard**

Englisch A1 bis C1

www.hueber.de/language-hub

Spanisch A1 bis B2

www.hueber.de/universo

Französisch A1 bis B1

www.hueber.de/inspire

Italienisch A1 bis B2

www.hueber.de/universitalia-2.0

Tel.: +49 (0) 89 9602-9603
Fax: +49 (0) 89 9602-286
E-Mail: kundenservice@hueber.de

www.hueber.de
Besuchen Sie uns:

Hueber Freude an Sprachen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 4
Herkunftssprachen

Leitung der Arbeitsgruppe:

GRIT MEHLHORN

arbeitet seit 2007 als Professorin für Didaktik der slawischen Schulfremdsprachen am Institut für Slavistik der Universität Leipzig, wo sie künftige Lehrkräfte für die Sprachen Russisch, Polnisch und Tschechisch ausbildet. Zuvor war sie in Leipzig, Stuttgart und Berlin im Bereich der DaF-Didaktik tätig. Sie interessiert sich dafür, wie Sprachen – insbesondere Herkunftssprachen – unter den Bedingungen begrenzten Sprachkontakts erworben und vermittelt werden können. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Prof. Bernhard Brehmer hat sie eine Longitudinalstudie mit jugendlichen Herkunftssprachenlernenden des Polnischen und Russischen durchgeführt, bei der sie viel über den Herkunftssprachenerwerb in der Familie, aber auch im schulischen Kontext herausfinden konnten. Sie interessiert sich für Ausspracheerwerb, Sprachlernstrategien und Mehrsprachigkeitsdidaktik.

BARBARA STOLARCZYK

ist Lehrkraft für Polnisch und DaF und leitet das Herkunftssprachenzentrum an der TU Darmstadt. Sie interessiert sich für Herkunftssprachen im universitären Kontext, Fachsprachen, Sprachmittlung und offene Lehr-/Lernformen insbesondere Projektarbeit sowie Testen und Zertifizieren. Ihre Sprachen sind Polnisch, Deutsch, Niederländisch und slawische Sprachen. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Volleyball mit ihrer Damenmannschaft und wandert gerne im wunderschönen Pfälzer Wald.

Gebrauch der Herkunftssprache im deutschsprachigen Umfeld am Beispiel des Albanischen

NAXHI SELIMI
Pädagogische Hochschule Schwyz, Schweiz

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Im deutschsprachigen Umfeld leben Menschen, die herkunftssprachliche Kenntnisse mitbringen und diese weiter vertiefen wollen. Dieser Vortrag präsentiert am Beispiel des Albanischen und Deutschen konkrete Beispiele für mündliche Alltagsgespräche über Sport, Musik, Berufe und Urlaub: Themen, über die man in der Schule, an der Universität, im Lehrbetrieb, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit spricht. Der Wortschatz und die Grammatik bilden dabei das inhaltliche Kernelement dieser datenbasierten und bausteinartig aufgebauten Beispiele. Anhand von Kostproben wird exemplarisch die unterschiedliche Satzstruktur beider Sprachen dargestellt. Die Teilnehmenden erhalten zudem weiterführende Informationen rund um die Charakteristika des Albanischen – z.B. die Unterschiede zwischen den Hauptdialekten Toskisch und Gegisch und deren Handhabung in der Diaspora, das albanische Alphabet sowie weitere wissenswerte grammatische Hinweise, die nützlich für eine kontrastive Auseinandersetzung mit dem Albanischen und Deutschen sein können.

Në mjedisin gjermanishtfolës jetojnë njerëz që flasin gjuhën e vedit të origjinës dhe që duan ta thellojnë atë. Duke përdorur shembullin e gjuhës shqipe dhe gjermane, ky workshop prezanton shembuj konkretë rreth zhvillimit të bisedave të përditshme mbi sportin, muzikën, profesione dhe pushimet: tema këto, për të cilat flitet në shkollë, në universitet, në sipërmarrje, në vendin e punës ose në kohën e lirë. Në lidhje me këtë, leksiku dhe gramatika paraqesin elementin thelbësor të përmbajtjes së këtyre shembujve të bazuar në mënyrë empirike dhe të ndërtuar në mënyre modulare. Nëpërmejt mostrave ilustrohet dallimi sintaktik nëmes të dy gjuhëve, asaj shqipe dhe gjermane. Pjesëmarrësit gjithashtu marrin informacion shtesë në lidhje me karakteristikat e shqipes - p.sh. dallimet midis dialekteve kryesore toskërisht dhe gegnisht si dhe trajtimi i tyre në diasporë, alfabeti i gjuhës shqipe dhe informatione të tjera rreth gramatikore së gjuhës shqipe, të cilat mund të janë të dobishme për një trajtim kontrastues të dy gjuhëve, pra shqip-gjermanisht.

Öffnung der Herkunftssprachenprogramme Russisch und Türkisch an der Hochschule Landshut für jugendliche Herkunftssprecher*innen

Открытие программ по изучению русского и турецкого эритажных языков в Ландсхутском университете прикладных наук для молодых эритажников

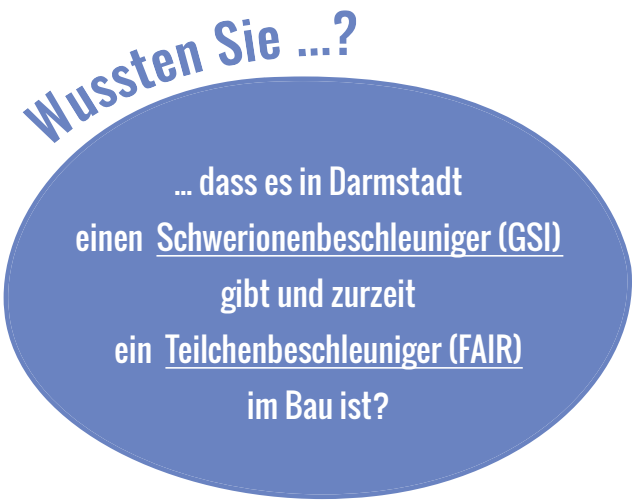
BERNHARD OSTERKORN & MASCHA SIDOROVA-SPILKER
HAW Landshut

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

Die Hochschule Landshut versteht sich als Kompetenzhochschule für lebenslanges Lernen und begreift die Sprachkompetenzen von Herkunftssprecher*innen als Bildungsressource, die unabhängig vom Alter der Teilnehmer*innen gefördert werden sollten. Seit 2010 entwickelt die Hochschule Landshut im Austausch mit der UNIcert®-Kommission und mit dem Institut für Slavistik der Universität Leipzig Zertifizierungsprogramme für Studierende mit biographisch bedingten Sprachkenntnissen in Russisch und Türkisch. Seit Sommer 2018 werden diese Sprachkurse im Rahmen der im bayrischen Hochschulgesetz verankerten Begabtenförderung auch für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren geöffnet, die als Modulstudierende an der Hochschule eingeschrieben werden. In der ersten Pilotphase (seit SoSe 2018) wurden zwei Schülerinnen und ein Schüler mit russischer Herkunftssprache in das Programm aufgenommen. Die positiven Erfahrungen haben dazu geführt, dass in einer zweiten Pilotphase (seit WiSe 2021) die Bildungsregion Landshut auf institutioneller Ebene einbezogen werden konnte. Projektpartner sind die Stabsstelle für Bildungsmanagement der Stadt Landshut, die Integrationsbeauftragten (Amt für Migration und Integration) der Stadt und des Landkreises Landshut sowie der Nachbarschaftstreff DOM e.V. Für die Herkunftssprache Russisch konnten für das Wintersemester 2021/22 insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen der Bildungsregion Landshut akquiriert werden. Im Vortrag werden die Erfahrungen der beiden Pilotphasen und der institutionenübergreifenden Zusammenarbeit in diesem Projekt dargestellt.

Ландсхутский университет прикладных наук считает себя университетом, который способствует развитии компетенций и придерживается концепции непрерывного образования; он понимает языковую компетенцию эритажников как образовательный ресурс, который необходимо развивать независимо от возраста участников. С 2010 года Ландсхутский университет прикладных наук разрабатывает программы сертификации для студентов, владеющих унаследованным русским или немецким языком, в рамках обмена с комиссией UNIcert® и Институтом славянских исследований Лейпцигского университета. С лета 2018 года эти языковые курсы также открыты для учащихся в возрасте 14 лет и старше, которые зачислены в университет в

качестве студентов модуля в рамках поддержки одаренных студентов, закрепленной в Законе о высшем образовании Баварии. На первом пилотном этапе (с летнего семестра 2018 года) в программу были приняты три ученика с русским эритажным языком. Положительный опыт привел к включению образовательного региона Ландсхут на институциональном уровне во второй пилотный этап (с зимнего семестра 2021 года). Партнерами проекта являются Управление по делам образования города Ландсхут, сотрудники по интеграции (Ведомство по миграции и интеграции) города и района Ландсхут, а также районный центр DOM e.V. В зимнем семестре 2021/22 года в общей сложности 16 учащихся из различных школ образовательного региона Ландсхут смогут получить знания по русскому языку. В докладе будет представлен опыт двух пилотных фаз и межинститутского сотрудничества в рамках этого проекта.



Authentische Quellen im Unterricht in heterogenen Gruppen: Vom Rohstoff zum Lernmaterial

DARIA DORNICHEVA & SANDRA BIRZER
Universität Bamberg

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 12:25 Uhr

In Zeiten der globalen Vernetzung und totalen Digitalisierung, in denen die Lernenden durch ihre Präsenz im Internet ständigen Zugang zu authentischem Sprachmaterial haben, stellt sich die Frage, wie dieses Material von der Peripherie in den Mittelpunkt des Lernprozesses gerückt werden kann. Eine solche Verlagerung steigert einerseits die Motivation der Lernenden, vor allem auf fortgeschrittenem Niveau, und bietet ein großes Potenzial für die Gestaltung eines differenzierten Unterrichts in heterogenen Lerngruppen aus Fremdsprachenlernenden und Herkunftssprecher*innen. Andererseits wird es für die Lehrenden zu einer weiteren Herausforderung, die eine Vielzahl von Problemen sowohl organisatorischer Art (Woher bekomme ich geeignetes Material? Welche Formen der Veröffentlichung sind rechtlich zulässig? usw.) als auch inhaltlicher Art aufwirft. So erfordert eine komplexe, facetten- und varietätenreiche, sowie authentische sprachliche Realität nicht nur differenzierte sprachwissenschaftliche Erläuterung, sondern auch eine systematische Entschlüsselung und Kontextualisierung auf sprachlicher und kultureller Ebene.

Dieser Workshop befasst sich mit der Umwandlung von authentischen Texten, Videos, Audio- und Bildmaterial sowie Materialien aus nationalen Sprachkorpora ins Lehr- bzw. Lernmaterial für den Fremdsprachenunterricht an Hochschulen. Im ersten Teil wird Input aus slawistischer Perspektive gegeben. Es werden mögliche Lösungsansätze für die Schwierigkeiten, die mit der Umwandlung von authentischen Quellen auf Russisch in Lernmaterial zusammenhängen, geboten, und die Möglichkeiten der Arbeit mit solchem Material in heterogenen Gruppen von Russischlernenden gezeigt. Im zweiten Teil wird ein Transfer auf ähnliche Kontexte und ggf. weitere Sprachen in Breakout-Rooms diskutiert.

Unterrichtsmodell „Deutsche Studierende und Studierende mit Russisch als HS zusammen und getrennt unterrichten“

DINA KIRCHNER
Universität Erfurt

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

Das Thema Unterrichten von Russisch als Herkunftssprache ist nicht unumstritten. Es gibt die Meinung, dass die gemeinsame Lehrveranstaltung das Optimale ist (die fremdsprachlichen und herkunftssprachlichen Lernenden lernen voneinander). Es wird wiederum angenommen, dass die zwei Zielgruppen nach ihren Bedürfnissen getrennt unterrichtet werden sollen.

In meinem Vortrag möchte ich ein Unterrichtsmodell vorstellen, welches beide Standpunkte berücksichtigt.

Laut diesem Modell absolvieren die Fremdsprachenlernenden und die Studierenden mit Russisch als Herkunftssprache einmal pro Woche eine Lehrveranstaltung gemeinsam und eine getrennt. Als Prüfung legen sie die Niveaustufenprüfung laut dem TRKI ab.

Ein Pilotprojekt an unserem Sprachenzentrum hat gezeigt, dass die beiden Zielgruppen solide Sprachkenntnisse erwerben und gute Ergebnisse bei Abschlussprüfungen erzielen konnten.

Russisch A2/B1.1 für Herkunftssprecher*innen – ein autonomes Kurskonzept für Studierende mit Russisch als Herkunftssprache

ROBIN BREIT, INKEN MAYS & ADRIANA RAMÍREZ DE KALLWEIT
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

Das Russische ist unter Studierenden in Deutschland eine verbreitete Herkunftssprache. Bisweilen nehmen viele dieser Studierenden an regulären Russischkursen teil, da wenige speziell für sie konzipierte Kurse existieren.

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn wurde ein mehrschrittiges Einstufungsverfahren für Russischlernende etabliert, um Herkunftssprecher*innen identifizieren und ihnen ein auf ihre spezifischen Bedarfe zugeschnittenes Sprachlernangebot unterbreiten zu können.

Das Modul *Russisch A2/B1.1 für Herkunftssprecher*innen – begleitet, autonom und individuell* im Rahmen des Bereichs Begleitetes Autonomes Fremdsprachenlernen ist ein zielgruppenspezifisch konzipiertes Angebot, das neben einer Flexibilisierung des Lernsettings auch eine Individualisierung der Lernziele und -wege ermöglicht. So können Lernende nach Analyse ihrer jeweiligen Bedarfe individuell an dem Ausbau spezifischer Fertigkeiten und Kompetenzen arbeiten. Dabei werden sie im Rahmen von Übungen in Kleingruppen sowie einem vielfältigen Begleitprogramm, das u.a. ein Beratungsangebot durch Mitarbeitende sowie individuelles Feedback zu eLearning-Einheiten durch eine Sprachlehrkraft umfasst, unterstützt.

In diesem Beitrag werden das aktuelle Einstufungsverfahren sowie das Konzept und der Ablauf des Sprachlernmoduls präsentiert. Anschließend werden Vorteile sowie Herausforderungen eines autonomen Konzepts zum Ausbau von herkunftssprachlichen Kompetenzen auf Basis der bisherigen Erfahrungen diskutiert.

Herkunftssprachen ohne Herkunftssprecher?

EWA BAGŁAJEWSKA-MIGLUS & ANDREAS BAHR
Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Seit einigen Jahren beschäftigen sich Universitäten in Forschung und Praxis verstärkt mit Herkunftssprachen. Die Herkunftssprecher*innen selbst allerdings treten dort kaum noch in Erscheinung – was vielleicht weniger für Russisch und Türkisch gilt, aber in zunehmendem Maß für das Polnische. Sind die Sprachkompetenzen der (polnischen) Herkunftssprecher*innen heute weniger ausgeprägt als früher? Legen die Herkunftssprecher*innen der zweiten und dritten Generation weniger Wert auf aktive Sprachkenntnisse? Oder finden sie an den Hochschulen keine Kursangebote, die ihr Interesse an einer vertieften Ausbildung wecken oder verstärken könnten?

Mit unserem Vortrag möchten wir eine Diskussion über diese Fragen anstoßen und dabei von unseren Erfahrungen am Sprachenzentrum der Europa-Universität Viadrina ausgehen.

Wir möchten uns vor allem mit dem Polnischen beschäftigen und anhand dreier unterschiedlicher Beispiele Prozesse und Produkte motivationsfördernder Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation“ (UNIcert®-Stufe III, C1 GER) vorstellen: Einen Film zum Thema „Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg“, einen Sammelband mit studentischen Beiträgen, die auf eine Exkursion entlang der „vergessenen“ deutsch-polnischen Grenze der Zwischenkriegszeit zurückgehen, sowie ein studentisches Referat im Rahmen einer Fachkonferenz, die einen Blick hinter die „kulinarischen Kulissen von Kultur und Wirtschaft“ in Deutschland und Polen wirft.

UNIcert® Herkunftssprachen – Ideen zur Ausgestaltung der Sprachenausbildung für Herkunftssprachen

GRIT MEHLHORN
Universität Leipzig

BARBARA STOLARCZYK
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 13:25 Uhr

UNIcert® als „eine Kombination von Ausbildung und Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen und Fremdsprachenkompetenzen, die speziell auf die Hochschule und die Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet ist“ (UNIcert-online), bietet seit 2014 auch das Zertifikat UNIcert® Herkunftssprachen für Studierende mit biografisch bedingten sprachlichen Vorkenntnissen an. Immer mehr Sprachenzentren entwickeln Konzepte für Herkunftssprecher*innen mit dem Ziel, ihre sprachlichen Kompetenzen vor allem im universitären und beruflichen Kontext auszubauen, und erstellen entsprechende Prüfungsformate vor allem für die Sprachen Russisch, Polnisch, Türkisch und Arabisch.

In unserem Workshop möchten wir in einen kollegialen Austausch treten und nach kurzen Impulsbeiträgen von prüfungserfahrenen Gästen über die inhaltliche Ausrichtung von UNIcert-Herkunftssprachenkursen sowie Aspekte der Prüfung diskutieren.

OXFORD
TEST OF ENGLISH

UNIVERSITY OF
OXFORD

THE OXFORD TEST OF
ENGLISH IS CERTIFIED BY
THE UNIVERSITY OF OXFORD

“When I hand my students a certificate endorsed by the University of Oxford, it really is something amazing.

Ask us about the Oxford Test of English

Samantha.Tinkler@oup.com
Business Development Manager Assessment Europe

Elisabeth.Winterwerb-Cossons@oup.com
Senior ELT Consultant, Germany and Austria

Your dream.
Your journey.
Your test.

OXFORD
UNIVERSITY PRESS

5 Arbeitsgruppe

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 5
Fach- und Wissenschaftssprachen

Leitung der Arbeitsgruppe:

CHRISTIAN KREKELER

ist Professor für Deutsch als Fremd- und Fachsprache an der Hochschule Konstanz. Er interessiert sich für die Vermittlung von Fremd- und Fachsprachen in der Hochschule, besonders für Tests und Tasks.

ANAMARIJA PENZES

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Sprachwissenschaft – Mehrsprachigkeit an der TU Darmstadt. Ihre Sprachen sind Deutsch, Ungarisch, Serbisch-Kroatisch. Sie interessiert sich für Fremdsprachenlehren und -lernen mit digitalen Medien sowie die Fachsprachenvermittlung in der Hochschule.

SUSANNE RIEG

ist Sprachdozentin und Fachübersetzerin Deutsch/Englisch am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. Ihre Sprachen sind Deutsch und Englisch, etwas Französisch, Italienisch und Spanisch. Sie interessiert sich für zielgruppengerechten, formatübergreifenden, praxisnahen Spracherwerb und Sprachgebrauch für gute Kommunikation auf allen Ebenen im Alltag und Beruf.

Korpuslinguistik und Fachsprachenunterricht

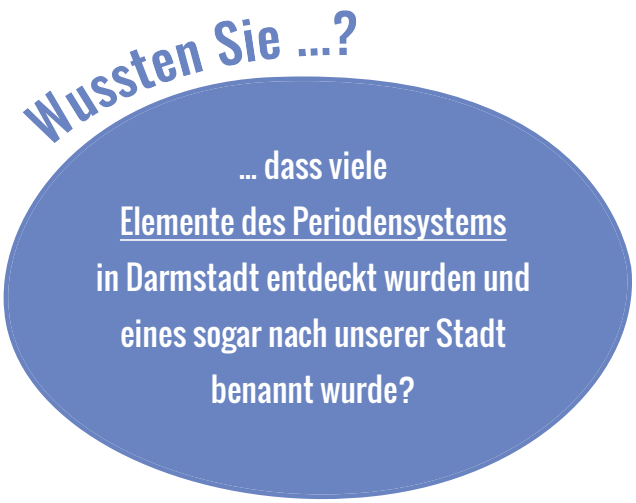
CHRISTIAN KREKELER
Hochschule Konstanz

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Wie kann korpuslinguistische Forschung den Fachsprachenunterricht befruchten? Wie kann die Fachsprachenvermittlung von der Korpuslinguistik und von korpuslinguistischen Werkzeugen profitieren? Diesen Fragen nähert sich der Vortrag anhand ausgewählter Veröffentlichungen, in denen über Data-driven Learning und über den Einsatz korpuslinguistischer Werkzeuge im Fachsprachenunterricht berichtet wird.

Die Praxisberichte zeigen Anwendungsmöglichkeiten, sie machen Mut und regen zur Nachahmung sowie zum Weiterdenken an. Sie verdeutlichen gleichzeitig, dass das volle Potenzial der Korpuslinguistik noch nicht ausgeschöpft ist. Es fällt zudem auf, dass die Begeisterung der Verfasserinnen und Verfasser für die Korpuslinguistik bisweilen den Blick für Schwierigkeiten und Einschränkungen verstellt.

Beim Vortrag handelt es sich um eine kritische Bestandsaufnahme, die mit einem Ausblick auf wünschenswerte Entwicklungen schließt.



Mehr „Fachsprachigkeit“ an der Hochschule – Wie neue Fachgebiete die Fachkommunikation beeinflussen

INES BUSCH-LAUER
Westsächsische Hochschule Zwickau

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

Die Trennschärfe zwischen Disziplinen und der in ihnen verwendeten Fachsprachen nimmt durch wachsende Interdisziplinarität und Digitalisierung weiter ab. Junge Fachdisziplinen, wie zum Beispiel Data Science, weisen nicht nur eine eigene Fachsprache auf, sondern nehmen durch ihre Anwendungsfelder auch stark Bezug auf andere Fachsprachen und üben Einfluss auf die Gestaltung der Fachkommunikation des jeweiligen Anwendungsgebietes aus. Das hat natürlich auch Konsequenzen für die Gestaltung von fachbezogenen Sprachkursen. Wie kann man den veränderten Rahmenbedingungen gerecht werden?

Der Vortrag stellt exemplarisch einige Veränderungsprozesse anhand der Gebiete Informatik und Data Science vor und diskutiert, welche Konsequenzen diese für die Strukturierung der modularisierten Fachenglischkurse an der Westsächsischen Hochschule Zwickau haben. Im Zentrum steht die Frage: Wie nah kann ein Fachsprachenkurs an der kommunikativen Realität eines Faches sein?

Bildungs- und Fachsprache vermitteln lernen: Hybride hochschuldidaktische Konzepte für Lehramtsstudierende aller Fächer

HEIDI SEIFERT, CAROLIN HAGEMEIER & ANJA BINANZER
Leibniz Universität Hannover

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

Lehrkräfte stehen vor der Aufgabe, bildungs- und fachsprachliche Register im Deutschen in allen Unterrichtsfächern zu fördern. Auf den damit einhergehenden Bedarf an sprachlicher Sensibilisierung von Lehrkräften antwortet an der Universität Hannover ein hybrides Seminarangebot, das sich an Lehramtsstudierende aller Fächer richtet.

Das Seminarkonzept adressiert mit den Lernmodulen „Mehrsprachigkeit“, „Sprachliche Register“ und „Sprachsensibler Fachunterricht“ sprachbildungsrelevante Themen aus linguistischer und sprachdidaktischer Perspektive. Asynchrone E-Learning-Einheiten ermöglichen den Studierenden, sich mit spezifischen sprachlichen Merkmalen und Textsorten in ihrem eigenen Unterrichtsfach zu beschäftigen. In ergänzenden Präsenzsitzungen steht das gemeinsame Ausloten fächerübergreifender Prinzipien von Sprachbildung im Zentrum.

Um die Wirksamkeit des Lehrangebots empirisch abbilden zu können, wird das Seminar einer evaluativen Begleitforschung unterzogen. Die Fragebogenerhebung im Prä-Post-Design geht der Frage nach, wie sich Überzeugungen und Wissen der Studierenden im Bereich Sprachbildung durch die Seminarteilnahme verändern.

In unserem Vortrag präsentieren wir nach einer Einführung in die Seminarkonzeption erste Ergebnisse der Studie und diskutieren, welchen Beitrag hybride Lehrangebote für die Kompetenzentwicklung angehender Lehrkräfte im Bereich Sprachbildung leisten.

What the Students Feel: Analyzing Needs and Expectations of Students in Academic English Courses

FRANK LAUTERBACH
Universität Osnabrück

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

The design of Academic English / EAP curricula, by nature, needs to take into account both a number of diverse requirements and a range of different views among the stakeholders involved. Here, the views of such stakeholders as EAP teachers, subject lecturers, university administrators, senior researchers, or even journal editors are seen as valuable, possibly essential for the successful design of an academic language course. In contrast, the views of the students, as the group most immediately affected by an EAP curriculum, are often neglected. This may partly stem from their experience with Academic English being seen as limited, but is also due to a lack of knowledge of what their views really are. In fact, finding out what the students would like to get out of an EAP curriculum, what they need the most, or what they expect is not easy, and many EAP teachers are, thus, not fully aware of how the students feel about what they are being offered.

At the University of Osnabrück, my team of EAP tutors has therefore systematically conducted surveys and structured interviews among students from various disciplines attending the EAP program. In this presentation, I will give an overview of the findings of those surveys and interviews, and I will indicate how these findings can help tailor an EAP curriculum to the needs and expectations of the students. Some reflections on the real limitations of the students‘ views will conclude the presentation.

unitio et progressus – Lateinlehre als curriculare Perspektive des Philosophiestudiums

TIM HAUBENREISSER
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

Latein und Philosophie sind eng verknüpft. Die Philosophie fand in Latein jahrhundertelang den besten Ausgangspunkt, um sich ein eigenes, exaktes Ausdrucksmedium zu schaffen. Bis heute wird dadurch ein Großteil des technischen Vokabulars geprägt (z.B. *a priori, per se*). Andererseits stellt die westliche Philosophie von Cicero bis Kant eine der bedeutendsten Gattungen lateinischer Textproduktion dar. Allgemeiner ist die Hauptbeschäftigung mit Latein, das Übersetzen (*interpretatio*), Interesse der theoretischen Hermeneutik. Es lässt sich als das Aufstellen von Bedeutungshypothesen und deren sprachlicher Begründung und somit als genuin philosophische Praktik begreifen. Daher hat der Lateinunterricht bezüglich des Philosophiestudiums das große Potential, eine Schlüsselrolle in der thematischen, historischen und methodischen Ausbildung einzunehmen. In der Realität wird Latein aber nur als eine inhaltlich vom Studium abgekoppelte „Sprachvoraussetzung“ anhand der Lektüre fachfremder Autoren unterrichtet, was bei Studierenden und auch Lehrenden zurecht die Frage nach dem Nutzen des anstrengenden Spracherwerbs aufwirft. Um dieser Situation mit einem frischen Ansatz zu begegnen, richteten das Sprachenzentrum und das Institut für Philosophie der FSU Jena 2021 gemeinsam das Kursangebot „Philosophisches Latein“ ein. Der Vortrag stellt Konzipierung, curriculare Implementierung, spezielle Lösungsansätze und erste Erfolge sowie zukünftige Erweiterungsziele des neuen Modells vor.

Listening & Reading Logs: Weaving extensive listening and reading into LSP courses

HEATHER KRETSCHMER
Georg-August-Universität Göttingen

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

Foreign language (FL) instructors can weave extensive listening and reading into the fabric of their courses. When listening or reading extensively, students choose their own texts to listen to or read for information, enjoyment, and/or exposure to the target language. Drawing on second language acquisition research, I will briefly highlight the benefits of extensive listening and reading in the FL classroom. My presentation will primarily focus on how higher education (HE) instructors can integrate extensive listening and reading into language for specific purposes (LSP) courses at the B2 and C1 levels. This involves using listening and reading logs (L&RLs) to not only foster extensive listening and reading but also to serve as a springboard for interaction tasks in LSP lessons. Finally, I will clarify how HE instructors can conceptualize L&RL tasks to achieve learning outcomes such as promoting multilingualism.

Task-based-learning via Moodle am Beispiel eines Unterrichtsmodells für internationale Studierende in den Ingenieurwissenschaften

ANJA HÄUSLER & DIRK WEBER
Ruhr-Universität Bochum

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Nachhaltiger Ausbau eines Unterrichtsmodells zur Vermittlung von fachspezifischen Lern- und Studierstrategien an der RUB

Mit zunehmender Internationalisierung der Hochschulen und steigendem Interesse internationaler Studierender an einem Fachstudium in Deutschland – vor allem in den MINT-Fächern (vgl. DAAD 2019) – gewinnt die Frage nach der Vermittlung studienrelevanter Sprachkompetenzen weiter an Bedeutung (vgl. u. a. Fandrych, Rüger & Brinkschulte 2019: 3f.) und bedarf der Entwicklung bestehender Konzepte, die auf die spezifischen sprachlichen Bedarfe dieser Zielgruppe zugeschnitten sind.

Der Vortrag präsentiert ein Unterrichtsmodell, das mit Schwerpunkt auf die Kommunikationssituation in den ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen unter Berücksichtigung der bildungs- und wissenschaftssprachlichen Anforderungen in der Studieneingangsphase seit 2014 erarbeitet und schrittweise ausgebaut wird (Dahlhaus, Häusler &Michelini 2019).

Im Fokus des Vortrages steht der Ausbau dieses Unterrichtsmodells in den Jahren 2020 – 2022 unter dem *Task-based-learning Ansatz* via Moodle, hier u.a. das modulare Rahmencurriculum sowie die digitale Transformation einzelner Lerninhalte (u.a. interaktive Aufgabenformate, Kollaboration, formative Assessments) einschl. daraus resultierende methodisch-didaktische Implikationen. Es werden exemplarisch Lerneinheiten präsentiert sowie die Frage nach der Übertragbarkeit und der möglichen Potenziale auf weitere Zielgruppen und Fächer diskutiert.

Hörverstehen von Vorlesungen – neue didaktische Impulse durch die Arbeit mit authentischen Daten

MARTIN WICHMANN & JULIANE MICHELINI
Ruhr-Universität Bochum

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 12:40 Uhr

Vorlesungen stellen eine zentrale Kommunikationsform im Studium dar. Sie dienen nicht zuletzt dazu, Studierenden (kanonisiertes) Wissen zu vermitteln und diese vor allem in der Studieneingangsphase in die Fachkultur einzuführen. Die Komplexität von Vorlesungen (monologischer Charakter, punktuelle Interaktion, Multimodalität) stellt nicht nur an internationale Studierende hohe (rezeptive) Anforderungen.

Im Beitrag wird ein laufendes Projekt am DaF-Bereich der Ruhr-Universität Bochum (RUB) präsentiert, das wesentlich auf die Entwicklung eines Kurskonzepts zum Hörverstehen von Vorlesungen abzielt. Hierzu wurde auf der Grundlage einer begründeten Datenauswahl ein fächerübergreifendes Korpus aufgebaut, das sechs uniinterne Vorlesungsreihen umfasst und damit ein breites Spektrum an Fächern abdeckt.

Die sprachlichen Handlungen und Mittel sowie die Lerngegenstände werden induktiv aus den Daten abgeleitet. Das Spektrum an Lerngegenständen wird dadurch erweitert und es geraten auch solche Gegenstände in den Blick, die in den Lehrmaterialien traditionellerweise wenig Berücksichtigung finden. Als Beispiele sind vor allem Eristik, Humor, Interaktion, weiterführende Informationen (vor allem Beispiele und Exkurse) sowie Metadiskurs zu nennen.

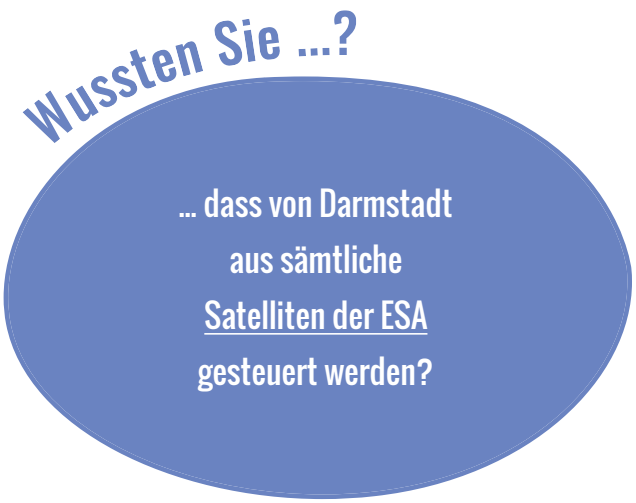
Im Zentrum des Beitrags steht ein Überblick über diese didaktisch eher „unterbelichteten“ Gegenstände, die an ausgewählten Beispielen verdeutlicht und hinsichtlich ihrer didaktischen Vermittlung diskutiert werden.

Studienvorbereitendes Training des Hör-Sehverstehens in MINT-Vorlesungen (MasterPlus PREP)

ANAMARIJA PENZES
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:45 - 13:25 Uhr

Vorlesungen sind eine der meistverbreiteten akademischen Formen der Wissensvermittlung an Universitäten, daher ist es von besonderer Bedeutung, dass man sie gut verstehen kann. Für internationale Studierende stellen sie aber eine große sprachliche Hürde dar. Insbesondere trifft dies auf die Studierenden der Ingenieurswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften zu. Der vorliegende Beitrag gibt Einblick in den virtuellen Sprachkurs zum Training des Hör-Sehverstehens der Fachsprachen in MINT-Vorlesungen (MasterPlus PREP), der an der Technischen Universität Darmstadt für internationale Studierende, die für einen deutschsprachigen Masterstudiengang in den Fachbereichen Elektrotechnik und Informationstechnik, Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Materialwissenschaften an der TU Darmstadt zugelassen werden, entwickelt und mit ihnen erprobt wird.



g.a.s.t. gesellschaft für akademische studienvorbereitung und testentwicklung e.v.

Testen. Lernen. Beraten. Forschen.

Workshop

„Parlez-vous Français?“ – „Hablamos español.“ Verlässliche Sprachein-stufung mit dem onSET

3. März 2022, 15.20–16.20 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

TestDaF
Test Deutsch als Fremdsprache
www.testdaf.de

onSET
Online-Spracheinstufungstest
www.onset.de

TestAS
Test für Ausländische Studierende
www.testas.de

DUO
Deutsch-Uni Online
www.deutsch-uni.com

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 6
Zukünftige Formen des Prüfens und Testens

Leitung der Arbeitsgruppe:

JOHANN FISCHER

hat die Sprachenzentren der Universitäten Hohenheim, Tübingen und Würzburg geleitet. Seit 2009 ist er der Leiter der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen an der Georg-August-Universität Göttingen. Seit 1994 ist er Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission von UNIcert® (seit 2007 Vorsitzender) und seit 1996 Mitglied der Ständigen Kommission des AKS. Von 2004 bis 2008 war er Generalsekretär und von 2008 bis 2012 Präsident von CercleS. Zusätzlich ist er Mitbegründer von NULTE. Seine Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch und Promotion in Romanischer Sprachwissenschaft. Er interessiert sich für Fachsprachen, Handlungsorientierung (handlungsorientiertes) Sprachtesten, Schlüsselkompetenzenentwicklung, Lehrkräftefortbildung und *Change Management*.

GRAZIA BATTISTA

ist Lehrbeauftragte für Italienisch an der TU Darmstadt. Ihre persönlichen Interessen sind Literatur und Kunst. Ihre Sprachen sind Italienisch, Deutsch und Englisch. Sie interessiert sich für Sprachdidaktik und Sprachzertifikate.

Zur Evaluation mehrsprachiger Kompetenzen – Das Modell EVAL-IC

CHRISTOPH HÜLSMANN & MARGARETA STRASSER
Universität Salzburg, Österreich

CHRISTIAN OLLIVIER
Université de La Réunion, Frankreich

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Der Beitrag stellt einen Ansatz zur Evaluation von Interkomprehensionskompetenzen vor, der im Rahmen des Erasmus+-Projekts *EVAL-IC* („Evaluation des compétences en intercompréhension“

(2016-2019) erarbeitet wurde. Der gewählte Ansatz zeichnet sich vor allem durch den Anspruch aus, mehrsprachige Kompetenzen durch entsprechende Aufgabenstellungen und Bewertungskriterien nicht additiv, sondern ganzheitlich und integrativ zu evaluieren. Grundlage dafür bilden mehrsprachige realitätsnahe Aufgabenstellungen, die der Handlungslogik entsprechend in einem Szenario angeordnet sind. Auf diese Weise können mündliche und schriftliche Rezeptions-, Interaktions- und Interproduktionsteilaufgaben verbunden werden. Das Evaluationsverfahren beruht auf dem im Projekt entwickelten, sechs Niveaustufen umfassenden Kompetenzmodell für die Interkomprehension.

Der Beitrag präsentiert darüber hinaus Erkenntnisse aus dem ersten, 2019 an mehreren europäischen Universitäten (Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Rumänien, Deutschland und Österreich) durchgeführten Test zur romanischen Interkomprehension. Zur Validierung der Ergebnisse des ersten Testlaufs entwickelten Projektmitarbeiter*innen 2021 ein neues aufgabenorientiertes Szenario, das im Laufe des Wintersemesters 2021/22 für weitere Testungen zum Einsatz kommt.

Kongruenz und Differenz der handlungsorientierten Anforderungen der Kompetenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und des Sprachtests „Russisch als Fremdsprache, allgemeine Sprachbeherrschung“ (TRKI)

DENIS BELYAEV
Universität Rostock

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

Der Vortrag stellt ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Halleschen Zertifizierungszentrum für Russisch (B1) dar, in dessen Rahmen ein neues Zertifikat für Russisch als Fremdsprache für den deutschsprachigen Raum nach den Anforderungen des GER und der TRKI-Standards geschaffen werden soll. Die Idee folgt dem Bedarf zur Durchführung von Sprachprüfungen für Russisch an deutschen Schulen und Gymnasien, wo Russisch als zweite oder dritte Fremdsprache gewählt, doch in den Abschlusszeugnissen oft nicht widerspiegelt wird (Mengel & Eckert 2006). Das Zertifikat würde nicht nur das Fehlen der entsprechenden Benotung ersetzen, sondern wäre auch der legitime Weg für Schüler*innen mit Migrationshintergrund und damit in der Regel (nahezu) muttersprachlichen Russischkenntnissen, ihre sprachlichen Fertigkeiten unter Beweis zu stellen und nachzuweisen.

Ein wesentlicher Vorteil des neuen Zertifikats bestünde darin, dass es neben einer größeren Mobilität für Russischlernende, inhaltlich und konzeptionell an den GER angepasste Programme anbietet, die entsprechende Sprach- und Sprechkompetenzen entwickeln und diese durch die Zertifizierungsprüfungen legitimieren würden.

Portfolio-Aufgaben als Prüfungsform: Chancen, Herausforderungen und Einsatzmöglichkeiten

JOANNA CHLEBNIKOW, CLAUDIA EINIG, URSULA HASSEL, URSULA HEHL
& JOSEFA JIMENO PATRÓN
TH Köln

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

Am Sprachlernzentrum der TH Köln werden seit vier Semestern in allen Sprachmodulen Portfolio-Prüfungsaufgaben eingesetzt. Die Entscheidung, von einer schriftlichen Modulprüfung in Präsenz vorübergehend auf dieses Prüfungsformat umzusteigen, fiel im Corona-Sommer 2020, als deutlich wurde, dass die Durchführung einer unbeaufsichtigten, digitalen schriftlichen Prüfung keine sinnvolle Option darstellte.

Das vom Sprachlernzentrum entwickelte Rahmenkonzept sieht vor, dass auf der Lernplattform ILIAS kompetenz- und handlungsorientierte Portfolio-Prüfungsaufgaben erstellt werden, die situativ eingebettet sind, mindestens zwei Fertigkeiten miteinander kombinieren und in der Erstellung eines Produkts münden. Um Objektivität, Reliabilität und Validität der Prüfungsaufgaben zu erhöhen, wurden allgemeine, niveaustufenübergreifende Bewertungsraster für die Textproduktion sowie das dialogische und das monologische Sprechen entwickelt, die von den Lehrkräften an die jeweilige Aufgabe und die Niveaustufe angepasst werden.

Zurzeit wird die Erstellung dieser Portfolio-Prüfungsaufgaben mit angepassten Bewertungsrastern im Rahmen des Projekts DigiFellow gefördert. Ziel ist die Erstellung eines digitalen Aufgabenpools.

In unserem Vortrag stellen wir das von uns entwickelte Konzept für die Erstellung und Bewertung von Portfolio-Prüfungsaufgaben vor und zeigen die vielfältigen – auch künftigen – Einsatzmöglichkeiten des entstandenen Aufgabenpools.

Constructive Alignment of Task-based and Action-oriented Teaching and Assessing Modern Languages at the University

ROMA KRIAUČIŪNIENĖ
Vilnius University, Lithuania

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

The updated version of the *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment – Companion volume* (2018, 2020) and task-based and action-oriented language teaching/learning methodology (Piccardo & North 2019) has inspired changes in teaching and assessing modern languages at Vilnius University. Since 2019/2020 all ESP courses have been renamed into courses of *English for Academic Purposes and Research* and remodified following the above-mentioned language teaching methodology. The courses have included subject-specific teaching and assessment scenarios and included real-life tasks following the notion of the learner as an active social agent.

The current presentation will focus on the description of the examination format that has been developed in line with the task-based and action-oriented approach for the *English for Academic Purposes and Research* modules at Vilnius University. It will focus on the newly developed test specifications, test checklist, and test template, including realistic overall exam scenarios using authentic input materials and specifying the roles of the test-takers, the target audience; emphasis has been put on realistic tasks in line with the overall course scenarios. In this presentation we will show how language teaching and assessment should be successfully aligned according to Bell's model of "constructive alignment" and following the task-based and action-oriented approach. Finally, the presentation will present how the new approach to teaching and assessment have been implemented at Vilnius University.

Council of Europe (2018): *The Common European Framework of Reference for Languages.* http://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989.

Council of Europe (2020): *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment – Companion volume.* https://rm.coe.int/common-european-framework-of-reference-for-languages-learning-teaching/16809ea0d4.

Piccardo, Enrica & North, Brian (2019): The Action-oriented Approach. *A Dynamic Vision of Language Education*. Bristol: Multilingual Matters.

Latin Medical Terminology: Issues of Digital Testing in a Specific Language Course

TOMÁŠ HAMAR, MELINDA VASILOVA & LUCIA LAUKOVÁ
Comenius University Bratislava, Slovak Republic

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

The paper will address the underlying issues of digital testing in the Latin Medical Terminology course taught at the Faculty of Medicine, Comenius University in Bratislava, Slovakia. The authors aim to identify and analyse the assessment needs and criteria in a specific language course which is part of the curriculum of study programmes for medical students in the Slovak Republic. Next, the paper will discuss the development of testing tools via Moodle Open-Source Learning Platform, and present examples of testing tools with measures taken to prevent fraud. Finally, assessment outcomes will be presented and discussed. Latin Medical Terminology is a course aimed at providing medical students with skills in Latin morphology and structure of Latin medical terms, as well as the principles and elements of word formation in complex anatomical and clinical terms. The employment of some methods normally used in the teaching and assessment of modern language courses, such as Listening Comprehension or Speaking, is not possible. Thus, the paper will also touch on questions concerning the assessment of Latin language and terminology skills of medical students in the setting of the Slovak school system.

Der Beitrag setzt sich zum Ziel, die aktuellen und wesentlichen Probleme der digitalen Prüfungsformen und -möglichkeiten anhand des fachsprachlichen Kurses *Lateinische medizinische Terminologie* zu präsentieren, der an der Medizinischen Fakultät der Comenius-Universität in Bratislava in der Slowakei unterrichtet wird. Besprochen werden Bewertungskriterien eines fachsprachlichen Kurses, der einen Teil des Curriculums eines Studienprogramms für Medizin-Studierende in der Slowakei bildet. Des Weiteren werden die Entwicklung der Prüfungsinstrumente über die Lernplattform Moodle diskutiert und die Anwendung dieser Prüfungsmethoden mit Beispielen belegt. Thematisiert werden auch Maßnahmen zur Betrugsvorbeugung bei Online-Klausuren. Die Ergebnisse der Online-Prüfungsmethoden werden einer Analyse unterzogen und diskutiert.

Lateinische medizinische Terminologie ist ein fachsprachlicher Kurs, der Medizin-Studierende mit Fertigkeiten im Bereich der medizinischen Fachtermini versorgen soll und daher nicht als ein gewöhnlicher Sprachkurs aufgebaut ist. Unterrichtet wird ein begrenzter morphologischer Rahmen, der für die richtige Verwendung der Fachtermini notwendig ist und das Verständnis für die Struktur und die Wortbildung komplexer anatomischer sowie klinischer Fachbegriffe erleichtert. Aus diesem Grund ist

das Verwenden einiger Lehr- und Prüfungsmethoden wie beispielsweise Hörverstehen oder Sprechen, die im Unterricht moderner Sprachen Gebrauch finden, kaum realisierbar. Darüber hinaus wird der Beitrag die Stellung des Lateinunterrichts und die damit zusammenhängenden Fragen zur Bewertung dieses Faches bei Medizin-Studierenden in breiterem Rahmen des slowakischen Bildungssystems erläutern.

LTS
Language & Testing Service

KONTAKT
LTS Language & Testing Service GmbH
Greifswalder Str. 154
10409 Berlin
Tel. +49 (0)30/ 42 08 24 40
E office@language-testing-service.de

Language & Testing Service (LTS) ist der exklusive Partner des Educational Testing Service (ETS) für die renommierten Sprachtests TOEFL Primary®, TOEFL Junior®, TOEFL ITP®, TOEIC® und TFI™ in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigenSchweiz.
Darüber hinaus ist LTS offizieller Partner der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer für die WiDaF®-Sprachtests.

Neben der Bereitstellung von standardisierten, international anerkannten Sprachtests übernehmen wir auch die Ausbildung neuer Testzentren und stehen aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen für Institutionen beratend mit Best Practice Beispielen über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten unserer Sprachtests zur Verfügung – sprechen Sie uns einfach an!

https://www.language-testing-service.de/testzentrum-werden/

Sprachliche Standards für den Hochschulzugang: Sind Sprachenzentren, Testanbieter und Entscheider ratlos?

ANDREAS HETTIGER
TU Braunschweig

RUDI CAMERER
elc – European Language Competence

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 10:25 Uhr

Im März 2021 startete Klaus Schwienhorst (Leibniz Universität Hannover) auf der internen Kommunikationsplattform *aks-intern* eine lebhafte Diskussion unter dem Titel „'Muttersprache' als Äquivalenz für Niveaustufenbescheinigungen in Zugangsordnungen". Ein Blick auf aktuelle Zulassungsordnungen zeichnete hinsichtlich der geforderten Sprachvoraussetzungen ein heterogenes und teilweise widersprüchliches Bild, aus dem eine Verunsicherung vieler Entscheidungsträger*innen an den Hochschulen herauszulesen ist. Der kontrovers geführte Online-Austausch kreiste um die Frage, wie sprachliche Fertigkeiten in Deutsch oder Englisch, die für die Aufnahme eines Studiums oder Studienabschnitts erforderlich sind, so beschrieben und getestet werden können, dass sie zu einem erfolgreichen Studienverlauf beitragen. Diesen Gesprächsfaden wollen wir in diesem Workshop aufnehmen. Im Workshop analysieren wir die Problemlage und betrachten Vorzüge und Nachteile standardisierter Sprachprüfungen. Gemeinsam reflektieren wir den Bezug einer bestandenen Spracheingangsprüfung zum fachlichen Studienerfolg. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR 2001 & 2020) liefert mit seinen differenzierten Kompetenzprofilen eine wertvolle Vorlage, die im Bereich der Mediation bereits ansatzweise auf die Domäne Hochschule übertragen wurde. Neben den fachlichen Überlegungen für DaF/DaZ und Englisch wollen wir auch über sprachenpolitische Konsequenzen nachdenken. Am Ende des Workshops könnte der Auftrag zur Erarbeitung eines Positionspapiers stehen, das über den AKS-Vorstand in die sprachenpolitische Diskussion mit den deutschen Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen und der allgemeinen Öffentlichkeit eingebracht werden kann.

Specifics of teaching, testing and assessment of Slovak language in the non-philological field

RADOSLAV ĎURAJKA & VALÉRIA JAMRICHOVÁ
Univerzita Komenského, Slovak Republic

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 12:40 Uhr

The authors present the teaching of Slovak as a foreign language at the Faculty of Medicine of Comenius University in Bratislava. They will present the teaching of the Slovak language in the non-philological field with its specifics and concrete examples, which subsequently manifest themselves in language testing. They will compare the essential focus of teaching (communicative and practical) in the periods „before the pandemic“ and during online teaching with the current situation, which in its form corresponds more to the „blended learning“ type of teaching. They will thus present the advantages and disadvantages not only of the teaching itself, but also of the testing (focused on practice and self-study, continuous and final testing). Perceiving and especially reflecting the current situation makes it possible to improve the quality of teaching, but alongside it also brings increased demands on the preparation of the lessons, different types of tests and the teachers themselves. Developments in the MOODLE environment have also brought changes and new possibilities for more interactive testing, which we will gradually incorporate into the curriculum of teaching medical Slovak to our international students. These are challenges the teachers face and require further training to incorporate innovations into teaching actively.

Challenges of centralised exam sessions: optimising resources

CRISTINA PÉREZ-GUILLOT, JUANA SANMARTÍN & JULIA ZABALA
Universitat Politècnica de València, Spain

Freitag, 04.03.2022
12:45 – 13:25 Uhr

The Spanish Association of Language Centres in Higher Education (ACLES) has been working on their CertAcles exams and on comparability of results amongst universities for the last 10 years. In 2020, the association piloted a centralised CertAcles examination session for universities across the country, who examined with the same exam paper, on the same day and through a central administration platform for registration and issuing of certificates.

The pilot was a challenge for the team of test developers. Four teams of developers from different universities worked together to ensure that the tests not only met the required requirements of validity, reliability, practicality, authenticity and impact, but that they catered for a broad profile of students representative of test candidates nationally.

This year‘s particular situation and the fact that the teams of developers were geographically delocalised presented additional challenges that were addressed by using collaborative working tools in the cloud and adapting the test development processes to the use of these tools.

In this paper we will present the challenges encountered and how they were addressed, as well as lessons learned and mechanisms that we believe should be implemented for future centralised sessions. We will present a working model for future centralised calls focusing on the organisation of national standard setting processes and structured expert judgements.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 7
Inter-, Trans-, Plurikulturelles Lernen?

Leitung der Arbeitsgruppe:

MARION GREIN

ist begeisterte Dozentin, der es Spaß macht, sich mit ihren Lernenden auszutauschen. Dies macht sie vor allem als Leiterin des Masterstudiengangs Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache an der Universität Mainz. Ihre Sprachen sind Deutsch, Englisch, Japanisch, Kenntnisse in Latein, Französisch und klassisches Chinesisch. Sie interessiert sich vor allem für die neurowissenschaftlich ausgerichtete Sprachlehrforschung, digitale Lehre und die interkulturelle Kommunikation mit multikollektivistischer Ausrichtung.

KATRIN KÖPPL

ist Mitarbeiterin am Sprachenzentrum im Bereich Verwaltung und interkulturelle Lehre und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Sprachwissenschaft – Mehrsprachigkeit. Ihre Sprachen sind Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch. Sie interessiert sich für interkulturelle Kommunikation in Schule und Hochschulverwaltung und Besonderheiten interkultureller Zusammenarbeit. Außerdem liest sie viel, treibt gerne Sport im Freien, verbringt gerne Zeit mit ihrer Familie und ihrem Hund und kümmert sich um ihren Gemüsegarten.

ANTJE SCHREIBER

ist Lehrkraft für DaF am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. Ihre Sprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch. Ihre Interessen sind Kommunikation, E-Lernen, Schreiben im FSU, Gesprächsfähigkeit im FSU. Ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur, außerdem reist und liest sie gerne.

Multikollektivismus statt Diversität

MARION GREIN
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Wohin man schaut, überall wird Diversität thematisiert und Diversitätsmaßnahmen haben Eingang in zahlreiche Institutionen genommen. In meinem Vortrag möchte ich deutlich machen, dass der Ansatz der Multikollektivität nach Rathje dem der Diversität überlegen zu sein scheint.

Das Konzept der Multikollektivität entwickelt ein Verständnis von Vielfalt, das ohne vorgefertigte Kategorisierungen auskommt und den Vorteil bietet, Gemeinsamkeiten aufzuzeigen und soziale Kohäsion zu befördern (vgl. Neubauer & Röseler 2019).

Die beiden Konzepte Diversität und Multikollektivismus werden einander gegenübergestellt und es wird verdeutlicht, welche Vorteile das Betonen der Gemeinsamkeiten sowohl für die Integration als auch das allgemeine zwischenmenschliche Zusammensein bietet. An Beispielen aus der Unterrichtspraxis wird gezeigt, wie man den multikollektivistischen Ansatz konkret einsetzen und so das gelungene Zusammenleben von Menschen vielfältiger kultureller Unterschiede forcieren kann.

Der Fluchtfilm als Medium der Vermittlung plurikultureller Kompetenz und rassismuskritischer Perspektiven im zeitgenössischen (Fremdsprachen-)Unterricht

ANNA MENSCH
Universität des Saarlandes

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

Die Immigration von geflüchteten Menschen aus außer-europäischen Ländern stellt als Unterrichtsrealität und -gegenstand für das kulturelle Lernen und die Vermittlung rassismuskritischer Perspektiven (vgl. Fereidooni & Simon 2020) im (Fremdsprachen-)Unterricht eine besondere Chance dar.

Geflüchtete verfügen oft über vielfältige kulturelle Bezugssysteme, deren Einbezug im Unterricht zu *Empowerment* (vgl. Herriger 2014) und zur Integration der Geflüchteten selbst wie auch zum Abbau von Stereotypen über weit entfernte Länder und einem diversifizierten Verständnis der Kulturräume deutscher Schulfremdsprachen dienen kann. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht bietet sich zudem an, um Rassismuserfahrungen zu thematisieren und rassismuskritische Bildungsprozesse bei Schüler*innen anzuregen (vgl. Fereidooni & Simon 2020: 3).

Ein geeignetes Medium, um über diesen sensiblen Themenkomplex ins Gespräch zu kommen, ist der Fluchtfilm. An exemplarischen Auszügen wird beleuchtet, wie Fluchtfilme im (Fremdsprachen-) Unterricht eingesetzt werden können, um Darstellungen interkultureller Begegnungen, mehrkultureller Identitäten und (rassistischer) Diskriminierungserfahrungen zu untersuchen. Dabei soll auch die Rolle der Lehrkraft reflektiert werden, die gleichermaßen über eine plurikulturelle Kompetenz wie ein rassismuskritisches Bewusstsein (vgl. Linnemann, Mecheril & Nikolenko 2013: 11) verfügen sollte, um „kulturelle Zuschreibungen“ (Schwarzenthal & Handrick 2017: 1) zu vermeiden und nicht unbewusst einen (Kultur)-Rassismus (vgl. u.a. Balibar 1992, 2002; El-Mafaalani 2021: 18) zu (re-) produzieren.

Literatur

Balibar, Étienne (1992): Gibt es einen ‚Neo-Rassismus?‘. In: Balibar, Étienne & Wallerstein, Immanuel (Hrsg.): *Rasse, Klasse, Nation: Ambivalente Identitäten*. Hamburg: Argument Verlag, 247-260.

El-Mafaalani, Aladin (2021): *Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand*. Köln: KiWi-Verlag.

Fereidooni, Karim & Simon, Nina (2020): Rassismus(kritik) und Fachdidaktiken – (K)ein Zusammenhang? – Einleitende Gedanken. In: Fereidooni, Karim & Simon, Nina (Hrsg.): *Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und*

fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Wiesbaden: Springer VS, 1-17.

Herriger, Norbert (2014): *Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung*. 5. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Linnemann, Tobias; Mecheril, Paul & Nikolenko, Anna (2013): Rassismuskritik. Begriffliche Grundlagen und Handlungsperspektiven in der politischen Bildung. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik* (ZEP) 36 (2), 10-14.

Schwarzenthal, Miriam & Handrick, Anna (2017): Interkulturelle Kompetenz in der Schule – Berücksichtigung kultureller Variation vs. Stereotypisierung. *Potsdamer Zentrum für empirische Inklusionsforschung (ZEIF)* 8, 1-10.

Literatur im Kontext interkulturellen Lernens – für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene

NILS BERNSTEIN
Universität Hamburg

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

Immer seltener begegnet man mittlerweile in Forschung und Praxis dem Vorbehalt, Literatur ließe sich nur in fortgeschrittenen Sprachniveaus lesen, wenngleich sich dieser Irrtum auf der Seite vieler Lernenden noch hält. Anhand von zeitgenössischer, aktueller und kulturell aufschlussreicher Lyrik für niedrige Niveaus soll veranschaulicht werden, wie ein Einstieg mit Literatur zu interkulturellen Inhalten möglich ist. Gerade visuelle, experimentelle und sprachspielerische Lyrik ist hierbei vielversprechend. Es lässt sich dabei zeigen, dass diese nicht in einem spielerischen Ansatz stecken bleibe, sondern dass sich sehr produktiv Bezüge zur Alltagsrealität, zu interkulturellen Inhalten und zur Sprachpraxis herstellen lassen. Für Fortgeschrittene hingegen soll am Beispiel des Scenario-Projektes „81 Sprüche zur Enthärtung der Welt“ (https://www.ucc.ie/de/scenario/neuigkeiten/) illustriert werden, wie man sich zunächst rezeptiv mit Literatur beschäftigen kann, um diese Ansätze dann kreativ oder gar performativ selbst umzusetzen, zum Schreiben zu gelangen und eigene Texte zu erstellen – dies alles mit dem Ziel, für Interkulturelles zu sensibilisieren.

Interkulturalität – DDR – Comics

STEFAN SADECKI
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

Rund um Alltag und Geschichte der ehemaligen DDR sind in den letzten Jahren viele Comics und Graphic Novels erschienen, die zwar wohlwollend von der Deutsch- und Geschichtsdidaktik aufgegriffen werden, im DaF-/DaZ-Bereich allerdings bisher ein Nischendasein fristen. Dabei bieten sie eine sprachlich und visuell attraktive Möglichkeit, durch authentische literarische Texte einen Zugang zu einem „verschwundenen Land“ (Koreik 2010) zu finden.

Im Vortrag wird die preisgekrönte Graphic Novel „Madgermanes“ (2016) vorgestellt und in einer interkulturellen Literatur- und Landeskundedidaktik von DaF/DaZ verortet. Der Band erzählt Geschichten von plurikulturellen Protagonistinnen und Protagonisten und verhandelt die Themen „Heimat“ und „Fremde“ vor dem Hintergrund der ehemaligen DDR: In biographischen Kurzporträts wird darin von den „Kulturschocks“ von Vertragsarbeitern aus Mosambik in der späten DDR erzählt, außerdem hat Autorin Birgit Weyhe, die ihre Kindheit und Jugend in verschiedenen Ländern Ostafrikas verbrachte, eigene interkulturelle Erfahrungen verarbeitet.

Culturally sensitive leadership and communication

YVONNE UNNOLD
University of Applied Sciences Kufstein Tirol, Austria

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

With this contribution, I would like to approach the topic of intercultural communication and leadership competencies from multiple angles and address a) associated theoretical approaches and findings, b) didactic considerations and opportunities, and c) application-oriented challenges and strategies. To start, I would like to reflect on the relevance of the "Culture Map" created by Erin Meyer and similar publications as a point of departure for developing intercultural competencies for communication and interaction in a business or professional context. Starting with the key take-aways from Meyer's publication, I would then like to discuss how cultural maps or mapping can be used to raise awareness of cultural differences and increase students' recognition of the relevance of cultural sensibility when working across cultures. Finally, I would like to reflect on strategies for culturally sensible or culturally tailored leadership and intercultural communication in multicultural contexts.

Learning Chinese through the course-integrated eTandem project

LILI JIANG & HÜSNÜYE NESE YOBAS
TU Braunschweig

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

The COVID-19 pandemic has encouraged new ways of learning and teaching and has triggered the rapid development of online courses. Although online foreign language education is not unfamiliar to many learners and teachers, there are still concerns as to how to add and foster the social aspect of language in each virtual language class. Our course-integrated Tandem project in the summer semester of 2021 investigated the possibility of supporting Chinese learning in the online form through a partner. The Tandem project aims at bringing students learning Chinese and Chinese students at the university into contact to start a bilingual/bicultural dialogue. With the focus on autonomous language learning and cooperation, the Tandem project aims to help students create the context of authentic communication with native speakers of the learned foreign language. With the Tandem project, we offered students the opportunity not only to improve their language skills but also to increase the intercultural dimension of the language course inside and outside of the classroom through personal contact.

At the beginning of the semester, students of the Chinese language course and native speakers of Chinese were offered an opportunity to find a suitable Tandem partner. After matching up with their partner, paired-up tandem partners needed to meet up 8 times during the semester. After the first 3 meetings, Tandem pairs were invited to meet up with the Tandem coordinator for a consultation. At the end of the semester, all the participants had a final reflection session together with the Tandem coordinator.

Compared to the traditional face-to-face Tandem project, an essential part of the eTandem is that students use various video conferencing platforms to exchange regularly. Despite the lack of face-to-face communication, students were able to use video conferencing platforms to talk, share screens, watch videos, search for new vocabulary together with their Tandem partner which made the exchange more conveniently. This online project was well received by the participating students, many of whom felt that it not only helped them with their Chinese language, but also improved their cultural understanding through personal contact with native speakers, in an approachable and enjoyable way.

Interkulturelles Lernen in Planspielen

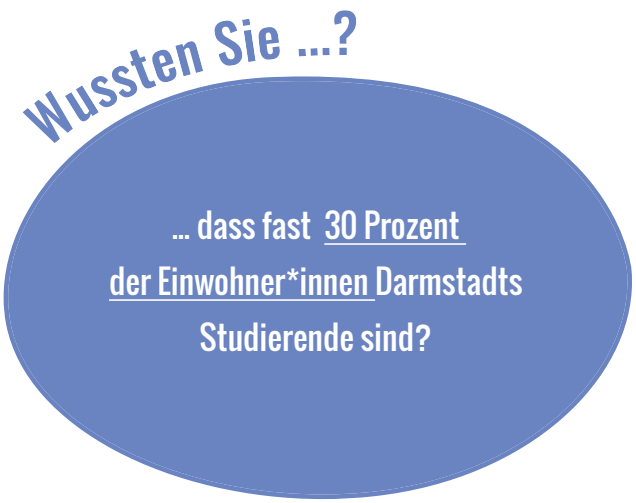
BARBARA NIETZEL
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Im Vortrag werden die im Bereich Interkulturelle Wirtschaftskommunikation der Universität Jena entstandenen virtuellen interkulturellen Planspiele “Megacities” und “Bilangon” vorgestellt.

Berichtet werden neben konzeptionellen Überlegungen zur inhaltlichen und didaktischen Konzeption der Planspiele vor allem Erfahrungen aus der Praxis. Die Planspiele finden über einen Zeitraum von 6 Wochen statt und werden gemeinsam von 3 Teams an drei verschiedenen Hochschulstandorten weltweit bestritten. Technischer Bezugspunkt sind Videokonferenzsysteme wie Zoom, die Whiteboard-Plattform Miro sowie die Moodle-Plattform Glocal Campus. Zentrale Fragen des Vortrags werden u.a. sein:

- Wie lernt man in Planspielen interkulturell?
- Welches sind die Herausforderungen der Planspieldurchführung (Virtualität, Zeitverschiebung, Mehrsprachigkeit, unterschiedliche Mindsets)?
- Welche Kompetenzen sollten diejenigen mitbringen, die solche Planspiele durchführen?



Interkulturelle Häppchen – Impulse für den internationalen Hochschul- und Verwaltungsalltag

KATRIN KÖPPL
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 12:40 Uhr

Mit einem gesteigerten Verständnis für andere Kulturen und Fremdsprachenkenntnissen soll das nichtakademische Personal auf individueller Ebene in die Lage versetzt werden, mit der zunehmenden internationalen Aktivität im Berufsalltag an deutschen Hochschulen umzugehen, um so strategische Beschlüsse und Programme der Hochschulleitungen umsetzen zu können (Wissenschaft weltoffen 2018: 143ff).

Doch wie passen diese Bemühungen einer umfassenden Kompetenzentwicklung zum Berufsalltag der zum Großteil weiblichen Mitarbeiter*innen in Teilzeit? Wie begeistert man für das Soft Skill *interkulturelle Kompetenz* und wie begegnet man kritischen Stimmen, die aus der gesellschaftlichen Debatte in den Hochschulalltag hineinwirken? Werden Konzepte, die oberflächliche Bedarfe abdecken, modernen Kulturkonzepten gerecht?

Die Veranstaltungsreihe *Interkulturelle Häppchen – Impulse zum internationalen Hochschul- und Verwaltungsalltag für die Mittagspause* mit dem Fokus auf dem Verwaltungs- und Sekretariatsbereich hat sich dieser Herausforderung angenommen. Im Vortrag soll das methodisch-didaktische Konzept erläutert und anschließend zur kritischen Diskussion gestellt werden.

Arbeitsgruppe 7:
Inter-, Trans-, Plurikulturelles Lernen?

Abschlussdiskussion

MARION GREIN
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

KATRIN KÖPPL & ANTJE SCHREIBER
TU Darmstadt

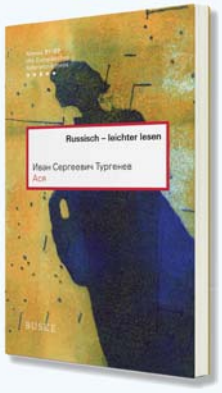
Freitag, 04.03.2022
12:45 - 13:25 Uhr

Russisch bei Buske
Lernmaterial für Anfänger, Fortgeschrittene und Herkunftssprachler

▸ **Neu im Programm:**

Transsib
Ein Russisch-Lehrwerk für Fortgeschrittene
Von Elena Bokelmann
Ca. 200 S. Lehrbuch,
ca. 100 S. Grammatisches Beiheft,
Kartoniert
ISBN 978-3-96769-193-1
38,00 €

Grammatikübungsbuch Russisch
Von Irina Augustin
Ca. 250 S. mit Sprachaufnahmen zum Download, Kartoniert
ISBN 978-3-96769-107-8
24,90 €



Asja
Von Iwan Sergejewitsch Turgenjew
Sprachlich vereinfacht, mit Anmerkungen und Betonung versehen von Ulrike Koch
104 S., Kartoniert
ISBN 978-3-96769-103-0
15,00 €

buske.de/russisch

BUSKE

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 8
Autonomes Lernen und Sprachlernberatung

Leitung der Arbeitsgruppe:

ENKE SPÄNKUCH

ist am Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum für die Entwicklung und Durchführung von Angeboten für selbstgesteuertes Lernen und Sprachlernberatung und Lehrende für Russisch zuständig. In jeder freien Minute ist sie in der Natur, in ihrem Garten, im Wald oder auf Berggipfeln anzutreffen. Ihre Sprachen sind Deutsch, Russisch, Englisch und sie versucht immer wieder ihr Glück an romanischen Sprachen. Sie interessiert sich für Fremdsprachenlehr- und lernforschung, Motivationsforschung, Beratung und Coaching (nicht nur für Fremdsprachenlernende), individuelle Unterschiede beim Spracherwerb.

ADELAIDE COELHO BARRETO HEIL

unterrichtet Portugiesisch und hat die Koordination für die Sprachen Spanisch und Portugiesisch am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. Ihre Sprachen sind Portugiesisch, Spanisch und Deutsch. Ihre große Leidenschaft ist das Reisen und sie bevorzugt Länder, in denen Spanisch oder Portugiesisch gesprochen wird. Sie interessiert sich für romanische Sprachen sowie deren Entstehung und Verbindung und die EuroComRom-Methode.

CORNELIA PERSONNE

ist Lehrkraft für Französisch und Bereichsleiterin für romanische Sprachen am Sprachenzentrum der TU Darmstadt. Ihre Sprachen sind Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, (Latein, Sanskrit). Sie interessiert sich für Fragen der Didaktik / Methodik, offene Lernformen, Tandemprojekte, Literatur im Fremdsprachenunterricht.

Sprachlernberatung in einem mehrsprachigen Kontext

KATIA CARRARO
Universität Fribourg, Schweiz

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:10 Uhr

Die Schweiz ist bekannt als mehrsprachiges Land, in dem Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch gesprochen wird. Auch an der Universität Freiburg (CH), der einzigen offiziell zweisprachigen Universität der Schweiz (Französisch und Deutsch), ist das Thema Mehrsprachigkeit allgegenwärtig.

Dieser Vortrag befasst sich mit der Frage, was diese Mehrsprachigkeit für die Organisation von Aktivitäten und Ressourcen in einem Selbstlernzentrum bedeutet und insbesondere, was bei der Erbringung von Sprachlernberatungen in einem mehrsprachigen Kontext zu beachten ist.

Zunächst wird die Rolle der beratenden Person beleuchtet, die über einen mehrsprachigen Hintergrund verfügen muss, um Sprachlernberatungen nicht nur für mehrere Sprachen, sondern auch in mehreren Sprachen anbieten zu können. Eines der Kriterien für die Auswahl der jetzigen Sprachlernberaterin war nämlich, dass sie über C1-Kenntnisse in Französisch, Deutsch und Englisch verfügt. Zweitens ist bei der Beschaffung von Materialien, die den Studierenden zur Verfügung gestellt werden sollen, stets auf die verschiedenen Ausgangssprachen zu achten, insbesondere für die Anfangsstufen. Dies gilt auch für die Erstellung von Informations- und didaktischem Material. Schließlich muss bei Aktivitäten wie Tandem-Informationsveranstaltungen ein mehrsprachiges Publikum berücksichtigt werden, das nicht unbedingt alle drei Korrespondenzsprachen spricht.

Gelebte Mehrsprachigkeit am Sprachenzentrum Luxemburg: Mit Studierenden für Studierende

EVE LEJOT & PAUL NEUFERT
University of Luxembourg, Luxemburg

Mittwoch, 02.03.2022
16:15 - 16:55 Uhr

Die Studiengänge an der Universität Luxemburg sind überwiegend mehrsprachig. Vor diesem Hintergrund sind die mehrsprachigen Kompetenzen unserer studentischen Hilfskräfte im Sprachenzentrum von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden Peer-Tutoring- und Tandemprogramme angeboten, um sie bei ihrem Integrationsprozess in unser Universitätssystem zu unterstützen. Wir haben im Rahmen eines gemeinsamen Kurses der sechs Sprachenzentren der Grenzuniversitäten, der Studierende sprachlich und kulturell auf eine zukünftige Mobilität vorbereitet, ein Tandemmodul entwickelt, das diese Studierenden zur gegenseitigen Hilfe unter Gleichaltrigen anregen soll. Wenn sich Tandems ergeben sollten, schulen wir unsere studentischen Hilfskräfte darin, Gruppen bei der Durchführung von Tandem-Aktivitäten zu begleiten. Die Studierenden müssen sich auf drei bzw. vier Aktivitäten einigen, die sie gemeinsam durchführen. Um den Nutzen dieser Partnerschaft zwischen Studierenden und studentischen Hilfskräften zu maximieren, werden wir in unserem Vortrag die Entwicklung unserer Vorgehensweise vorstellen, die darauf abzielt, die „Tandem-Sitzungen“ in Gruppen zu strukturieren.

Autonomes Lernen als Fortbildungsprozess

BÄRBEL KÜHN
TU Darmstadt

SYLVAIN POUSSET
RWTH Aachen

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 11:40 Uhr

Am Sprachenzentrum der RWTH Aachen fand im Wintersemester 2021/22 eine etwas andere Art der Fortbildung zum Thema *Autonomes Lernen* statt. Sie setzte sich zusammen aus einer (1) gezoomten Einstiegsveranstaltung Anfang Oktober, (2) einem Forum, in dem für sechs Wochen fünf Arbeitsgruppen mit- und untereinander kommunizieren konnten und in der auch das Europäische Sprachenportfolio vorgestellt und erprobt wurde, sowie (3) einer Präsenztagung im November. Dabei wurden Ziele und Inhalte des autonomen Lernens für ihre Anwendung im Kursalltag nicht nur eingeführt und/oder durch Rezeption von Texten weiterentwickelt für die spätere Übertragung auf den Kursalltag, sondern genau dieser Kursalltag lief gleichzeitig ab. Er war also immer präsent und zugleich Untersuchungs- und Anwendungsgegenstand. Dahinter lag ein weiteres Ziel: Lernen und Lehren als tägliche Erfahrung bewusst zu erleben und zu reflektieren und diese in die Fortbildung ebenso aktuell einbringen zu können. Auch Autonomie wurde so zu einer mehrfachen Erfahrung, erlebbar an den Lernenden in den Sprachkursen und an sich selbst (a) als Lehrende in den Kursen und (b) als Lernende in der Fortbildung. Zugleich konnte Lernen im Forum als Prozess erlebt werden: im Kontext / in der Kommunikation mit den Kolleg*innen am Sprachenzentrum, deren (auch interkultureller) Geschichte(n) und deren täglicher Arbeit. Beiträge der Moderatorinnen hatten in diesem Zusammenhang keinen Lehrcharakter, sondern wollten motivieren. Themen der Arbeitsgruppen waren: „Reflexion fördern“, „Lernen lernen“, „Selbstgesteuertes Lernen“, „Tandem-Lernen“, „Projektbasiertes Lernen“. In unserem Vortrag möchten wir das Konzept der Fortbildung präsentieren und zur Diskussion stellen.

Reflexionsförderung durch lernprozessbegleitendes Feedback bei der Textproduktion

SABINE DYER & ADRIANA RAMIREZ DE KALLWEIT
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Donnerstag, 03.03.2022
11:45 - 12:25 Uhr

Unter Metakognition versteht man das Wissen, das Lernende über ihre eigenen kognitiven Prozesse haben. Es handelt sich um Wissen, das bewusst oder unbewusst durch Planung, Selbstbeobachtung, Reflexion und Selbstevaluation des Lernens aktiviert wird. Infolgedessen fördert ein erhöhtes metakognitives Bewusstsein die Selbstregulierung und die Kontrolle des Lernens, was zu mehr Lernautonomie führt (vgl. Holec 1981).

In diesem Vortrag möchten wir ein Modell für eine Feedback-Korrektur mit gezielten Reflexionsfragen für schriftliche Textproduktionsaufgaben präsentieren, das den Lernprozess der Studierenden und ihre Schreibkompetenz fördern soll und gleichzeitig das Lernen sichtbar macht. Das Modell wurde am Sprachlernzentrum der Universität Bonn in zwei Sprachmodulen (Spanisch B2.2 und DaF C1.1) durchgeführt. Im Vortrag werden Beispiele und Ergebnisse präsentiert, anhand derer erkennbar wird, wie die Lernenden ihre Leistung überprüfen, für sie relevante Änderungen vornehmen und auf der Grundlage dieser Selbstevaluation zukünftige Aktionen planen. Anschließend soll die Reflexion aus der Perspektive der Dozierenden aufgezeigt und diskutiert werden.

„Connections? The languages are very different." Advising sessions and plurilingual competences

MARTINA ŠINDELÁŘOVÁ SKUPEŇOVÁ
Masaryk University, Czech Republic

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

As the statement quoted in the title suggests, some of my students still consider learning various languages as separate processes and can hardly imagine making connections between e.g. learning English and learning Czech. Even if focus on developing students´plurilingual competence was envisioned by the new CEFR and should thus be incorporated in language teaching curricula, current students have not gained (much) experience with being encouraged to call upon their knowledge of a number of languages or to use their plurilingual repertoire in our educational context.

The statement was recorded during an advising session in the English Autonomously course at Masaryk University. The advising sessions aim to support students in self-regulating their language learning, students are invited to reflect on their learning history, learning style and strategies and to assess their various skills and competences. Therefore, their experience with learning and using English as well as other languages is a highly relevant topic for the advising sessions. This presentation is based on an analysis of a series of language advising sessions that included such references to more, even „very different" languages. It is observed how students reflect on their exposure to various languages and whether the advising sessions help them to uncover more potential for plurilingual practices. The presentation aims at sharing students' individual ways to engage their plurilingual competences when learning English.

Wie fördere ich Autonomie im Unterricht? Ein Leitfaden geht online

CHRISTIAN HAGEN
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

BETTINA RAAF
LMU München

MARIA GIOVANNA TASSINARI
Freie Universität Berlin

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 10:25 Uhr

Autonomie beim Fremdsprachenlernen beruht auf Einstellungen, Motivationen und Fähigkeiten der Lernenden. Ihre Bedeutung rückte nicht zuletzt während der Pandemie und der damit verbundenen Fokussierung auf Onlineplattformen sowie auf asynchrone Lehr- und Lernformen in den Mittelpunkt.

Die Verantwortung dieses Autonomiepotenzial in vollem Umfang auszuschöpfen, kann jedoch nicht den Lernenden alleine überlassen werden. Vielmehr sollten Lehrkräfte gezielt darauf hinwirken, Lernende beim Entfalten dieser Fähigkeiten aktiv zu unterstützen.

Am Übergang zwischen Online- und Präsenzlehre stehen wir Lehrende nun vor der Frage, wie wir unsere Kompetenz in Sachen Autonomie im Unterricht langfristig ausbauen können, und welche Konzepte, konkreten Hilfestellungen und Austauschmöglichkeiten wir zur Verfügung haben, um mehr Autonomie in unsere Lehrpraxis zu integrieren.

Als Ausgangspunkt für diese Fragen stellen wir eine kollaborativ aufgebaute Webseite vor, die zehn Schwerpunkte mit theoretischen Konzepten, Ressourcen und konkreten Praxisbeispielen enthält. Nutzer*innen haben die Möglichkeit, eigene Praxisbeispiele beizusteuern und die Beiträge anderer zu kommentieren.

Im Workshop werden Teilnehmende diese Webseite unter verschiedenen Gesichtspunkten analysieren, ihr Potenzial für die Praxis kommentieren und eigene Ideen zur Weiterentwicklung beitragen. Ziel ist es, diese Webseite langfristig als nützliche Ressource für einen autonomiefördernden Sprachunterricht zu etablieren.

Abschlussdiskussion

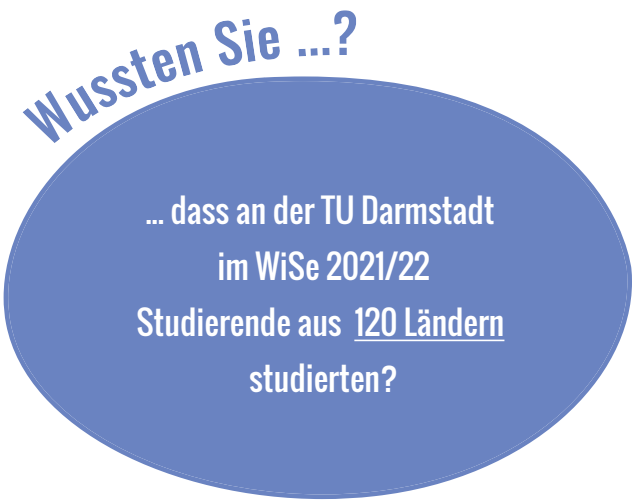
ENKE SPÄNKUCH
Ruhr-Universität Bochum

ADELAIDE COELHO BARRETO HEIL & CORNELIA PERSONNE
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 13:25 Uhr

Nach drei Tagen intensiven Austauschs zu Aspekten des autonomen Lernens, der Sprachlernberatung und des Sprachlerncoachings bietet die Abschlussrunde den AG-Teilnehmenden die Gelegenheit, sich bestimmten Themenbereichen, die sich in den Vorträgen, den Frage- und Diskussionsrunden als besonders bedeutsam für unsere Arbeit an den Sprachenzentren der Hochschulen erwiesen haben, zuzuwenden – sie näher zu beleuchten, zu reflektieren und zu diskutieren.

Im ersten Teil werden wir parallel in Breakout-Sessions themen- und fragenbezogen arbeiten, im zweiten und abschließenden Teil ist nach einer jeweiligen kurzen Vorstellung der Ergebnisse eine Diskussion im Plenum vorgesehen.



Deutsch

als Fremdsprache
als Zweitsprache

zielgerichtet und
effektiv lernen

Anne Buscha und Szilvia Szita

Spektrum Deutsch A1⁺ bis B2

Ein modernes und kommunikatives Lehrwerk
für Deutsch als Fremdsprache

Auch in Teilbänden erhältlich

Besuchen Sie
unseren Workshop
„B2 zielgerichtet erreichen –
mit Spektrum Deutsch“

**am 3. März 2022
um 15:20 Uhr.**

Wir freuen uns auf Sie!

- moderne und kommunikative Lehrwerkreihe
- für motivierte erwachsene Deutschlernende
- für die Sprachniveaus A1, A2, B1 und neu B2
- schneller und erkennbarer Lernerfolg
- interessante und alltagsnahe Themen
- klarer und übersichtlicher Aufbau

www.schubert-verlag.de/spektrum

Spektrum Deutsch ist auch als interaktives E-Book auf **blinklearning.com** verfügbar. Mehr Informationen finden Sie unter **www.schubert-verlag.de/blink.**

SCHUBERT Verlag

Ihr Fachverlag seit 1991.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Arbeitsgruppe 9
Aus der Praxis in die Praxis

Leitung der Arbeitsgruppe:

ANNA SOLTYSKA

ist Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Englisch am Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum. Neben dem Englischlektorat für Englisch (vorwiegend in studiumbezogenen fachsprachlichen Veranstaltungen) ist sie für den DAAD-Test für Englisch zuständig. Ihre Sprachen sind Englisch, Deutsch und Polnisch. Darüber hinaus versteht sie Grundlagen französischer Texte und aus Leidenschaft und Liebe für Skandinavien lernt sie aktuell die finnische Sprache. Sie interessiert sich für akademisches Fehlverhalten im Sprachentesten, academic literacy mit Bezug auf online-Tests sowie die Rolle von online-Tools in Entwicklung und Bewertung der Schreibkompetenz.

BRITTA FRIEDMANN

ist Bereichsleitung und Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache am Sprachenzentrum der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Sprachen sind Südhessisch, Englisch, Latein, Französisch, Italienisch, weitere romanische Sprachen rezeptiv, Arabisch rezeptiv. Sie interessiert sich für ganzheitliche Unterrichtskonzepte für den Fremdsprachenunterricht, Fach- und Berufssprachen (Ingenieurwissenschaften und Handwerk), Sprachenlernen mit Musik, Kunst und Bewegung.

Ressourcen individueller Mehrsprachigkeit für berufliche Praxen – Standortbestimmung und Perspektiven

ANDREA CNYRIM
Hochschule Karlsruhe

Mittwoch, 02.03.2022
15:30 - 16:55 Uhr

„Mehrsprachigkeit ist keine Formel, sondern ein gelebtes Modell“. Und weder die weiter fortschreitende Digitalisierung noch die Pandemie scheinen daran etwas geändert zu haben. Im Gegenteil.

Doch welche Formen von Mehrsprachigkeit praktizieren und benötigen die Absolvent*innen unserer Hochschulen in ihren späteren beruflichen kommunikativen Praxen wirklich? Was wissen wir darüber, und wie sieht die Vorbereitung von Studierenden auf die oft fachspezifisch unterschiedlichen Kontexte von Mehrsprachigkeit jenseits des reinen FSU aus? Welche Grundkenntnisse benötigen sie über die Optionen, die dafür zur Verfügung stehen – u.a. im Sinne von hilfreichen Strategien (wie *lingua receptiva, translingual pracitce, polylingualism, metrolingualism* oder auch *Multilanguaging*, Sprachwahl, Sprachwechsel, *Codeswitching*, Sprachmittlung und Transfer) und Techniken (u.a. Umgang mit Übersetzungsapps und anderen elektronischen Hilfsmitteln; Vertrautheit mit Techniken des Alltagsdolmetschens und -Übersetzens), um die Herausforderungen alltäglicher beruflicher Mehrsprachigkeit effektiv zu meistern?

In einem kurzen Impuls wird in die Vielfalt der in jüngster Zeit diskutierten Konzepte eingeführt, anschließend bietet der Workshop vor allem Gelegenheiten zum Austausch darüber, welche Beispiele ‚guter Praxis‘ es an den Hochschulen bereits gibt und wo noch Bedarf gesehen wird, diese bisher möglicherweise noch nicht in die Fremdsprachenausbildung integrierten Inhalte weiter zu entwickeln.

Handlungs- und Produktorientierung im fachsensiblen Sprachunterricht

SARAH OLTHOFF
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Donnerstag, 03.03.2022
11:00 - 12:25 Uhr

Neben grundlegenden Sprachkompetenzen werden bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen benötigt, um erfolgreich am Fachunterricht und im Berufsleben partizipieren zu können. Diesbezüglich wurde ein Konzept zur Gestaltung von Unterrichtsstunden und -materialien entwickelt, welches das Modell der vollständigen Handlung der beruflichen Bildung mit dem didaktisch-methodischen Prinzip des Scaffoldings und multisensorischen Zugängen verbindet. Dieses Konzept kann die Gestaltung eines handlungs- und produktorientierten Fachunterrichts ermöglichen, der nicht ausschließlich auf Sprache ausgerichtet ist. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, den (fach-)sprachlichen Input bei der Vermittlung von Fachinhalten zu reglementieren und fachliches Lernen von Beginn der Sprachaneignung in den Unterricht zu implementieren.

In einer Pilotstudie wird eruiert, wie sich das Konzept, angewendet im Technikunterricht in einer Sprachlernklasse, im Vergleich zu eher theoretischem Unterricht auf die Sprachkompetenzen der Lerner*innen und ihr Verhalten im Unterricht auswirkt. Obwohl gezeigt werden kann, dass die Lerner*innen im handlungs- und produktorientierten Unterricht weniger Verhaltensauffälligkeiten zeigen, so nehmen die Sprachkompetenzen der Lerner*innen beider Unterrichtsmodule nur leicht und nicht signifikant zu. Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass die Gestaltung eines Fachunterrichts von Beginn der Sprachaneignung möglich ist, ohne diese zu vernachlässigen.

Sprachbuddys in (Blended- und Online-) Sprachkursen

STEPHANIE LANGE & FRIEDERIKE WEISS
Universität Bremen

Donnerstag, 03.03.2022
12:35 - 13:15 Uhr

Am SZHB Bremen wurde als Ergänzung von DaF-Kursen (blended und online) in beiden Semestern 2021 sowie in den Internationalen Hochschulsommerkursen das Konzept der „Sprachbuddys“ als eine Form der selbständigen Partnerarbeit außerhalb von Unterrichtstreffen erprobt. Umgesetzt wurde dies aufgrund der in Evaluationen der online-Semester zuvor erbrachte Wunsch von Studierenden nach mehr Peer-Kooperation und Peer-Austausch.

„Sprachbuddys” dienen dem kooperativen Lernen mit Lernpartner*innen, bei welchem die Lernenden angstfrei, interaktiv und selbstgesteuert gemeinsam üben und lernen. Mit diesem Begriff werden Lernpartnerschaften bezeichnet, die aus einem gemeinsamen Sprachkurs heraus und unter Initiierung der Lehrkraft gebildet werden. Während die Ausgangssprache der Sprachbuddys unterschiedlich sein kann, sind die Zielsprache und das Sprachniveau identisch. Die Zielsetzung richtet sich insbesondere auf die Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten, dem interkulturellen Austausch und dem Vorbeugen von Anonymität in Onlinekursen durch Beziehungsaufbau.

Im Beitrag werden das Konzept und der Ablauf der Sprachbuddy-Aktivitäten, sowie konkrete Anwendungsbeispiele und Erfahrungsberichte von Lehrenden und Teilnehmenden vorgestellt, insbesondere auch im Hinblick auf Kurse mit einem niedrigen sprachlichen Zielniveau (A1-A2).

Sensibilisierung für und Umgang mit Mehrsprachigkeit im Rahmen eines INTERREG-Projektes zur Förderung der Nachbarsprachen in der deutsch-polnischen Grenzregion: Mögliche Transferpotentiale für den deutschen Hochschulkontext

JUSTYNA HRYNIEWICZ-PIECHOWSKA & AGNIESZKA PUTZIER
Universität Greifswald

Freitag, 04.03.2022
9:00 - 9:40 Uhr

Die Grenzregionen sind besondere Orte des Sprachkontakts, an denen „lebensweltliche Mehrsprachigkeit“ (Gogolin 2004) sichtbar wird. Immer mehr EU-geförderte Projekte setzen sich daher ihre Förderung zum Ziel; so auch das INTERREG-V-A-Projekt „Nachbarspracherwerb von der Kita bis zum Schulabschluss – Schlüssel für die Kommunikation in der Euroregion Pomerania“, das seit 2017 bis voraussichtlich Ende 2022 umgesetzt wird. Im Zentrum des Projektes steht die grenzüberschreitende Entwicklung einer innovativen und übertragbaren Konzeption für den durchgängigen Nachbarspracherwerb für die gemeinsame deutsch-polnische Grenzregion. Im vorliegenden Beitrag sollen zunächst Maßnahmen vorgestellt werden, die zur Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit in der deutsch-polnischen Grenzregion in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern-Greifswald) und Brandenburg (Landkreis Uckermark) beitragen. Ferner wird der Umgang mit Mehrsprachigkeit in deutschen sowie polnischen Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen fokussiert: Neben einer konkreten Implementierung der Polnisch- und Deutschangebote als Nachbarsprachen soll auf eine Konzeption zur durchgängigen Förderung der Nachbarsprachen in der Grenzregion eingegangen werden. Abschließend werden mögliche Transferpotentiale für den deutschen Hochschulkontext mit besonderer Berücksichtigung von Grenzregionen skizziert und zur Diskussion gestellt.

Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik in regionalen DaF-Lehrwerken

DENNIS STRÖMSDÖRFER
RWTH Aachen

Freitag, 04.03.2022
9:45 - 10:25 Uhr

Durch eine vergleichende Analyse des DaF-Lehrwerks *prima* (Michalak et al. 2005ff.) mit der auf *prima* basierenden, für den russischen Markt weiterentwickelten Variante *Horizonte* (Awerin et al. 2009ff.) werden die mit der Qualitativen Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädiker 2019: 181-200; Mayring 2015) erarbeiteten Beispiele für die Konzeption von regional ausgerichteten DaF-Lehrwerken für russischsprachige Lernende vorgestellt. Da Lehrwerke für den DaF-Unterricht meist ohne vorherige (institutionelle Qualitäts-)Prüfung zum Einsatz kommen und auch meist erst nach ihrem Erscheinen untersucht werden, liefert dieses empirische Projekt Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung von DaF-Lehrwerken. Dabei wird auf den DaFnE-Ansatz im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik fokussiert, denn „die Diskussionsergebnisse des Mehrsprachigkeitsansatzes“, so Winzer-Kiontke (2016: 157f.), sollten dringend in die DaF-Lehrwerkforschung mit einbezogen werden, weil erst „vergleichsweise spät intensiver zu Fragen der Mehrsprachigkeit gearbeitet“ (Hu 2016: 10) wurde. Daher fehlen auch heute noch Studien zur Umsetzung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze in Lehr-Lern-Medien, die „sich idealerweise auch in der Konzeption von Lehrwerken und lehrwerkunabhängigen Lehrmaterialien niederschlagen“ (Hufeisen 2011: 107), fast völlig.

Im Vortrag wird aufgezeigt, welche mehrsprachigkeitsdidaktischen Elemente in der Lehrwerkreihe *Horizonte* vorhanden sind und wie sie eingesetzt werden. Auf der Grundlage der aus dem Material gebildeten und am Material überprüften Kategorien werden anhand ausgewählter Beispiele Empfehlungen für die Praxis abgeleitet und zur Diskussion gestellt.

Literatur

Hu, Adelheid (2016): Mehrsprachigkeit. In: Burwitz-Melzer, Eva; Mehlhorn, Grit; Riemer, Claudia; Bausch, Karl-Heinz & Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht.* 6. völlig überarbeitete und erweitere Auflage. Tübingen: utb, 10-15.

Hufeisen, Britta (2011): Theoretische Fundierung multiplen Sprachenlernens – Faktorenmodell 2.0. In: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* 36/2010. München: iudicium, 200-207.

Kuckartz, Udo & Rädiker, Stefan (2019): *Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA. Text, Audio und Video*. Wiesbaden: Springer Verlag.

Mayring, Philipp (2015): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 12. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Weinheim: Beltz.

Michalak, Magdalena; Rohrmann, Lutz; Jin, Friederike; Rizou, Grammatiki & Zbrankova, Milena (2005ff.): *Prima. Deutsch für Jugendliche* [A1 bis B1]. Berlin: Cornlesen.

Winzer-Kiontke, Britta (2016): *„Gäbe es das Lehrwerk, würden wir es Ihnen empfehlen." Routineformeln als Lehr-/Lerngegenstand. Eine Untersuchung zu Vorkommen und didaktischer Aufbereitung von Routineformeln in Lehrwerken für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* München: iudicium.

Аверин, М.М. и др (2009ff.): *Линия УМК «Горизонты». Немецкий язык как второй иностранный.* 5–11 классы. Москва.

Deutsch ist nicht gleich Deutsch

»Die Grosskinder gingen in Einerkolonne über das Trottoir.« – Wenn Sie Muttersprachler des Deutschen sind und diesen Satz trotzdem nicht recht verstehen, ist dies keinesfalls verwunderlich. Unsere Sprache ist nicht überall gleich, nicht einmal die Standardvarietät. Statt eines vermeintlich einheitlichen Hochdeutsch haben sich im deutschsprachigen Raum verschiedene nationale Ausprägungen (Varietäten) entwickelt: deutsches, österreichisches und schweizerisches Standarddeutsch. Jede Varietät enthält spezifische Merkmale (Varianten), die nicht immer für die Sprecher der jeweils anderen Varietäten unmittelbar verständlich sind.

Der vorliegende Band führt in die Grundlagen der Variationslinguistik ein und präsentiert nationale Standardvarietäten und -varianten des Deutschen.

Er eignet sich sowohl für Studienanfänger als auch für Fortgeschrittene, die sich auf eine Prüfung vorbereiten möchten. Übungsaufgaben (mit Lösungen online) vertiefen und sichern den Stoff.

Plurizentrik
Einführung in die Standardvariation des Deutschen
Von Birte Kellermeier-Rehbein
2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage
2022, 274 Seiten, € 29,95
ISBN 978-3-503-20601-8

Online informieren und bestellen:
www.ESV.info/20601

ESV ERICH SCHMIDT VERLAG
Auf Wissen vertrauen

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin
Tel. (030) 25 00 85-265 · Fax (030) 25 00 85-275
ESV@ESVmedien.de · www.ESV.info

Das Sprachencafé an der TU Darmstadt – Konzeptionelle Eigenarten und Erfahrungen aus neun Jahren

LENNART BARTELHEIMER
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:00 - 12:40 Uhr

Seit 2013 veranstaltet das Sprachenzentrum der TU Darmstadt einmal pro Woche ein Sprachencafé. Hier treffen sich Studierende verschiedener Nationalitäten, Herkunftssprachen, Fachbereiche und Studiengänge, um sich bei Kaffee, Tee und Gebäck zu unterhalten, Sprachen zu üben, Tandem-Kontakte zu knüpfen oder einfach Mitstudierende außerhalb der eigenen Peergroup, des eigenen Studiengangs oder des eigenen Herkunftslandes kennenzulernen. In den vergangenen neun Jahren haben viele Studierende aus dem In- und Ausland das Sprachencafé als Ort des zwanglosen Austausches, Kennenlernens fremder Kulturen und nicht zuletzt als Ort zum Praktizieren und Üben ihrer (Fremd-)Sprachen in authentischen Kommunikationssituationen schätzen gelernt. Allerdings zeigt die aktuelle Pandemiesituation mit weitgehenden Kontaktbeschränkungen und Digitalunterricht auch deutlich die Grenzen dieses Konzepts auf. Im Vortrag wird zunächst die Entwicklung des Sprachencafés der TU Darmstadt nachgezeichnet und seine konzeptionellen Eigenarten dargestellt. Dabei werden die Stärken und Schwächen des Konzeptes beispielhaft geschildert und können anschließend diskutiert werden.

Abschlussdiskussion

ANNA SOLTYSKA
Ruhr-Universität Bochum

BRITTA FRIEDMANN
TU Darmstadt

Freitag, 04.03.2022
12:45 - 13:25 Uhr

Nach drei Tagen voller inspirierender Beträge laden wir Sie alle herzlich ein, Ihre konkreten Wünsche in Bezug auf praktische Umsetzung der Idee der Mehrsprachigkeit zu äußern:

- Welche Unterstützung seitens Hochschulleitungen, Leitungen von Sprachenzentren, externen Spezialist*innen oder Kolleg*innen Sprachenlehrer*innen wird benötigt, damit sich die mehrsprachigen Potentiale aller Beteiligten nutzen ließen?
- Welche Rahmenbedingungen müssten geschaffen werden, um mehrsprachige Veranstaltungsformate und Projekte ins Leben zu rufen oder effizient durchführen zu können?
- Welche mehrsprachigkeitsrelevanten Lösungen würden Sie gerne bei sich an der Hochschule implementieren, wenn es keine finanziellen und/oder personellen Einschränkungen gäbe und Sie darüber frei entscheiden könnten?

Wir würden uns freuen, die intensive Arbeit in der AG „Aus der Praxis in die Praxis“ mit dem Ideenaustausch abzuschließen in der Hoffnung, dass viele von diesen Ideen an verschiedenen Standorten in naher Zukunft umgesetzt werden können.

Poster-präsentationen

Posterpräsentationen

Donnerstag, 03.03.2022
ab 14.15 Uhr

Die Posterpräsentationen finden am Donnerstag, den 03.03.2022 ab 14.15 Uhr über Zoom statt. Die Vortragenden werden in 10-minütigen Vorträgen ihr Thema präsentieren. Im Anschluss öffnen wir Breakout-Sessions, in denen Sie die Möglichkeit haben, den Vortragenden Fragen zu stellen und mit ihnen über die Projekte zu diskutieren.

Evaluation von Auslandsmobilität an der TH Aschaffenburg – Sprachenkompetenzen im Focus

BIRGIT KRAUS
TU Darmstadt/TH Aschaffenburg

RENATE LINK
TH Aschaffenburg

Ca. 180 Studierende der TH Aschaffenburg führen pro Jahr eine Langzeit- bzw. Kurzzeitmobilität im Ausland durch. Die Hochschule erprobt im Rahmen ihrer Zielvereinbarung mit dem Freistaat Bayern von 2019 ein Evaluationskonzept, um den Mehrwert der Mobilitäten für ihre Studierenden, auch für den Berufseinstieg, zu eruieren. Denn Sprachenkompetenzen sind aus Sicht der Hochschule nachgefragte Schlüsselqualifikationen auf dem international orientierten Arbeitsmarkt des Rhein-Main-Gebiets.

Die TH Aschaffenburg greift dabei auf quantitative und qualitative Auswertungen aus eigenen sowie externen Erhebungen zurück und setzt diese im Sinne einer Triangulation in Relation zueinander (vgl. Flick 2011 und 2018). Dazu zählen u. a. die Erasmus-Befragung, die Erstsemesterbefragung, die Absolventenbefragung sowie die Erfahrungsberichte der mobilen Studierenden. Sprachenkompetenzen werden als Teil dieses Konzepts in allen Erhebungen mit verschiedenen Fragestellungen adressiert, etwa im Hinblick auf die Voraussetzungen, den Lernfortschritt, erworbene Sprachenkompetenzen oder verwendete Sprachen während des Aufenthalts. Damit greift die Hochschule auch die Kritik Hettigers (2019) auf, dass Sprache und Kultur in der internationalen Zusammenarbeit als „Begleitprobleme“ gesehen werden.

Das Evaluationskonzept und erste Ergebnisse sollen in der Posterpräsentation vorgestellt werden.

Literatur:

Flick, Uwe (2011): *Triangulation. Eine Einführung.* 3., aktualisierte Aufl. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, Uwe (2018): *Doing triangulation and mixed methods*. 2nd edition. Los Angeles u.a.: SAGE.

Hettiger, Andreas (2019): *Sprachenpolitik an deutschen Hochschulen. Grundlagen und Perspektiven.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Technische Hochschule Aschaffenburg (2019): *Zielvereinbarung der Technischen Hochschule Aschaffenburg vom 17.07.2019 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst*. https://www.th-ab.de/fileadmin/dokumente/oeffentlichkeit/Downloads/PDF/PDF_2019/HAW_ASCH_ZV2019_2022.pdf (wird in neuem Tab geöffnet) (27.10.2021).

KiVAKO: ein mehrsprachiges Projekt an finnischen Hochschulen

LAURA SENNI
University of Lapland, Finnland

In diesem Poster geht es um das Projekt KiVAKO, an dem 2018 – 2021 mehrere finnische Hochschulen teilnahmen und dessen Ziel es war, digitale Sprachlernangebote für finnische Hochschulstudierende zu schaffen. Die Wichtigkeit einer mehrsprachigen Sprachbildung der finnischen Studierenden gilt als Schwerpunkt dieses Projektes, und die Mehrsprachigkeit ist ebenso im Projekt auf verschiedenen Ebenen zu beobachten. Auf diesen Ebenen werden im Poster drei Aspekte ausführlicher beschrieben. Auf der organisatorischen Ebene wird veranschaulicht, wie die Mehrsprachigkeit im Rahmen der Projektarbeit Startpunkt, aber auch Arbeitsmethode und Endergebnis war. Auf der sozialen Ebene wird erklärt, wie das Projekt es ermöglichte, eine mehrsprachige Arbeitsumgebung zu schaffen und einen Grundstein für die Entstehung eines landesweiten mehrsprachigen Netzwerkes von Sprachenbildungsexpert*innen zu legen. Schließlich werden auf der didaktischen Ebene drei Onlinekurse exemplarisch für die Anwendung von mehrsprachigen Methoden und Materialien vorgestellt. Das Poster ist dreisprachig (Deutsch, Englisch und Finnisch).

Destination Nord – ein Best-Practice-Beispiel für virtuelles Lernen mit interkulturellem Bezug

RENATE LINK & BIRGIT KRAUS
Institut für Interkulturelle Kommunikation, TH Aschaffenburg

Bei der Internationalisierung der TH Aschaffenburg spielen die nordischen Länder eine zentrale Rolle. Das Portfolio an Partnerhochschulen umfasst inzwischen ganz Nordeuropa bis hin nach Island (TH Aschaffenburg o. J.b). Die Möglichkeit, einen Doppelabschluss zu erwerben (TH Aschaffenburg o. J.a) und ein modernes Image (Helliwell et al. 2020) machen ein Studium und/oder ein Praxissemester im Norden attraktiv. Jüngste Ergebnisse der Erstsemesterbefragungen (TH Aschaffenburg 2017 – 2020) zeigen jedoch, dass Studierende eine gezielte Ermutigung für einen Auslandsaufenthalt benötigen.

Die TH Aschaffenburg hat daher ein Wahlmodul Destination Nord entwickelt, das darauf beruht, dass ein Verständnis für Landeskunde, Kultur und Sprache unabdingbar für ein echtes „Eintauchen" in ein fremdes Land ist (Freitag-Hild 2018), was wiederum eine fundierte Vor- und Nachbereitung erfordert (de Wit 2011) – inklusive der Wahl von Gastland und Gasthochschule.

Hier setzt das Konzept an: Gruppenarbeiten zu kulturellen und wirtschaftspolitischen Besonderheiten sowie Schnupperkurse in Finnisch und Schwedisch bieten einen niederschwelligen Zugang zu Wegen gen Norden. Lernspiele zu nordischen Kulturspezifika sowie virtuelle Reisen zu den Partnerhochschulen im Norden runden das Programm ab.

Die Posterpräsentation stellt Ziele und Lehr-Lernkonzept von Destination Nord vor.

Literatur:

de Wit, Hans (2011): "Law of the Stimulative Arrears? Internationalisation of the Universities of Applied Sciences, Misconceptions and Challenges." In: de Wit, Hans (ed.): *Trends, Issues and Challenges in Internationalization of Higher Education.* Centre for Applied Research on Economics & Management, Hogeschool van Amsterdam. http://harmonyproject.eu/wp-content/uploads/2017/09/Trends-Issues-and-challanges-in-Internationalization-of-HE-.pdf (wird in neuem Tab geöffnet) (04.07.2021).

Freitag-Hild, Britta (2018): "Teaching Culture – Intercultural Competence, Transcultural Learning, Global Education." In: Surkamp, Carola & Viebrock, Britta (eds.): *Teaching English as a Foreign Language. An Introduction*. Stuttgart: J.B. Metzler, 159-175.

Helliwell, John F.; Layard, Richard; Sachs, Jeffrey & De Neve, Jan-Emmanuel (Hrsg.) (2020): *World Happiness Report 2020*. New York: Sustainable Development Solutions Network. https://worldhappiness.report/ed/2020/ (30.10.2021).

TH Aschaffenburg (2017 – 2020): Ergebnisse der Erstsemesterbefragungen 2017 bis 2020.

TH Aschaffenburg (o. J.a): *Ein Studium, zwei Abschlüsse*. https://www.th-ab.de/studierende/studium/auslandssemester/double-degree-programme/ (30.10.2021).

TH Aschaffenburg (o. J.b): *Internationale Partnerhochschulen*. https://www.th-ab.de/studierende/studium/auslandssemester/auslandsstudium/internationale-partnerhochschulen/ (30.10.2021).

TH Aschaffenburg (2021): *Evaluationsergebnisse des Moduls Destination Nord*.

Gute Lehre liegt Ihnen am Herzen. Uns auch.
Seit 30 Jahren ist UNIcert® DAS Qualitätssiegel des AKS.

Sprachenlernen auf hohem Niveau gehört heute zum Profil jeder akademischen Ausbildung. Hochschulabsolvent*innen sollen nicht nur fachlich top und sozial kompetent, sondern in plurilingualen und plurikulturellen Kontexten versiert sein – und dies nachweisen können. Ein Zertifikat über eine UNIcert®-Ausbildung bietet dafür die Lösung.

Für die ausstellende Einrichtung bedeutet die UNIcert®-Akkreditierung darüber hinaus, Teil eines weiteren europäischen Netzwerks zu sein, das hohen Qualitätsstandards verpflichtet ist und sowohl die Sichtbarkeit der Einrichtung in der Hochschule als auch die (Weiter-)Qualifizierung der Mitarbeitenden fördert.

Klingt zu gut, um wahr zu sein? Dann sprechen Sie uns doch einfach an und kommen zu unserer virtuellen Informationsveranstaltung am

Freitag, 24.06.2022 um 9:30-10:30 Uhr.

Anmeldungen nehmen wir ab sofort per E-Mail entgegen.

AKS e.V. – UNIcert®
Arbeitsstelle Dresden
c/o Technische Universität Dresden
Institut für Anglistik / Amerikanistik
01062 Dresden
mail@unicert-online.org
Tel.: +49 351 463 355 62
https://unicert-online.org/

Workshops der Aussteller

Workshops der Aussteller am Donnerstag, den 03.03.2022 von 14:15 Uhr bis 15:15 Uhr:

Mediation in the Language Classroom

Hueber

Thursday, 03.03.2022
2:15 pm to 3:15 pm

For many trainers working in English language teaching, mediation may well be a skill they have never really heard. At best they may be aware of it but don‘t necessarily understand it fully in order to integrate it into their teaching. In fact, many teachers have probably been doing mediation-type activities for many years, without even realising it. This session introduces the concept of mediation, shows how it is becoming more frequent in language coursebooks as a discrete skill, and suggests ways in which it can be incorporated into our teaching to the benefit of our learners. It will introduce the three main strands of mediation and will show its relevance to General English, EAP and ESP.

Workshop Leader:

NEIL HARRIS

With a wealth of diverse ELT experience, Neil Harris is an active teacher trainer, and is the Chair of English UK Wales. Having spent many years as an EAP tutor at Swansea University, Neil is now part of the management team at CELT – a family owned boutique language school in Cardiff.

Hueber

Argumentatives Schreiben schrittweise stärken

Donnerstag, 03.03.2022
14:15-15:15 Uhr

- (vorgabenbasiertes) argumentatives Schreiben stimulieren und trainieren
- Vermittlung von Lernstrategien für die Fertigkeit Schreiben und insbesondere das argumentative Schreiben
- Bezugnahme auf Aufgabentypen verschiedener Prüfungen
- praxisnahe Methoden und didaktische Tipps für den Live-Unterricht und für beauftragte Selbstlernphasen

Der Workshop beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Strategien zur Stärkung des argumentativen Schreibens im Online- und Präsenzunterricht anhand ausgewählter Aufgaben aus *Akademie Deutsch*, dem Lehrwerk für lerngewohnte Erwachsene, akademisch geprägte Lernende, Studienbewerberinnen und -bewerber, Studienkollegs und Studierende, die ein Studium oder eine qualifizierte berufliche Tätigkeit im deutschsprachigen Raum anstreben.

Workshopleiterin:

JANA GLASER

ist Redakteurin und Autorin bei *Akademie Deutsch* und verfügt zudem über mehrjährige Unterrichtserfahrung mit dem Lehrwerk.

Kostenlos Deutsch üben mit dem Goethe-Institut

Donnerstag, 03.03.2022
14:15-15:15 Uhr

Das Goethe-Institut bietet unterschiedlichste kostenlose Deutschübungen an. Ob Video, Podcast, Arbeitsblätter, Apps oder E-Learning: Bei den zahlreichen Angeboten zum Deutsch lernen ist für jedes Sprachniveau und jeden Sprachbedarf etwas dabei. Lernen Sie unsere Angebote mithilfe einer interaktiven Rallye kennen und probieren Sie unsere bewährten „Klassiker“ und innovative Neuheiten aus.

Workshopleiterinnen:

CARMEN ROCHELLE

MARINA REICHART

Kompass DaF – Entwicklung komplexer Sprachkompetenzen mit der Lehrwerksreihe für das Studium

Donnerstag, 03.03.2022
14:15-15:15 Uhr

In diesem Webinar stellen wir Ihnen mit *Kompass DaF* eine zeitgemäße Lehrwerksreihe für Fortgeschrittene vor, die einen neuen Ansatz zur Förderung der sprachlichen Studierfähigkeit bietet. Durch einen durchdachten Kompetenzaufbau werden die Lernenden schrittweise an die komplexen Aufgaben in Studium und Beruf herangeführt, wie z.B. strukturiertes Wiedergeben von anspruchsvollen Texten, Präsentieren und zielführendes Diskutieren. Im Zentrum steht ein handlungsorientiertes und interaktives Lernen anhand von zeitgemäßen Themen und studientypischen Aufgabenstellungen. Ergänzende Übungsmodule bereiten zusätzlich auf studienrelevante Prüfungen wie den neuen digitalen TestDaF und DSH vor. Wir zeigen Ihnen exemplarisch an Schlüsselkompetenzen, wie der Lernfortschritt Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Lehrwerk gefördert wird.

Workshopleiterin:

DANIELA SCHMEISER

war als Autorin neben *Kompass Daf* u.a. auch bei der Lehrwerksreihe *Mittelpunkt neu* beteiligt. Hauptberuflich arbeitet sie in der Abteilung *Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Programme* der Universität Tübingen.

TOEFL & TOEIC Testzentrum werden

Donnerstag, 03.03.2022
14:15-14:45 Uhr

Bei dem Workshop „TOEFL & TOEIC Testzentrum werden“ am 03.03.2022 um 14:15 werden Sie einen kurzen Einblick (ca.15-20 Minuten) in die TOEFL & TOEIC Sprachtests gewinnen. Anschließend erfahren Sie mehr über die Vorteile von Online Tests, Vorbereitungsmaterialien und Vorteile von autorisierten Testzentren. Im Anschluss zu den Präsentationen gibt es jede Menge Raum für Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Sie!

Workshopleiterin:

STACI KARASCH

Workshops der Aussteller am Donnerstag, den 03.03.2022 von 15:20 Uhr bis 16:20 Uhr:

La dimensión plurilingüe y pluricultural en el aula de ele

Hueber

Jueves, 03/03/2022
15:20-16:20

Desde la publicación del Volumen Complementario del MCER (2020) nos estamos haciendo eco de sus aportaciones en el aprendizaje, enseñanza y evaluación de las lenguas. En concreto, la competencia plurilingüe y pluricultural, centrada en la voluntad del aprendiente de actuar como mediador intercultural, adquiere una especial relevancia ya que la dimensión plurilingüe enriquece la diversidad lingüística y cultural del individuo. De hecho, la realidad multilingüe y pluricultural en la que nos desenvolvemos en un mundo cada vez más globalizado exige el dominio de lenguas extranjeras. En este sentido, la competencia multilingüe es clave y debe ser un factor que favorezca la integración y el entendimiento entre hablantes con diferentes bagajes culturales.

En esta presentación veremos ejemplos reales del aula que favorecen la sensibilización de las diferencias interculturales y que ayudan a desarrollar la competencia plurilingüe y pluricultural de los aprendientes.

Líder del taller:

NÚRIA XICOTA

Máster de Lingüística Aplicada de la Enseñanza del Español como Lengua Extranjera en la Universidad Antonio Nebrija, Madrid. Licenciada en Filología Anglogermánica por la Universidad Autónoma de Barcelona (UAB).

Su línea de investigación se centra en las ventajas y aportaciones de la Lingüística Cognitiva al proceso de adquisición de lenguas extranjeras.

Larga experiencia docente de ELE en diferentes centros. Actualmente es coordinadora del departamento de español de la Fachhochschule Munich Business School en Múnich. Formadora de profesores y autora de materiales didácticos.

Der Blick ins fremde Klassenzimmer – Unterrichtsmitschnitte und ihr Einsatz in der Lehrerfortbildung

Donnerstag, 03.03.2022
15:20-16:20 Uhr

Ob als junge Nachwuchslehrkraft oder als erfahrener „alter Hase“. Inspirationen für den eigenen Unterricht holt sich wohl jede*r Lehrende gern auch direkt bei den KollegInnen ab. In seinen Fortbildungsmaterialien setzt das Goethe-Institut daher auf einen Fundus von knapp vierhundert Unterrichtsmitschnitten aus der ganzen Welt. Dabei handelt es sich um realistische Einblicke in den DaF- oder DaZ-Unterrichtsalltag, im Präsenz- oder auch Onlineformat. Im Workshop werden Beispiele gezeigt, wie und verbunden mit welchen Fragestellungen die Filme in der Lehrerfortbildung zum Einsatz kommen können und welchen Einfluss dieser Aspekt der Aktionsforschung auf das Reflexionsverhalten und die Unterrichtspraxis haben kann.

Workshopleiterin:

KATINA KLÄNHARDT

Cornelsen
Potenziale entfalten

Von linguistischen und pädagogischen Grundkonzepten der Mehrsprachigkeit zu Übungen und Aufgaben im Unterricht

Donnerstag, 03.03.2022
15:20-16:20 Uhr

Die Forderungen nach einer auf Mehrsprachigkeitskonzepten aufbauenden DaF-Didaktik sind mehr als 30 Jahre alt (u.a. Hufeisen & Neuner), ohne jemals in der Breite in Einzelkonzepten zu Grammatik, Wortschatz- und -textarbeit in Lehrwerken umgesetzt worden zu sein, abgesehen von regionalen Entwicklungen. Lehrwerke mit dem expliziten Anspruch, die Synergien zwischen Deutsch und Englisch zu nutzen (Deutsch ist easy!), blieben ebenfalls Nischenprodukte. Damit darf nach den Gründen einer ausgebliebenen Entwicklung gefragt werden.

Berücksichtigt man die normative Kraft des CEF/GER aus dem Jahr 2001, erscheint die Prognose realistisch, dass die Arbeiten aus dem Europaratskontext der Jahre 2016 – 2020 und hier vor allem die umfangreichen, skalierten Listen plurikultureller und plurilingualer Kompetenzen im GER Begleitband 2020 zu einem Game Changer werden können. Im Vortrag sollen Umsetzungsmöglichkeiten der Deskriptoren in Aufgaben und Übungen zur Diskussion gestellt werden.

Workshopleiter:

UNIV.-PROF. DR. HERMANN FUNK

SCHUBERT Verlag

B2 zielgerichtet erreichen – mit Spektrum Deutsch

Donnerstag, 03.03.2022
15:20-16:20 Uhr

Das neue Lehrwerk *Spektrum Deutsch B2* vom erfolgreichen Autorinnenteam Anne Buscha und Szilvia Szita richtet sich an erwachsene Lernende, die zügig erkennbare Erfolge beim Erlernen der deutschen Sprache in Studium und Beruf erzielen möchten. Mithilfe des spiralcurricularen Ansatzes, durch kooperatives Lernen, mit einer Fülle an Übungsangeboten und einer integrierten Grammatikarbeit können dabei schnell überzeugende Lernfortschritte erzielt werden. *Spektrum Deutsch B2* zeichnet sich zudem durch einen strukturierten Aufbau und eine leichte Handhabbarkeit aus.

Im Workshop gehen wir insbesondere auf die vielfältigen Möglichkeiten für Ihren Unterricht ein, welche die digitale interaktive Ausgabe des Lehrwerks auf BlinkLearning bietet. Wir zeigen Ihnen außerdem, wie Ihre Kursteilnehmer*innen im Selbststudium mit der App WORT+SATZ ihre sprachlichen Fertigkeiten weiterentwickeln können.

Entdecken Sie mit uns das Spektrum des Deutschlernens!

Workshopleiter*in:

DR. ALBRECHT KLEMM

SILVIA HOFMANN

„Parlez-vous Français?“ – „Hablamos español.“ Verlässliche Spracheinstufung mit dem onSET

Donnerstag, 03.03.2022
15:20-16:20 Uhr

In diesem Workshop blicken wir mit Ihnen hinter die Kulissen des onSET und seiner Spracherweiterungen um die drei romanischen Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch. Neben dem Arbeitsbericht zu Entwicklungsstand, Textfundus und Neuerungen des Testsystems zur individuellen Nutzung für Testzentren laden wir Sie ein zum Mitmachen. So lernen Sie das C-Test-Prinzip kennen und können es anhand der drei romanischen Sprachen ausprobieren.

Seit rund 15 Jahren werden deutsche und englische Sprachkenntnisse erfolgreich mit dem onSET eingestuft. Nach einer zeitnah stattfindenden Erprobung an Hochschulen wird die Einstufung für Französisch, Italienisch und Spanisch hinzukommen. In einem Kooperationsprojekt von AKS und g.a.s.t. (Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung) wird der Online-Spracheinstufungstest (onSET) um diese drei romanischen Sprachen erweitert. Mithilfe des webbasierten C-Tests erleichtert dies die Einteilung von Sprachlernenden, Studieninteressierten und Studierenden in homogene Sprachkurse bald für fünf Sprachen.

Workshopleiterin:

HANNAH GRUNWALD

Versant Professional English Test – giving your students a head start

Thursday, 03.03.2022
3.20 pm to 3.50 pm

Eleonore Pessina is Product Manager at English Assessment at Pearson. She meets with schools, universities and national governments, to help ensure that Pearson's assessment solutions best meet the needs of learners and teachers. The Versant™ Professional English Test was developed by experts in psychometrics and linguistics and is our most comprehensive Versant language proficiency test. Taken on a computer and marked by Pearson's patented Versant AI scoring technology.

The test is:

- accurate - AI scoring removes bias and the inconsistency sometimes experienced in human scoring. With 0.97 correlation (1.00 is perfect) you can have confidence that scores are consistent.
- reliable - Versant scores are backed by over 25 years of research in speech processing, statistical modelling, linguistics, latent semantic analysis, and testing theory.
- fast - auto-marked by Pearson's powerful technology, the test provides fast, consistent results. A detailed score report is available minutes after the test is completed.

Join Eleonore Pessina from Pearson English Assessment to explore how the Versant Professional English Test was developed, how it works and its application as an end of course certification for your Business English classes.

Workshop Leader:

ELEONORE PESSINA

DIE NEUE DEUTSCHLANDCOLLAGE FÜR DEN UNTERRICHT. AKTUELL UND DIGITAL.

+ Augmented Reality
QR-CODE SCANNEN.
APP LADEN.
WOW!

GOETHE INSTITUT
Sprache. Kultur. Deutschland.

Arbeitstreffen und Infoveranstaltungen

Treffen des Netzwerks „Sprachlernberatung/Sprachlern-Coaching“

Mittwoch, 02.03.2022
12:00-13:30 Uhr

Wer sind wir?

Wir sind Sprachlernberatende und Sprachlern-Coaches an Hochschulen und in der Erwachsenen- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Unsere Motivation ist es, für Fremdsprachenlernende die bestmögliche Unterstützung ihrer Lernprozesse entwickeln und anbieten zu können. Dabei verfolgen wir das Ziel, Menschen zu eigenverantwortlichem Lernen zu befähigen, die Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenzen, ihrer Mehrsprachigkeit und ihrer beruflichen Professionalisierung zu begleiten.

Das Netzwerk

Zum Zweck der besseren Vernetzung und des strukturierten kollegialen Austauschs haben wir auf der 1. AKS-Online-Konferenz im März 2021 das Netzwerk „Sprachlernberatung/Sprachlern-Coaching“ gegründet. Derzeit vereint unser Netzwerk ca. 100 Fachleute. Seit 2005 organisieren wir alle zwei Jahre eine Fachtagung, um uns über unsere Forschung, neue Konzepte und unsere Praxis auszutauschen. 2021 haben wir ein Positionspapier verabschiedet.

Ziel unseres Netzwerktreffens

Im Ergebnis des letzten Netzwerktreffens im März 2021 haben sich verschiedene thematische AGs gebildet, die ihre Arbeit seither zu ersten Zwischenergebnissen geführt haben.

Auf unserem Netzwerktreffen möchten wir

- uns zu der bisherigen Arbeit der AGs austauschen (AG Aus-, Fort- und Weiterbildung, AG Publikationen, AG Sprachlernberatung im schulischen Kontext, AG Webseite)
- die Ergebnisse der Umfrage zu Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten vorstellen
- einen Ausblick auf die Arbeit des Netzwerks im kommenden Jahr geben
- zum netzwerkweiten Austausch über die gemeinsame Arbeit anregen sowie Ideen zur weiteren Entwicklung des Netzwerks diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Einladung

Sie können unser Anliegen bzw. unsere Netzwerkarbeit unterstützen, indem Sie das Positionspapier mitzeichnen oder sich einer der thematischen Arbeitsgruppen anschließen.

Alle aktuellen Informationen zu unserer Arbeit können Sie unserem Newsletter 12/2021 entnehmen.

Organisator*innen:

ASTRID BUSCHMANN-GÖBELS
Universität Bremen

TIM DITTMANN
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

CHRISTIAN HAGEN
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

CHRISTOPH LEHKER
Universität Potsdam

ENKE SPÄNKUCH
Ruhr-Universität Bochum

GIOVANNA TASSINARI
Freie Universität Berlin

BÜRO VIAVAI
Deutsch-Italienischer Jugendaustausch

Beitrag des Büros VIAVAI zur 32. AKS-Arbeitstagung zum Thema Mehrsprachigkeit

Donnerstag, 03.03.2022
14:15-14:45 Uhr

Das Büro VIAVAI informiert junge Menschen aus Deutschland und Italien über Austauschprogramme und -Institutionen sowie individuelle Bildungs- und Arbeitsaufenthalte im jeweils anderen Land.

Das Projekt widmet sich aktiv seit 2010 der Förderung des deutsch-italienischen Jugendaustausches und wird betreut und gefördert durch die Außenministerien Deutschlands und Italiens, die deutschen Botschaften in Rom und die Villa Vigoni und dem deutsch-italienischen Zentrum für den europäischen Dialog.

Für junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren stellt das Büro VIAVAI eine umfassende Online-Plattform zur Verfügung mit Informationen rund um den deutsch-italienischen Jugendaustausch. Das Büro unterstützt junge Menschen dabei, hilfreiche Informationen zu finden, bietet kostenlose und individuelle Beratungen an und vernetzt!

Die Projektleiterin, Josephine Löffler, hat selbst während ihres Studiums der Italianistik und der Englischen Sprache und Literatur an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verschiedene Austauscherfahrungen u.a. im Rahmen eines Studienaufenthalts und diverser Praktika in Italien gesammelt und nach ihrem Abschluss als Sprachassistentin an der Universität „La Sapienza“ in Rom gearbeitet. Seit September 2020 leitet sie das Büro VIAVAI mit Sitz in Rom.

In einem kurzen Vortrag im Rahmen der AKS-Arbeitstagung wird das Büro und die dazugehörige Online-Plattform vorgestellt sowie einige Initiativen und Projekte präsentiert, die in der Vergangenheit realisiert wurden, beziehungsweise für das Jahr 2022 geplant sind.

Organisatorin:

JOSEPHINE LÖFFLER
Büro VIAVAI

Arbeitstreffen der AKS-AG „Akademisches Fehlverhalten“

Freitag, 04.03.2022
10:35-11:35 Uhr

Die AKS-AG „Akademisches Fehlverhalten und Sprachenzentren“ lädt alle interessierten Kolleg*innen ein, sich über Erfahrungen mit Täuschungen und anderen unlauteren Praktiken bei Prüfungen in *online*-, hybrid- und *blended-learning*-Kontexten auszutauschen. Wenn wir uns Anfang März 2022 treffen, werden viele Lehrkräfte seit über zwei Jahren überwiegend im *online*-Modus unterrichtet haben. In dieser Zeit wurden sicherlich zahlreiche wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Prüfungsgestaltung, -durchführung und -bewertung gewonnen, die in die aktuelle und künftige Praxis des schummelsicheren Sprachentestens einfließen können.

Die Sitzung bietet eine Plattform, die jüngsten und aktuellen Prüfungspraktiken im Hinblick auf ihre Anfälligkeit für unrechtmäßige Verhaltensweisen zu überprüfen. Das spezielle Augenmerk wird auf die Neugestaltung von Prüfungsaufgaben gelegt, bei denen die Verwendung von *online*-Übersetzungstools abgeraten bis verboten oder doch ausdrücklich begrüßt wird, und bei denen *online*-Aufsicht eingeführt oder vermieden werden soll. Wie immer wird die Sitzung sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch moderiert und ihre Ergebnisse werden dokumentiert und verbreitet.

The AKS-AG „Academic misconduct and language centres“ invites all colleagues to share past experience with cheating and other questionable practices during exams in online, hybrid and blended learning contexts. When we meet in early March 2022, many instructors will have been teaching mostly online for over two years. During this time, a lot of important insights related to exam design, administration and evaluation has been certainly gained that can inform current and future practice of cheating-resistant language testing.

The meeting will offer a platform to review recent and current testing practices in the light of their vulnerability to unlawful behaviours. In particular, we will focus on reshaping assessment tasks discourage or explicitly welcome using online translation tools and implement or avoid online proctoring. As always, the session will be hosted in both German and English and the proceedings will be documented and circulated.

Organisatorin:

ANNA SOLTYSKA
Ruhr-Universität Bochum

Mit UNIcert® Mehrsprachigkeit fördern

Freitag, 04.03.2022
10:35-11:35 Uhr

Ähnlich wie Mehrsprachigkeit ist auch UNIcert® ein gelebtes Model und keine Formel. Im Mittelpunkt des Programms steht explizit die ganzheitliche Ausbildung von Fremdsprachenkompetenzen für angehende Akademiker*innen. Dabei gilt es, die Förderung von Sprachenvielfalt unter Rückgriff auf vorhandene Konzepte gezielt für das individuelle Lernen genauso wie für das Lernen in der Gruppe nutzbar zu machen. Daher möchten wir den Slot außerhalb der Arbeitsgruppen nutzen, um zu einem arbeitsgruppenübergreifenden Gespräch einzuladen, das die Möglichkeiten der Erstellung und Umsetzung sprachenübergreifender Konzepte für Hochschulen in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam mit den UNIcert®-Arbeitsstellen berichten Kolleg*innen über ihren Weg, Mehrsprachigkeit und interkulturelles Bewusstsein bei Studierenden und innerhalb der Einrichtung zu fördern:

Was bedeutet es, wenn UNIcert® übersprachliche Konzepte für Ausbildung und Prüfung fordert? Wie können diese sinnhaft und für die gesamte Einrichtung etabliert werden? Kann ich im Sprachunterricht die gewünschten Sprachkompetenzen fördern, wenn ich andere Sprachen als die Zielsprache zulasse?

Wir werden diese Fragen gemeinsam mit Personen diskutieren, die sich auf den Weg gemacht haben und in unterschiedlichen Umsetzungsphasen sind. Gibt es eine Formel oder ist es doch in jedem plurilingualen und plurikulturellen Team eine neue Herausforderung?

Die Diskussion mit Workshopelementen soll Ihnen die Gelegenheit geben, Ihre Interessenschwerpunkte zum Themenbereich im direkten Austausch in Kleingruppen zu bearbeiten, um dann gemeinsam zu Umsetzungsmöglichkeiten und potenziellen Wegmarken hin zu Sprachübergreifenden Konzepten zu kommen.

Weitere Informationen zu UNIcert® sowie Austauschmöglichkeiten finden Sie am gemeinsamen Bücherstand von AKS, FOBIcert® und UNIcert®: https://de.padlet.com/mail4345/5gcw4ojg9tjpu59q

Organisatorinnen:

NICOLE WOLDER
UNIcert®-Arbeitsstelle Göttingen

RAQUEL CANNATI
UNIcert®-Arbeitsstelle Dresden

Infoveranstaltung: AKS-FOBIcert® – Was ist das eigentlich?

Wie erhalte ich als Sprachlehrkraft das Zertifikat? Wie akkreditiere ich meine Institution als Fortbildungsanbieter?

Freitag, 04.03.2022
10:35-11:35 Uhr

AKS-FOBIcert® wurde 2014 als Zertifikat für gute Sprachlehre an Hochschulen geschaffen, um als hochschulübergreifendes Konzept durch eine Standardisierung der Fortbildungsangebote zur Sicherung der Qualität der Sprachenlehre an Hochschulen beizutragen.

Das Zertifikat ermöglicht Sprachlehrkräften, ihre Qualifikation zu vervollständigen und ihre Weiterbildung transparent zu dokumentieren. Außerdem trägt es zur Sichtbarkeit relevanter und qualitativ hochwertiger Fortbildungen im AKS-Gebiet bei.

In der Infoveranstaltung werden wir darüber informieren, wie Sprachlehrkräfte das Zertifikat erwerben können, wie sich die drei Zertifikatsstufen unterscheiden und wie sie das Portal für eine gezielte Suche nach Fortbildungen nutzen können.

Außerdem werden wir erläutern, wie sich Institutionen als Fortbildungsanbieter akkreditieren lassen können, sodass ihre Veranstaltungen im Portal eingestellt und für das Zertifikat angerechnet werden.

Im Anschluss an die Präsentation wird es Zeit für Ihre Fragen und Anregungen zu AKS-FOBIcert® geben.

Organisatorinnen:

SIGRID BEHRENT & LINDA STEFANI
AKS-FOBIcert®-Arbeitsstelle Paderborn

Arbeitstreffen der AG „Mehrsprachigkeit im Kontext von Portfolioarbeit“

Freitag, 04.03.2022
14:00-15:30 Uhr

Mit Portfolioarbeit werden im Sprachenunterricht vielfältige Ziele verfolgt. Im Fokus dieser Arbeitsgruppe steht der Aspekt der Mehrsprachigkeit im Kontext von Portfolioarbeit. Erfahrungsaustausch, Diskussion und Weiterentwicklung von Umsetzungen haben als Themen v.a. die

- didaktische Funktion der Portfolioarbeit, die die Individualisierung von Lernprozessen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Sprachenprofile ermöglicht;
- sprachenpolitische Funktion der Portfolioarbeit, die besonders beim Europäischen Sprachenportfolio (ESP) des Europarats in Bezug auf das lebenslange Lernen von Sprachen von Bedeutung ist;
- Rolle des Europäischen Sprachenportfolios in Bezug zu europäischen Bildungszielen;
- Berücksichtigung und Förderung individueller Mehrsprachigkeit;
- Möglichkeiten von digitalen Funktionen bei elektronischen Portfolios;
- Rolle des Portfolios für die Auseinandersetzung mit Herkunftssprachen, -kulturen und -werten.

Organisatorinnen:

BÄRBEL KÜHN
TU Darmstadt

MARIA GABRIELA SCHMIDT
Nihon Universität, Tokio

Pearson | PTE Academic

PTE Academic is a **computer-based** language test that provides **unbiased and secure** proof of a candidate's English skills for study, professional and migration purposes.

How PTE Academic benefits your institution

Growth

Accelerate recruitment cycles with **PTE Academic**. Available **365 days a year**, book up to **24 hours in advance**, receive results typically within **2 days**.

Support the recruitment of international students from new and established markets. Test sessions are available in **more than 350 test centers** in **over 70 countries**.

Trust

Rest assured that all test scores are **a true reflection** of your applicants' abilities.

PTE Academic employs a layered approach to security, incorporating **innovative test design, advanced identity management, secure proctored delivery** and **data forensics.**

Reliability

Gain an **accurate** representation of a student's language ability. Scoring is **unbiased** and only takes the test taker's answer into account.

PTE Academic's **fully computer-based marking** ensures that all test takers are scored impartially and accurately.

Retention

Using **genuine academic content** and **integrated tasks**, the test reflects the real life language skills that students will need to apply in an academic environment.

PTE Academic helps you identify students who are better prepared for your institution by ensuring they have the right combination of language skills required by your course.

RECOGNIZED and ACCEPTED

Widely accepted by universities, colleges and governments around the world:

- **99%** of UK universities.
- **100%** of Australian, New Zealand, and Irish universities.
- **Thousands** of universities in the USA, Canada and Europe.
- **Approved** by the UK, Australian and New Zealand Governments for all visa and migration applications.

Workshops außerhalb der AGs

Workshops
außerhalb der Arbeitsgruppen

Freitag, 04.03.2022
10:35-11:35 Uhr

In 60-minütigen Workshops haben Sie am Freitag, den 04.03.2022 um 10.35 Uhr die Möglichkeit sich über verschiedene Projekte zu informieren, neue Ideen für den eigenen Unterricht zu gewinnen und sich auszutauschen.

Lighting a sustainable fire for learner responsibility in LSP: A hands-on workshop with tools designed to promote collaborative autonomy

ALEKSANDRA SUDHERSHAN & ALEXIA SCHEMIEN
Berliner Hochschule für Technik

MARÍA DEL CARMEN ARAU RIBEIRO
Polytechnic Institute of Guarda, Portugal

RÉKA ASZTALOS & ALEXANDRA SZÉNICH
Budapest Business School, Hungary

The multi-faceted definition of multilingualism proposed for the purpose of this conference puts Language for Specific Purposes (LSP) on equal footing with other important dimensions of the concept, such as heritage languages and dialects. In a world characterised by rapid technological changes, unpredictability and more recently, a global pandemic, it is becoming increasingly clear that to develop LSP competence, learners who take on a high degree of responsibility for their learning can better cope with the challenges involved. However, as many educators can attest, this often remains just an ideal, which raises the question of how to provide the support learners need to first accept, then develop and exercise this responsibility and, ultimately, become more autonomous and multilingual users of LSP. The purpose of this workshop, organised by partners of the CORALL project (Coaching-oriented Online Resources for the Autonomous Learning of LSP), an Erasmus+ Strategic Partnerships for Higher Education (2019-1-HU01-KA203-061070), is to present the various modules and tools developed by the partnership with the aim of fostering learner autonomy in LSP (English, German and Spanish) contexts at tertiary level. Participants will have an opportunity to engage with the modules and tools developed and consider how to apply them in other relevant contexts.

Selbstlernzentren nach der Pandemiezeit: auf dem Weg zu neuen hybriden Modellen?

MARIA GIOVANNA TASSINARI
Freie Universität Berlin

ASTRID BUSCHMANN-GÖBELS
Universität Bremen

ILKA DÖNHOFF
Universität Paderborn

CHRISTIAN HAGEN
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Während der Pandemie haben viele Selbstlernzentren (SLZ) ihr Angebot bzw. einen Teil davon in den virtuellen Raum verlagert und Erfahrungen darin gesammelt, online Studierende zu beraten, Workshops und Sprachcafés durchzuführen oder Teletandem-Kooperationen einzurichten.

Unterstützungsangebote zu kursunabhängiger und kooperativer Spracharbeit durch Selbstlernzentren haben sich dabei in ihrer Form verändert, jedoch nicht an Bedeutung verloren.

Sollten sich künftig hybride Formen des Lernens zu einer neuen Normalität weiterentwickeln, wollen wir bewährte Methoden der persönlichen Betreuung mit neuen Formen der virtuellen Unterstützung verbinden.

Zusätzlich zum persönlichen Kontakt vor Ort bieten virtuelle Angebote einige Vorteile, zu denen u.a. Möglichkeiten ortsunabhängiger synchroner Kommunikationsformen, auch über die Grenzen von Institutionen hinaus, sowohl für Studierende als auch für Mitarbeitende, gehören.

Ausgehend von Erfahrungsberichten möchten wir Ideen und Perspektiven für die Weiterentwicklung unserer Selbstlernzentren kollaborativ erarbeiten.

- Was hat sich bewährt und lässt sich in neue Modelle integrieren?
- Was bedeutet dies für die räumliche / technische Gestaltung von Selbstlernzentren?
- Welche Ressourcen brauchen wir und wie können wir sie erhalten?

Eingeladen sind alle, die an SLZ in unterschiedlichen Funktionen tätig sind oder tätig sein werden – unabhängig von der Vorerfahrung. Wir freuen uns auf den Austausch.

Entwicklung und Bewertung von Übungen und Aufgaben für den Aufbau der literalen Kompetenzen bei Herkunftssprecher*innen des Russischen

BERNHARD OSTERKORN
Hochschule Landshut

Oft hat man es bei Herkunftssprecher*innen des Russischen mit einem stark unausgewogenen Kompetenzprofil zu tun: Einerseits führt die alltagssprachliche Kommunikation auf Russisch in den Familien dazu, dass die kommunikativen Kompetenzen des Hörverstehens und der Sprechfertigkeit gut ausgebildet werden. Andererseits ist die Hürde des kyrillischen Alphabets anscheinend groß genug, dass Lese- und Schreibkompetenzen gar nicht oder kaum entwickelt werden. Insbesondere russischsprachige Familien, die in der Herkunftssprache keine Bildungsressource sehen, schenken dem Aufbau literaler Kompetenzen wenig Aufmerksamkeit. Umso wichtiger erscheint daher der institutionelle Umgang mit den Herkunftssprachen.

In diesem interaktiven Online-Workshop wird der Frage nachgegangen, wie sich die universitäre Herkunftssprachen-Didaktik beim Aufbau der literalen Kompetenzen von der Didaktik des Russischen als Fremdsprache unterscheidet: Wie können die durch den mündlichen Sprachgebrauch vorhandenen phonetischen, phonologischen, morphologischen, lexikalischen, und syntaktischen Kenntnisse für einen schnellen Aufbau der literalen Kompetenzen effektiv genutzt werden? Unter literalen Kompetenzen werden hierbei ausdrücklich alle sozialen, emotionalen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten verstanden, die zur Kommunikation mit Texten gebraucht werden und nicht nur die reine Lese- und Schreibfähigkeit im Sinne von „Literacy“.

Im Herkunftssprachprogramm Russisch an der Hochschule Landshut wird im ersten Kursteil (2 x 2 SWS im Laufe von 2 Semestern) das GeR-Niveau B1 erreicht. Genauer gesagt bedeutet dies, dass die nichtvorhandenen literalen Kompetenzen innerhalb dieses knappen Stundenkontingents an das bereits annähernd vorhandene B1-Niveau der Hör- und Sprechkompetenzen angeglichen werden.

Aus dieser Erfahrung an der Hochschule Landshut heraus stellt der Workshop-Leiter diverse Übungen und Aufgaben auf der Moodle-Plattform zur Verfügung und zur Diskussion, die anschließend von den Workshopteilnehmer*innen in Bezug auf ihre Effektivität für die oben beschriebene Zielsetzung bewertet werden.

Часто эритажные носители русского языка имеют очень несбалансированный профиль компетенций: с одной стороны, повседневное общение на русском языке в семье приводит к хорошему развитию коммуникативных компетенций в понимании на слух и навыках говорения. С другой стороны, препятствие в виде кириллицы, видимо, настолько велико, что навыки чтения и письма не развиваются вообще или почти не развиваются. В частности,

русскоязычные семьи, которые не рассматривают язык происхождения как образовательный ресурс, уделяют мало внимания развитию буквенных навыков. Поэтому институциональный подход к языкам происхождения представляется еще более важным.

На этом интерактивном онлайн-семинаре будет рассмотрен вопрос о том, чем университетская дидактика языков происхождения отличается от дидактики русского языка как иностранного в развитии компетенций чтения и писания: Как можно эффективно использовать фонетические, фонологические, морфологические, лексические и синтаксические знания, усвоенные при использовании устного языка, для быстрого развития литеральных компетенций? Литеральные компетенции при этом однозначно понимаются как все социальные, эмоциональные, когнитивные и лингвистические навыки, необходимые для общения с текстами, а не только чистые навыки чтения и письма в смысле „грамотности“.

В программе „Русский язык происхождения“ в Ландсхутском университете прикладных наук уровень GeR Б1 достигается в первой части курса (2 x 2 SWS в течение 2 семестров). Точнее говоря, это означает, что несуществующие литеральные компетенции приводятся в соответствие с уже существующими компетенциями аудирования и говорения на уровне Б1 в рамках этого ограниченного количества часов.

Основываясь на опыте Университета прикладных наук Ландсхута, руководитель семинара размещает на платформе Moodle для обсуждения различные упражнения и задания, которые затем оцениваются участниками семинара с точки зрения их эффективности для достижения, описанной выше цели.

Ausstellung der Verlage und Institutionen

Ausstellung der Verlage und Institutionen

Namhafte Verlage und Sprachinstitute bereichern die 32. AKS Arbeitstagung mit einem virtuellen Messestand. Sie finden Informationen zu aktuellen Lehrwerken, innovativen Konzepten, angebotenen Dienstleistungen und möglichen Kooperationen über unsere Onlineausstellungs-Plattform **VirtualExpo.** Verlage, wie Hueber, Cornelsen, Klett, Schubert, Pearson, Erich Schmidt, Buske und Oxford University Press, aber auch das Goethe-Institut, LTS und g.a.s.t stellen einfach zugänglich Medien und Links für Sie bereit. Nutzen Sie die Chatfunktion für Fragen oder vereinbaren Sie einen Termin für ein direktes Gespräch mit Vertreter*innen der Verlage und Institutionen.

Hueber Verlag

Sprachen verbinden Menschen und Welten. Der Hueber Verlag vermittelt Sprachen. Seit 100 Jahren, mit einem Programm, das sich ganz der Freude an Sprachen verschrieben hat. Didaktisch kompetent, methodisch aktuell und erfrischend vielseitig.

Über 30 Sprachen werden aktuell mit Hueber-Materialien vermittelt. Hueber gehört zu den weltweit marktführenden Verlagen für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache.

Der Hueber Verlag nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Ihre Ansprechpartnerin während der AKS-Tagung:

GALINA DOREV

Fachberaterin im Außendienst für Institutionen in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

dorev@hueber.de

Cornelsen
Potenziale entfalten

Cornelsen Verlag

Der 1946 gegründete Cornelsen Verlag ist einer der führenden Anbieter von Bildungsmedien im deutschsprachigen Raum. Mit hoher didaktischer Kompetenz entwickeln wir Produkte für den Unterricht und das persönliche Lernen – gedruckt, digital und crossmedial.

Der Cornelsen Verlag nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022: 12:00-13:00 Uhr

03.03.2022: 10:30-11:30 Uhr

04.03.2022: 13:00-14:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin während der AKS-Tagung:

LARISSA STOCKER

Fachberaterin für Hessen und Nordbayern

larissa.stocker@cornelsen.de

Ernst Klett Sprachen Verlag

Der Ernst Klett Sprachen Verlag mit Hauptsitz in Stuttgart ist ein Unternehmen der Klett Gruppe. Das Programm umfasst maßgeschneiderte Lernmedien in Print und Digital für über 26 Sprachen, darunter auch Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprache. Neben Lehrwerken wird eine breite Palette von Lektüren, Grammatiken und Wortschätzen bis hin zu Produkten für die Unterrichtsgestaltung und die Zertifikatsvorbereitung angeboten. Wir stehen für Sprachenvielfalt und setzen uns als Ziel, das Lehren und Lernen von Fremdsprachen zu erleichtern und nachhaltig zu gestalten.

Der Ernst Klett Sprachen Verlag nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022 - 04.03.2022: 13:00-15:00 Uhr

Ihre Ansprechpartner*innen während der AKS-Tagung:

DR. VIKTORIA ILSE

Fachberaterin für Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen Nord, Mecklenburg-Vorpommern

v.ilse@klett-sprachen.de

DIETMAR KRUMPEN

Fachberater für Hessen Süd, Baden-Württemberg Nord, Bayern Nord

d.krumpen@klett-sprachen.de

SCHUBERT-VERLAG

Der SCHUBERT-Verlag ist ein renommierter Fachverlag im Bereich Deutsch als Fremdsprache/als Zweitsprache mit Sitz in Leipzig. Im Verlag erscheinen sowohl Lehrwerke als auch Zusatzmaterialien für Lernende und Lehrende.

Der SCHUBERT-Verlag nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022: 12:00-18:00 Uhr

03.03.2022: 09:00-16:30 Uhr

04.03.2022: 09:00-14:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin während der AKS-Tagung:

SILVIA HOFMANN

Verlagsredakteurin beim SCHUBERT-Verlag

silvia.hofmann@schubert-verlag.de

Pearson

Wir bei Pearson haben ein einfaches Ziel: das lebenslange Lernen mit Leben zu erfüllen.

Wir sind Pearson English, Teil des weltweit größten Bildungsunternehmens, mit Fachwissen in den Bereichen Lehrmaterial und Assessment, sowie einer Reihe von technologiegestützten Bildungsmedien.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen dabei zu helfen, durch Lernen in ihrem Leben voranzukommen – denn wir sind davon überzeugt, dass Lernen Chancen eröffnet, erfüllende Karrieren und ein besseres Leben schafft. Wir glauben, dass jede Lernmöglichkeit eine Chance für einen persönlichen Erfolg ist. Deshalb engagieren sich unsere Mitarbeiter dafür, dynamische und inspirierende Lernerfahrungen zu schaffen, die das Leben bereichern und Kunden in fast 200 Ländern unterstützen.

Für uns ist Lernen nicht nur das, was wir tun. Wir leben es selbst. Besuchen Sie uns unter pearson.de.

Die Verlags- und Mediengruppe Pearson nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist während der Kaffeepausen/Mittagspause und 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltungen besetzt.

Ihre Ansprechpartnerin während der AKS-Tagung:

WENDY NASH-STEER

Fachberaterin für Englisch und digitales Lernen

wnash-steer@pearson.de

Helmut Buske Verlag

Der Helmut Buske Verlag ist einer der führenden sprachwissenschaftlichen Verlage Deutschlands. Im Mittelpunkt stehen für deutsche Muttersprachler konzipierte Lehr-, Arbeits- und Wörterbücher zu fremden Sprachen sowie Studienbücher, Zeitschriften, Reihen und Monografien.

Der Helmut Buske Verlag nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Ihr Ansprechpartner während der AKS-Tagung:

MICHAEL HECHINGER

Geschäftsführung / Lektorat

+49 (40) 29 99 58-25

hechinger@buske.de

Ihre Ansprechpartnerin für den virtuellen Messestand:

JENNY DEITLAFF

Vertrieb

+49 (40) 29 99 58 – 41

vertrieb@buske.de

Erich Schmidt Verlag

Der Erich Schmidt Verlag zählt zu den führenden Fachverlagen im deutschen Sprachraum. 1924 gegründet, publiziert das Berliner Unternehmen heute crossmedial Fachinformationen in den Bereichen Recht, Wirtschaft, Steuern, Arbeitsschutz und Philologie. Mehr als 2.300 Titel umfasst das aktuelle Gesamtprogramm, davon etwa 400 in Form von Datenbanken, Zeitschriften, eJournals, Loseblattwerken und CD-ROMs. Neben Fachmedien für die Berufspraxis erscheinen im ESV vielfältige Angebote für Forschung und Lehre – online auch über die eLibrary ESVcampus. Unternehmen und Verwaltungen unterstützt der Verlag mit bedarfsgerecht zugeschnittenen Contentpaketen. Der ESV empfiehlt sich über die ESV-Akademie als Veranstalter von Kongressen, Fachtagungen, Seminaren und Lehrgängen und pflegt vielseitige Kooperationen. Am Berliner Standort beschäftigt das Haus rund 120 Mitarbeiter. In der Philologie erscheinen Titel in den Bereichen Germanistik/Komparatistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Romanistik, Anglistik/Amerikanistik, Rechtsgeschichte.

Der Erich Schmidt Verlag nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022: 12:00-14:00 Uhr

03.03.2022: 13:00-15:00 Uhr

04.03.2022: 09:00-12:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin während der Tagung:

LENA POSINGIES

ist Lektorin in der Philologischen Abteilung des Erich Schmidt Verlags und hier verantwortlich für die Bereiche DaF/DaZ und Anglistik/Amerikanistik. Zudem ist sie Redakteurin der Zeitschrift „Fremdsprache Deutsch“.

l.posingies@esvmedien.de

Oxford University Press

Der Verlag, Oxford University Press (OUP), gehört zur University of Oxford. Er wurde bereits in den Anfängen des Buchdrucks gegründet und kann auf eine 400-jährige Geschichte zurückblicken. OUP ist der größte Universitätsverlag der Welt.

Unser Mission ist es das Ziel der Universität, Spitzenleistungen in Forschung, Lehre und Bildung zu unterstützen, indem wir international publizieren. OUP fördert Wissen und Lernen aller Art, vom Kind, das seine ersten Worte liest, bis zum Forscher, der die Grenzen seines Fachgebiets erweitert. Wir publizieren in mehr als 40 Sprachen für umfangreiche Zielgruppen, in einer Vielzahl von Kulturen und Bildungssystemen. Unsere Produkte decken ein extrem breites akademisches und pädagogisches Spektrum ab, und wir sind bestrebt, unseren Nutzern die Inhalte in dem Format zur Verfügung zu stellen, das für sie am besten geeignet ist.

Im Bereich English Language Teaching (ELT) bieten wir gedruckte und digitale Ressourcen in den folgenden Bereichen an: Allgemeines Englisch, Grammatik und englische Sprachanwendung, akademisches Englisch, Wirtschaftsenglisch und Sprachprüfungen.

Der Verlag Oxford University Press nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu den folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022: 12:00-13:30 Uhr und 15:00-15:30 Uhr

03.03.2022: 08:30-09:00 Uhr und 13:00-14:30 Uhr

04.03.2022: 08:30-09:00 Uhr, 11:30-12:00 Uhr und 14:00-15:00 Uhr

Sie können uns gerne per Mail oder über den Ausstellungschat kontaktieren, um einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Ihre Ansprechpartnerinnen während der AKS-Tagung:

ELISABETH WINTERWERB-COSSONS

Senior ELT Consultant, Deutschland und Österreich

Elisabeth.Winterwerb-Cossons@oup.com

SAMANTHA TINKLER

Business Development Manager Assessment, Europa

Samantha.Tinkler@oup.com

ALISON LEWIS

International Recognition Manager – Oxford Test of English

alison.l.lewis@oup.com

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Wir setzen international anerkannte Standards im „DaF“-Unterricht, führen Sprachkurse durch, erarbeiten Lehrmaterialien, bilden Lehrende fort und nehmen an wissenschaftlichen Forschungen und sprachenpolitischen Initiativen teil.

Das Goethe-Institut nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Ihre Ansprechpartner*innen während der AKS-Tagung:

MATTHIAS VON GEHLEN

MARINA REICHART

PETRO HRABOVYY

Mitarbeiter*innen im Bereich DaF-Vernetzung

Messe45@goethe.de

Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.)

Die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.) ist eine gemeinnützige Einrichtung. Sie bietet weltweit anerkannte Tests an, die sich an internationale Studierende richten und dem Nachweis der Deutschkenntnisse (TestDaF, onSET) sowie der Feststellung der Studieneignung (TestAS) dienen. Zudem betreibt sie die Deutsch Uni Online (DUO) als digitale Lernplattform. g.a.s.t. forscht zu Fragen des Prüfens und Testens sprachlicher und kognitiver Kompetenzen im Hochschulkontext und nutzt die Ergebnisse dieser Forschung für die Entwicklung, Analyse und Evaluation von Testverfahren.

Die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.) nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu den folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022: 12:00-17:00 Uhr (Dunja Schula)

03.03.2022: 10:00-15.30 Uhr (Carina Birkenfeld)

04.03.2022: 09:00-13:00 Uhr (Verena Tenhaven)

Ihre Ansprechpartnerinnen während der Tagung:

VERENA TENHAVEN

Leiterin des Stabsbereiches

verena.tenhaven@gast.de

CARINA BIRKENFELD

Mitarbeiterin Marketing und Kommunikation

carina.birkenfeld@gast.de

DUNJA SCHULA

Referentin g.a.s.t.-Akademie, Marketing und Kommunikation

dunja.schula@gast.de

Language & Testing Service (LTS)

Language & Testing Service (LTS) ist der exklusive Partner des Educational Testing Service (ETS) für die renommierten Sprachtests TOEFL Primary®, TOEFL Junior®, TOEFL ITP®, TOEIC® und TFI™ in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. Darüber hinaus ist LTS offizieller Partner der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer für die WiDaF®-Sprachtests.

Neben der Bereitstellung von standardisierten, international anerkannten Sprachtests übernehmen wir auch die Ausbildung neuer Testzentren und stehen aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen für Institutionen beratend mit Best Practice Beispielen über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten unserer Sprachtests zur Verfügung – sprechen Sie uns einfach an!

Besuchen Sie unsere Webseite.

Language & Testing Service (LTS) nimmt mit einem eigenen Stand an unserer virtuellen Ausstellung (VirtualExpo) teil.

Der Stand ist zu folgenden Zeiten besetzt:

02.03.2022 - 04.03.2022: 12:00-14:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin während der AKS-Tagung:

STACI KARASCH

Projektmanagerin

s.karasch@language-testing-service.de

Abendprogramm

Abendprogramm

Mittwoch, 02.03.2022
ab 19 Uhr

Nach dem ersten gemeinsamen Tagungsnachmittag treffen wir uns am Mittwochabend ab 19 Uhr zu einem Tagesausklang, bei dem hoffentlich für jede/n das Richtige dabei ist. Neben einer Weinprobe, bei der Sie hessische Weine probieren können, konnten wir auch eine Köchin für unsere Tagung gewinnen, die mit uns gemeinsam Hessische Tapas zaubern wird. Möchten sich Sie sich am Abend ein wenig bewegen? Dann sollten Sie unser Yoga-Angebot mit unserer erfahrenen Yoga-Lehrerin in Anspruch nehmen. Möchten Sie den Abend mit Musik ausklingen lassen? Dann dürfen Sie sich den Auftritt der AKS-Band nicht entgehen lassen.

Bildquelle: Pixabay.com

Virtuelle Weinprobe (ab 19 Uhr)

Winzerin Lisa Edling nimmt uns auf eine spannende einstündige Gaumentour mit und stellt uns drei Rebsorten aus eigenem Anbau vor:

- 2020 Chardonnay Spätlese trocken
- 2020 Grauburgunder Spätlese feinherb
- 2019 Magma QbA trocken

Weitere Informationen zu den Weinen finden Sie auf der Seite des Weinguts Edling.

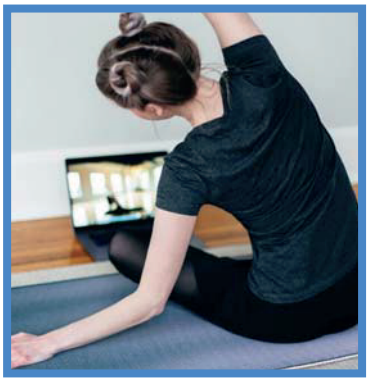
Bildquelle: Pixabay.com

Kochkurs – Hessische Tapas (ab 19 Uhr)

Passen Tapas und Hessen überhaupt zusammen? Durch Köchin Dagmar Vogel erfahren wir an diesem Abend mehr über die Vielfalt der hessischen Küche und lernen diese besser kennen und schätzen. Unter ihrer Anleitung bereiten wir gemeinsam drei unterschiedliche Rezepte zu:

- „Datterich“ Spundekäs
- „Mathildes“ Handkässalat mit Blutworscht-Mussig
- „Alices“ Apfeltraum

Hier können Sie die Rezepte downloaden und mit Freude nachkochen.



Bildquelle: unsplash.com

Yoga mit Cornelia (ab 19 Uhr)

Mit dieser Yogastunde wollen wir für einen Ausgleich zu dem ereignisreichen und bewegungsarmen Arbeitstag sorgen. Mit sanften und achtsam ausgeführten Asanas, Atem- und Entspannungsübungen wollen wir Spannungen auf körperlicher und mentaler Ebene lösen und zur Ruhe kommen.

Bildquelle: Pixabay.com

AKS-Band (ab 20 Uhr)

Traditionsgemäß darf ein Auftritt der AKS-Band auf der Tagung nicht fehlen. Mit jazzigen Tönen wird die Band in einer unvergesslichen Darbietung für einen musikalischen Ausklang sorgen.

Internetquellen

Internetquellen und weitere Informationen zu Wussten Sie ...?

https://www.darmstadt-stadtlexikon.de/h/heiner.html

https://www.darmstadt-stadtlexikon.de/t/totenmaske-william-shakespeares.html

https://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Hs-3065

https://www.jazzinstitut.de

https://www.darmstadt.de/standort/wissenschaft

https://www.gsi.de/forschungbeschleuniger/beschleunigeranlage

https://www.gsi.de/forschungbeschleuniger/fair/die_maschine

https://www.gsi.de/forschungbeschleuniger/forschung_ein_ueberblick/neue_elemente

https://www.esa.int/Space_in_Member_States/Germany/Was_macht_das_Satellitenkontroll-zentrum_der_ESA_in_Darmstadt_Ein_Ueberblick

https://ranking.zeit.de/che/de/ort/44

https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/mathildenhoehe-darmstadt-von-unesco-ausgezeichnet

https://www.tu-darmstadt.de/studieren/studieninteressierte/internationale_studieninteres-sierte/bewerbung_und_zulassung_international/index.de.jsp

https://www.darmstadt.de/darmstadt-erleben/sehenswuerdigkeiten/waldspirale

https://www.schlossgrabenfest.de/2022/

Verwendete Bildquellen (CC0) im Abendprogramm

Tapas im Glas: https://pixabay.com/de/photos/grissini-italien-italienisch-1262886/

Yoga: https://unsplash.com/photos/qa1wvrlWCio

Weißwein: https://pixabay.com/de/photos/wein-trinken-brille-alkohol-sekt-6213011/

Saxophon: https://pixabay.com/de/photos/saxophon-musikinstrument-musik-3246650/

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Sprachenzentrum
Language Resource Centre

Impressum

Veranstalter

Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V.
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstr. 150
44780 Bochum

Herausgeber

Sprachenzentrum der Technischen Universität Darmstadt
Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

https://www.spz.tu-darmstadt.de/akstagung

Herausgeber der vorliegenden Dokumentation ist das Sprachenzentrum der Technischen Universität Darmstadt.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Urheberrecht sämtlicher Manuskripte und Grafiken in dieser Dokumentation bei den jeweiligen Autoren und das Urheberrecht der Dokumentation als Sammelwerk bei den Herausgebern liegt.

Jede Form der Vervielfältigung auf drucktechnischem oder elektronischem Weg – auch auszugsweise – bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Herausgeber sowie des Verfassers des jeweiligen Beitrages. Für die Inhalte der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Gestaltung | Satz

Kama Jackowska Studio
www.jackowska-studio.com

Foto Umschlag

Anna-Lena Gruber